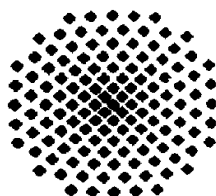


Universität Stuttgart, Historisches Institut

Keplerstr. 17 (K II), 70174 Stuttgart

<http://www.uni-stuttgart.de/hi>



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2016

Dieses Verzeichnis ist als Orientierungshilfe gedacht und soll die Vorbereitung auf die Semesterarbeit erleichtern. Aktualisierungen finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts (<http://www.uni-stuttgart.de/hi/lehre/kvv.html>). Zur individuellen Studienberatung stehen die Mitglieder des Lehrkörpers in den angegebenen Sprechstunden zur Verfügung.

Prof. Dr. Sabine Holtz
Geschäftsführende Direktorin

Sekretariat	Zimmer/Geschoß (Keplerstr. 17)	Telefon	Öffnungszeiten
Alte Geschichte	8.033/8a	6 85-8 34 39	Mo, Mi, Fr 10.00-12.00 Uhr Di, Do 13.30-15.30 Uhr
Mittlere Geschichte	8.056/8b	6 85-8 34 53	Mo-Mi 9.00-16.00 Uhr Do 9.00-12.00 Uhr
Frühe Neuzeit	8.042/8b	6 85-8 23 41	Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr Di-Do 14.00-15.00 Uhr
Neuere Geschichte	8.051/8b	6 85-8 34 51	Di, Mi, Do, 13.00-15.00 Uhr, Mo und Fr. geschlossen!
Landesgeschichte	8.023/8a	6 85-8 34 56	Mo-Di 14.00-15.30 Uhr Mi-Do 10.00-12.00 Uhr
Geschichte der Naturwissen- schaften und Technik (GNT)	8.028/8a	6 85-8 23 12	Di-Do 10.00-12.00 Uhr
Wirkungsgeschichte der Technik (WGT)	10.028/10	685-8 43 51	Di-Do 10.00-12.00 Uhr
Geschäftszimmer des Historischen Instituts	8.026/8a	6 85-8 48 91	Mo-Di 10.00-12.00 Uhr Mi-Do 14.00-15.30 Uhr
Studiengangsmanager: apl. Prof. Dr. Roland Gehrke	8.044/8b	6 85-8 24 96	Siehe Sprechzeiten.
Historische Fachinformatik / EDV-Dozent: Dr. Holger Müller	8.044/8b	6 85-8 49 25	Mo 12.30-13.30 Uhr u.n.V.
Geisteswiss. Propädeutikum des HI bzw. der Fakultät 9: Dr. Jürgen-Michael Schmidt	3.038/3	6 85-8 48 93	n. V.

Redaktionsschluss: 20.01.2016. Änderungen vorbehalten. Aktualisierungen finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts.

INHALT

	Seite
Allgemeine Informationen (Lehrkörper, Sprechstundenzeiten etc.)	2 – 6
Lehrveranstaltungsuzuordnung zu den Modulen im B.A., M.A. u. Lehramt	7 – 26
Übergreifende Veranstaltungen	27 – 33
Alte Geschichte	34 – 54
Mittlere Geschichte	55 – 68
Neuere Geschichte	69 – 94
Geschichte der Frühen Neuzeit	95 – 107
Landesgeschichte	108 – 121
Geschichte der Naturwissenschaften und Technik / Wirkungsgeschichte der Technik	122 – 138
Didaktik der Geschichte	139 – 144
Sprachkurse (Latein, Griechisch)	145 – 147
Digital Humanities	148
Fachschaft Geschichte & GNT	149
Verein der Freunde des Historischen Instituts der Univ. Stuttgart e. V.	150 – 151



**Verein der Freunde des Historischen Instituts
der Universität Stuttgart e. V.**

Vorsitzender: Prof. Dr. Eckart Olshausen
Geschäftsstelle: Isabel Mißling, E-Mail: vdf@hi.uni-stuttgart.de
Homepage: <http://www.vdf-histinst.de>

Näheres zum Verein der Freunde finden Sie auf den Seiten 150-151.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

(Lehrkörper, Sprechstunden, Mailingliste, ILIAS/LSF/C@mpus, Zeittafel etc.)

Sprechstunden während der Vorlesungszeit			
Name	Zimmer	Abt.	Sprechstunde
Armaki M.A., Elżbieta	9.037	FNZ	n. V.
Arnold, Dr. Kersin		HI	n. V.
Backerra M.A., Charlotte	9.037	FNZ	Di 13.00–13.45 Uhr
Bahlcke, Prof. Dr. Joachim	8.041	FNZ	Di 10.00–11.00 Uhr
Banholzer, Dr. Iris			nach der Veranstaltung
Bauer, Prof. Dr. Reinhold	10.029	WGT	Do 14.00-15.00 Uhr
Becht, Prof. Dr. Hans-Peter	8.048	NG	Mi 13.15-14.00 Uhr u. n. V.
von Bredow, PD Dr. Iris		AG	n. V.
Ceranski, PD Dr. Beate	8.029	GNT	Mi 11.00-12.00 Uhr
Cüppers, PD Dr. Martin		NG	n. V.
Daubner, Dr. Frank	8.035	AG	n. V.
Deeg M.A., Philipp	8.032	AG	n. V.
Dietrich, Holger			n. V.
Dotzauer M.A., Monja	8.026	LG	n. V.
Engelhardt M. A., Jennifer	8.047	MG	Di. 11.30-12.30 Uhr
Fellmeth, Prof. Dr. Ulrich		AG	n. V.
Förschler M. A., Andreas	8.023	LG	n. V.
Frauenknecht, Dr. Erwin	8.047	MG	n. V.
Fron, Christian		AG	n. V.
Garloff, Dr. Mona	8.043	FNZ	Di. / Mi. 11.30-12.00 Uhr
Gehrke, apl. Prof. Dr. Roland	8.044	GD	Di 10.00-11.00 Uhr / Mi 16.00-17.00 Uhr
Haag, Dr. Guntram			in der Veranstaltung
Hampel, Manuel			in der Veranstaltung
Hansen, Dr. Sebastian	8.052	NG	n. V.
Hartich M.A., Patrizia	8.047	MG	n. V.
Hentschel, Prof. Dr. Klaus	8.027	GNT	Di 10.00-11.00 Uhr
Herkle, Dr. Senta	8.024	LG	Mo 16.00-17.00 Uhr
Hirschfeld, Prof. Dr. Gerhard	3.037	NG	n. V.
Holtz, Prof. Dr. Sabine	8.021	LG	Do 16.00-17.30 Uhr
Jütte, Prof. Dr. Robert	Robert- Bosch-Stif- tung		n. V. (Tel.: 0711-4608 4173)
Kah, Dr. Daniel		AG	
Keller, Prof. Dr. Hans-Ulrich	Planetarium	AG	Do 14.00-15.00 Uhr (nur nach tel. Voranmeldung: 0711- 16292-15)
Kirchinger, Dr. Johann		NG	n. V.
Kretschmann, Dr. Carsten	8.049	NG	Mi 13.00-14.00 Uhr
Kümmerle, Dr. Julian		HI	n. V.
Lersch, Prof. Dr. Edgar			n. V.
Lotz, Dr. Christian	9.037		n. V.
Mallmann, Prof. Dr. Klaus-Mi- chael	Forschungs- stelle Lud- wigsburg	NG	n. V. (Tel.: 07141-913 833)
Müller, Dr. Roland		LG	n. V.
Mersiowsky, Prof. Dr. Mark	8.057	MG	Mo 14:00-15:00 Uhr

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

(Lehrkörper, Sprechstunden, Mailingliste, ILIAS/LSF/C@mpus, Zeittafel etc.)

Sprechstunden während der Vorlesungszeit			
Name	Zimmer	Abt.	Sprechstunde
Neunhöffer, Dr. Reinhard		GNT	n. V.
Olshausen, Prof. Dr. Eckart	8.032	AG	Do 16.00-17.30 Uhr
Petersen, Dr. Sonja	10.027	WGT	Di 16.00-17.00 Uhr
Pfrommer, Dr. Jochem		LG	n. V.
Poguntke, Dr. Peter		NG	n. V.
Prange, Dr. Melanie		LG	n. V.
Prott M.A., Volker			Nach der Veranstaltung u. n. V.
Pyta, Prof. Dr. Wolfram	8.053	NG	n. V.
Quarthal Prof. i. R. Dr. Franz	8.047	LG	n. V.
Raible M.A., Susanne			in der Veranstaltung
Rojek M.A., Sebastian	8.052	NG	n. V.
Rombeck-Jaschinski, Prof. Dr. Ursula	8.052	NG	n. V.
Sauer, Dr. Vera	8.036	AG	n. V.
Scherr, Dr. Jonas	8.035	AG	Mo 14.30-16.00 Uhr
Scholz, Prof. Dr. Peter	8.037	AG	Mi 11.00-12.00 Uhr
Schütte M.A., Jana Madlen	8.047	MG	n. V.
Schuetz, Dr. Thomas	10.027	WGT	Di 14.00-15.00 Uhr
Sedelmeier, Dr. Dorit		AG	n. V.
Sendek M.A., Rafael	9.037	FNZ	n. V.
Sonnabend, Prof. Dr. Holger	8.034	AG	wird jeweils bekanntgegeben
Stumpf, Melanie StD		HI	n. V.
Thaller, Dr. Anja	8.058	MG	Mo 16.00-17.00 Uhr
Theiner, Dr. Peter		NG	n. V.
Wendel, Dr. Klaus		GNT	n. V.
Winkle M.A., Christian	8.036	AG	Mi 10.00-11.15 Uhr u. n. V.

Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit

Siehe besondere Aushänge bzw. die Homepages der einzelnen Abteilungen.

Studienpläne

Studienpläne (Studienverlaufspläne) sind beim zuständigen Studiendekan, Prof. Dr. Mark Mersiowsky, im Sekretariat Mittlere Geschichte erhältlich. Sie finden sich zudem im Internet und sind über die Homepage des Historischen Instituts herunterzuladen (<http://www.uni-stuttgart.de/hi/lehre/studienberatung.html>).

Unterschriftsberechtigung für Bafög-Bescheinigungen

Prof. Dr. Wolfram Pyta, Prof. Dr. Sabine Holtz
Prof. Dr. Klaus Hentschel (für GNT-Studierende)

Ansprechpartner für Studienaufenthalte im Ausland (Erasmus-Programm u.a.):
Christian Winkle M. A. (Incoming, Outgoing, Praktika)

Öffnungszeiten der Institutsbibliothek

Montag bis Donnerstag 09.00-19.00 Uhr, Freitag 10.00-18.00 Uhr

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

(Lehrkörper, Sprechstunden, Mailingliste, ILIAS/LSF/C@mpus, Zeittafel etc.)

Öffnungs- und Schließzeiten während vorlesungsfreier Zeiten: siehe Aushang und Homepage des Historischen Instituts (<http://www.uni-stuttgart.de/hi/ib/index.html>).



Anmeldeverfahren für Lehrveranstaltungen:

ACHTUNG: Verbindlich für die Zugehörigkeit zu den Kursen ist allein der Beitritt über C@mpus: <https://campus.uni-stuttgart.de/cusonline/wenav.ini>. Die Anmeldefunktion ist bereits seit dem **22. Februar 2016** freigeschaltet!

Die Anmeldung über die Lehr-/ Lernplattform **ILIAS** ist aber ebenfalls notwendig, da hierüber die Kursmaterialien verwaltet werden: <https://ilias3.uni-stuttgart.de>. **Zentraler Einschreibebeginn für alle Veranstaltungen auf ILIAS: Montag, 07. März 2016, 01.00 Uhr!**

WICHTIG / Bitte beachten: Die Anmeldung zu den Kursen ist NICHT gleichbedeutend mit der Anmeldung zu den Prüfungen – diese erfolgt erst während des Semesters über C@mpus!

Gasthörer entnehmen die Informationen zum ILIAS-Zugang der Homepage des Studium Generale (<http://www.uni-stuttgart.de/sq/gasthoerer/ilias.html>) oder dem Programmheft des Studium Generale (<http://www.uni-stuttgart.de/sq/angebote/programmheft/index.html>).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

(Lehrkörper, Sprechstunden, Mailingliste, ILIAS/LSF/C@mpus, Zeittafel etc.)

ACHTUNG: WICHTIGES ANGEBOT FÜR STUDIERENDE !!

„Spring Academy“ des Geisteswissenschaftlichen Propädeutikums

Zeit: Blockveranstaltung vom 29. März bis zum 1. April 2016

Orte: Keplerstr. 17, Hörsaal 17.17 und 17.81 (Geschichte)

Der Kurs vermittelt Grundwissen für das Fach Geschichte und Informationen zum Studium der Geschichte

Er richtet sich insbesondere auch an:

- Studierende des Faches Geschichte, die Basiswissen aus den ersten drei Semestern auffrischen möchten.
- Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die im Sommersemester 2016 mit ihrem Geschichtsstudium beginnen, und für einen guten Start ins Studium einen Vorkurs besuchen möchten.
- Studierende des Faches Geschichte, die im Wintersemester 2015/16 Ihr Studium begonnen haben und den damaligen Vorkurs nicht besuchen konnten

Es ist prinzipiell möglich, die Teilnahme auf einzelne Module zu beschränken. Studienanfängerinnen und Studienanfängern wird aber geraten, die Veranstaltung möglichst komplett zu besuchen.

Einführung: Di, 29. März 2016, 14.00 Uhr, Hörsaal 17.17

Programm und nähere Informationen:

→ <http://www.f09.uni-stuttgart.de/propaedeutikum/Angebot/index.html>

Sie haben zwei Möglichkeiten, sich anzumelden:

1. Schreiben Sie eine formlose e-mail an:
propaedeutikum_hi@f09.uni-stuttgart.de

Möglicher Text:

Ich möchte an der Spring-Academy teilnehmen.

Name:

Fächer:

Semesterzahl:

oder

2. (Wenn Sie einen Account der Universität Stuttgart besitzen:)

[Anmeldung über Ilias](#) (nicht über C@mpus!) unter

→ https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_crs_978024.html (Magazin – Sprach- und Kulturwissenschaften – Geschichte – Lehrveranstaltungen SS 16 – Übergreifende Veranstaltungen)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

(Lehrkörper, Sprechstunden, Mailingliste, ILIAS/LSF/C@mpus, Zeittafel etc.)

Übersicht über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015: Zeittafel für alle Studiengänge			
Uhrzeit	Mo	Di	Mi
8.00-9.30	LK Keßler	Tut Engelhardt	PS Ceranski
9.45-11.15	Tut Bosch Ment Kuzia	VL Bauer PS Herkle HS Garloff UE Engelhardt	VL Hentschel VL Pyta Sem Gehrke LK Garloff Tut Sendek
11.30-13.00	VL Ceranski/Bauer PS Deeg HS Mersiowsky UE Fron Tut Bosch	VL Scholz PS Thaller PS Winkle Sem Bauer UE Petersen Tut Dettinger	VL Holtz PS Kretschmann PS Winkle HS Pyta Sem Petersen Sem Skor Koll Jütte (ab 12:00)
14.00-15.30	UE Hansen UE Herkle LK Ceranski LK Thaller Tut Wagner Tut Schmidberger LAT Banholzer	PS Backerra PS Petersen HS Scholz Sem Scherr UE Ceranski UE Hembera KOL Holtz	HS Kretschmann Tut Bosch Koll Jütte (bis 15:00)
15.45-17.15	PS Frauenknecht HS Mersiowsky HS Rombeck-Jaschinski UE Sendek LAT Banholzer	VL Mersiowsky PS Backerra Sem Arand (ab 16:00) UE Winkle LK Förchler KOL Pyta	Sem Skor UE Kretschmann LK Poguntke KOL Becht GR N.N.
17.30-19.00	VL Mersiowsky Sem Wendel	PS Kretschmann Sem Arandt OS Bauer/Ceranski OS/Ring-VL Scholz UE Pyta	Sem Neunhöffer Sem Skor UE Jersak LK Dietrich Tut Bosch

AHLK Althistorischer Lektürekreis
 Exk Exkursionen
 FS Fremdscheinveranstaltung
 GR Griechisch
 HS Hauptseminar
 KOL Kolloquium
 LAT Latein
 LK Lektürekurs
 Ment Mentorat

OS Oberseminar
 PJS Projektseminar
 PS Proseminar
 Rep Repetitorium
 Sem Seminar
 SQ Schlüsselqualifikationen
 Tut Tutorium
 VL Vorlesung
 UE Übung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

(Lehrkörper, Sprechstunden, Mailingliste, ILIAS/LSF/C@mpus, Zeittafel etc.)

noch Übersicht über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015: Zeittafel für alle Studiengänge			
Uhrzeit	Do	Fr	Blockveranstaltungen und Exkursionen
8.00-9.30	Tut Kolb (ab 08:45)	LAT Raible (ab 09:30)	
9.45- -11.15	VL Cüppers HS Bauer Sem Arnold Sem Schuetz UE Brückner Tut Bosch	PS Schütte LAT Raible	Sem R. Müller Sem Stumpf UE Backerra UE Döbele-Carlesso UE Hartich UE Mersiowsky / Har- tich
11.30- -13.00	VL Olshausen PS Rojek PS Scherr Sem Arnold Sem Kümmerle Tut Hofmann Tut Keck	LAT Raible (bis 12:30) LAT Raible (ab 13:00)	UE Pfrommer UE Prange Exk Dietrich Exk Mersiowsky / Thal- ler Exk Scholz
14.00- -15.30	HS Fellmeth HS Holtz PJS Fron PJS Schuetz	LAT Hampel LAT Raible	
15.45- -17.15	VL Keller (ab 16:00) HS Gehrke LK Rojek UE Schuetz	LAT Hampel LAT Raible (bis 16:00)	
17.30- -19.00	VL Keller (bis 18:00) Sem Schuetz UE Theiner AHLK Olshausen (ab 18:00)		

AHLK Althistorischer Lektürekreis
Exk Exkursionen
FS Fremdscheinveranstaltung
GR Griechisch
HS Hauptseminar
KOL Kolloquium
LAT Latein
LK Lektürekurs
Ment Mentorat

OS Oberseminar
PJS Projektseminar
PS Proseminar
Rep Repetitorium
Sem Seminar
SQ Schlüsselqualifikationen
Tut Tutorium
VL Vorlesung
UE Übung

MODULÜBERSICHT

Sommersemester 2016

A) Lehrveranstaltungen zu den Modulen im B.A. „Geschichte: Zeit – Raum – Mensch“

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen (mit Uhrzeit und Raum) finden Sie im Hauptteil dieses Vorlesungsverzeichnisses; Ihren Studienplan und die Modulbeschreibungen finden Sie im Modulhandbuch unter:

<http://www.uni-stuttgart.de/bologna/modulhandbuecher/index.html>

Basismodule: 1.-2. Semester

Schlüsselqualifikationen: 1.-4. Semester

Kernmodule: 3.-4. Semester

Ergänzungsmodule: 5.-6. Semester

Basismodul Orientierung (HF: 12 LP)

Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten!

Basismodul Antike (HF + NF: 6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; Prüf. Nr. 18991):

- Proseminar Alte Geschichte 1: Die griechische Welt im Konflikt: Sparta, Athen und der peloponnesische Krieg (Dr. Jonas Scherr)
- Proseminar Alte Geschichte 2: Vom glanzvollen Sieg – Sport und Wettkampf in der griechischen Antike (Christian Winkle M.A.)
- Proseminar Alte Geschichte 3: Der „Liebling der Aphrodite“ – L. Cornelius Sulla felix, die römische Senatsaristokratie und die Krise der römischen Republik (Christian Winkle M.A.)

Tutorien (1 SWS; Prüf. Nr. 18992):

- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 1 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 2 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 3 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 4 (Eva Bosch)

Basismodul Mittelalter (HF + NF: 6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; Prüf. Nr. 19001):

- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 1: Die Ottonen und ihre Zeit (Dr. Anja Thaller)
- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 2: Krankheit und Medizin im Mittelalter (Jana Madlen Schütte M.A.)
- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 3: Die mittelalterliche Königswahl. Formen, Faktoren und Entwicklungen (Dr. Erwin Frauenknecht)

Tutorien (1 SWS; Prüf. Nr. 19002):

- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 1 (Tobias Engelhardt: zum Proseminar 1)
- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 2 (Tobias Engelhardt: zum Proseminar 2)
- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 3 (Michael P. Hofmann: zum Proseminar 3)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
B.A. Geschichte: Zeit – Raum – Mensch

Basismodul Neuzeit (HF + NF: 6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 19011*):

- Proseminar Neuzeit 1: Der deutsche Südwesten in Krieg und Frieden (1618-1648) (Dr. Senta Herkle)
- Proseminar Neuzeit 2: Schiffe, Silber, Pfeffersäcke: Europäische Expansion in der Frühen Neuzeit (Charlotte Backerra M.A.)
- Proseminar Neuzeit 3: Der amerikanische Bürgerkrieg (Dr. Carsten Kretschmann)
- **Proseminar Neuzeit 4: Das Deutsche Reich im Ersten Weltkrieg 1914-1918 (Sebastian Rojek M.A.)**

Tutorien (1 SWS; *Prüf. Nr. 19012*):

- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 1 (Beate Dettinger M.A.: zum Proseminar 1)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 2 (Rafael Sendek M.A.: zum Proseminar 2)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 3 (Arne Kolb: zu den Proseminaren 3 und 4)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 4 (Dominic Götz: zu den Proseminaren 3 und 4)

Basismodul Methode und Theorie der Geschichte (HF: 6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 19021*):

- Proseminar Methode und Theorie 1 (Philipp Deeg M.A.)
- Proseminar Methode und Theorie 2 (Charlotte Backerra M.A.)
- Proseminar Methode und Theorie 3 (Dr. Carsten Kretschmann)
- Proseminar Methode und Theorie 4 (Dr. Sonja Petersen)

Tutorien (2 SWS; *Prüf. Nr. 19022*):

- Tutorium Methode und Theorie 1 (Eva Bosch: zum Proseminar 1)
- Tutorium Methode und Theorie 2 (Markus Wagner: zum Proseminar 2)
- Tutorium Methode und Theorie 3 (Christoph Alexander Schmidberger: zum Proseminar 3)
- Übung / Tutorium Methode und Theorie 4 (Dr. Sonja Petersen: zum Proseminar 4)

Fachaffine SQ: Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker/-in (HF: 12 LP)

Sie müssen hieraus im Laufe ihres Studiums insgesamt zwei Kurse belegen, die unter unterschiedlichen Prüfungsnummern anzumelden sind (19031 und 19032) – zur Wahl stehen aktuell:

- Latein I für Anfänger (Dr. Iris Banholzer)
- Latein I für Anfänger (Susanne Raible M.A.)
- Latein II für Fortgeschrittene (Susanne Raible M.A.)
- Latein II für Fortgeschrittene (Manuel Hampel)
- Griechisch IV (N.N.)
- Historische Rederäume II: Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen und computergestützten Simulationen historischer Bauten (Projektseminar; Dr. des. Christian Fron)
- History meets Science. Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung mittelalterlicher Pergamente (Patrizia Hartich M.A.)
- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Ringvorlesung: Redner ohne Mikro(phon). Politische Kommunikation von Demosthenes bis Hitler (Prof. Dr. Peter Scholz u. a.)
- Die historische Essay-Werkstatt (Dr. Carsten Kretschmann)
- Formen und Stationen des Widerstands gegen das nationalsozialistische Herrschaftssystem (Dr. Peter Theiner)

Kernmodul Lektüre und Interpretation (HF + NF: 12 LP)

Sie müssen einen lateinischen Kurs und einen Kurs in einer modernen Fremdsprache belegen

Lateinische Kurse (2 SWS; Prüf. Nr. 19051):

- Caesars Oeuvre (Manuela Keßler)
- Rom im 4. Jahrhundert v. Chr. bei Livius (Dr. Holger Dietrich)
- Quellen zur Geschichte der Ottonen (Dr. Anja Thaller)

Moderne Fremdsprache (2 SWS; Prüf. Nr. 19052):

- *Englisch:* Captain James Cook und die Entdeckung der Südsee (Dr. Mona Garloff)
- *Englisch: Britische und amerikanische Perspektiven auf NS-Deutschland 1933-1945 (Sebastian Rojek M.A.)*
- *Englisch:* Geschichte des organisierten Verbrechens in den USA und das Wechselspiel mit der Politik (Dr. Peter Poguntke)
- *Englisch:* „Where are the horses?“ – Der Staatsbesuch von Königin Elisabeth II. 1965 und die Beziehungen zwischen dem deutschen Südwesten und Großbritannien (Andreas Förschler M.A.)

Kernmodul Berufsbildung (HF: 9 LP)

- Übung / Seminar (Prüf. Nr. 19061): Berufsfelder für Historiker/-innen (apl. Prof. Dr. Roland Gehrke)

Kernwahlpflichtbereich 1 (HF: 9 LP)

*Aus diesem Bereich muss im 3. oder 4. Semester ein **Modul** (= Kombination aus Seminar und Übung mit jeweils 2 SWS) gewählt werden. Bitte beachten Sie dabei: Die im Folgenden gelisteten Kurse dürfen jeweils selbstverständlich nur für ein Modul (d. h. nur unter einer Prüfungsnummer) angemeldet werden!*

A) Themen des Mittelalters: Seminar (Prüf. Nr. 19091) + Übung (Prüf. Nr. 19092)

- **Seminar** Die Entstehung der Landesherrschaft (Prof. Dr. Mark Mersiowsky) *und Übung* Die Staufer – „Glorreiche Herrscher“ oder „Verräterische Verbrecher“? Staufische Herrschaftspraxis im Spiegel der Quellen (Jennifer Engelhardt) *oder Übung* Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)

B) Themen der Neuzeit: Seminar (Prüf. Nr. 19111) + Übung (Prüf. Nr. 19112)

- Themen der Neuzeit 1: **Seminar** Entnazifizierung im Südwesten (Dr. Roland Müller) *und Übung* Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle) *oder Übung* Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso)
- Themen der Neuzeit 2: **Seminar** Martin Luther und die Reformation im Alten Reich (Dr. Mona Garloff) *und Übung* Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern (Charlotte Backerra M.A.) *oder Übung* Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers (Rafael Sendek M.A.)
- Themen der Neuzeit 3: **Seminar** Preußenbilder. Zur Rezeptionsgeschichte eines untergegangenen Staates (apl. Prof. Dr. Roland Gehrke) *und Übung* Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers (Rafael Sendek M.A.)
- Themen der Neuzeit 4: **Seminar** Die Revolution von 1848/49 (Dr. Carsten Kretschmann) *und Übung* Wichtige Texte zur Neueren Geschichte (Dr. Tobias Jersak) *oder Übung* Die historische Essay-Werkstatt (Dr. Carsten Kretschmann)
- Themen der Neuzeit 5: **Seminar** Konsum und Technik im „Dritten Reich“ (Prof. Dr. Reinhold Bauer) *und Übung* Die Täter der Shoah (Melanie Hembera) *oder Übung* Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)
- Themen der Neuzeit 6: **Seminar** Die Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren (apl. Prof. Dr. Ursula Rombeck-Jaschinski) *und Übung* Innenpolitik in der Ära Adenauer (Dr. Sebastian Hansen)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
B.A. Geschichte: Zeit – Raum – Mensch

- Themen der Neuzeit 7: **Seminar** Imaginationen des Krieges – militärische Diskurse in deutschsprachigen Texten von Friedrich dem Großen bis Hitler (Prof. Dr. Wolfram Pyta / Prof. Dr. Andrea Albrecht) **und Übung** Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)
- Themen der Neuzeit 8: **Seminar** Entnazifizierung im Südwesten (Dr. Roland Müller) **und Übung** Die Täter der Shoah (Melanie Hembera) **oder Übung** Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)

C) Geschichte und Gesellschaft: Seminar (Prüf. Nr. 19191) + Übung (Prüf. Nr. 19192)

- Geschichte und Gesellschaft 1: **Seminar** Entnazifizierung im Südwesten (Dr. Roland Müller) **und Übung** Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle) **oder Übung** Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Geschichte und Gesellschaft 2: **Seminar** Entnazifizierung im Südwesten (Dr. Roland Müller) **und Übung** Die Täter der Shoah (Melanie Hembera) **oder Übung** Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)

Kernwahlpflichtbereich 2 (HF: 9 LP)

Aus diesem Bereich muss im 3. oder 4. Semester ein **Modul** (= Kombination aus Seminar und Übung mit jeweils 2 SWS) gewählt werden. Bitte beachten Sie dabei: Die im Folgenden gelisteten Kurse dürfen jeweils selbstverständlich nur für ein Modul (d. h. nur unter einer Prüfungsnummer) angemeldet werden!

A) Themen der Antike: Seminar (Prüf. Nr. 19071) + Übung (Prüf. Nr. 19072)

- Themen der Antike 1: **Seminar** Große politische Reden der römischen Antike (Prof. Dr. Peter Scholz) **und Übung** Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit. Quellentexte zur politischen Ideengeschichte der Antike (Christian Winkle M.A.)
- Themen der Antike 2: **Seminar** Von Göttern, Helden und Monstern: die Geschichte des griechischen Mythos (Dr. Jonas Scherr) **und Übung** Das frühe Christentum in einer paganen Welt (Dr. des. Christian Fron)

B) Landesgeschichtliches Modul: Seminar (Prüf. Nr. 19131) + Übung (Prüf. Nr. 19132)

- Landesgeschichtliches Modul 1: **Seminar** Entnazifizierung im Südwesten (Dr. Roland Müller) **und Übung** Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle) **oder Übung** Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso) **oder Übung** Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern (Charlotte Backerra M.A.)
- Landesgeschichtliches Modul 2: **Projektseminar** Der Neckar: Von „lieblichen Wiesen und Uferweiden“ zum Industriekanal (Dr. Thomas Schuetz) **und Übung** Kanalisierung des Neckars: Quellen zur Technik-, Infrastruktur- und Umweltgeschichte (Dr. Thomas Schuetz)

C) Epochenübergreifendes Modul: Seminar (Prüf. Nr. 19161) + Übung (Prüf. Nr. 19162)

- **Seminar** Entnazifizierung im Südwesten (Dr. Roland Müller) **und Übung** Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)

Ergänzungswahlpflichtbereich (HF + NF: je 12 LP)

Aus diesem Bereich müssen im 5.-6. Semester **zwei unterschiedliche Module** (bestehend aus Vorlesung, Seminar und Übung) gewählt werden.

Ergänzung Antike

Seminare (Prüf. Nr. 19211):

- Große politische Reden der römischen Antike (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Die Grundzüge der antiken Wirtschaft (Prof. Dr. Ulrich Fellmeth)
- Von Göttern, Helden und Monstern: die Geschichte des griechischen Mythos (Dr. Jonas Scherr)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
B.A. Geschichte: Zeit – Raum – Mensch

- Historische Rederäume II: Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen und computergestützten Simulationen historischer Bauten (Projektseminar; Dr. des. Christian Fron)

Übungen (*Prüf. Nr. 19212*):

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit. Quellentexte zur politischen Ideengeschichte der Antike (Christian Winkle M.A.)
- Das frühe Christentum in einer paganen Welt (Dr. des. Christian Fron)

Vorlesungen (*müssen nicht im LSF angemeldet werden!*):

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit (arete/virtus) und andere politische Grund- und soziale Wertbegriffe. Eine Einführung in die politische Ideengeschichte der Antike (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Rom und Karthago – der Zusammenstoß zweier antiker Großmächte (Prof. Dr. Eckart Olshausen)
- Einführung in die Astronomische Chronologie (Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller)

Ergänzung Mittelalter

Seminare (*Prüf. Nr. 19221*):

- Die Entstehung der Landesherrschaft (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- Die Herrschaft Meinhards II. – ein Modellstaat des Mittelalters? (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)

Übungen (*Prüf. Nr. 19222*):

- Die Staufer – „Glorreiche Herrscher“ oder „Verräterische Verbrecher“? Staufische Herrschaftspraxis im Spiegel der Quellen (Jennifer Engelhardt)
- Einführung in die Arbeit mit mittelalterlichen Fragmenten (Prof. Dr. Mark Mersiowsky / Patrizia Hartich M.A.)
- History meets Science. Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung mittelalterlicher Pergamente (Patrizia Hartich M.A.)
- Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)
- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)

Vorlesungen (*muss nicht im LSF angemeldet werden!*):

- Staat und Staatlichkeit im Hochmittelalter (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- „Werkzeug des Historikers“ oder antiquarische Rumpelkammer? Die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften am Beginn des 21. Jahrhunderts (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- Einführung in die Astronomische Chronologie (Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller)

Ergänzung Neuzeit

Seminare (*Prüf. Nr. 19231*):

- Martin Luther und die Reformation im Alten Reich (Dr. Mona Garloff)
- Preußenbilder. Zur Rezeptionsgeschichte eines untergegangenen Staates (apl. Prof. Dr. Roland Gehrke)
- Imaginationen des Krieges – militärische Diskurse in deutschsprachigen Texten von Friedrich dem Großen bis Hitler (Prof. Dr. Wolfram Pyta / Prof. Dr. Andrea Albrecht)
- Die Revolution von 1848/49 (Dr. Carsten Kretschmann)
- Die Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren (apl. Prof. Dr. Ursula Rombeck-Jaschinski)
- Entnazifizierung im Südwesten (Dr. Roland Müller)
- Konsum und Technik im „Dritten Reich“ (Prof. Dr. Reinhold Bauer)
- Maschinenstürmer (Dr. Thomas Schuetz)
- Der Neckar: Von „lieblichen Wiesen und Uferweiden“ zum Industriekanal (Projektseminar; **Dr. Thomas Schuetz**)

Übungen (*Prüf. Nr. 19232*):

- Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle)
- Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern (Charlotte Backerra M.A.)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
B.A. Geschichte: Zeit – Raum – Mensch

- Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers (Rafael Sendek M.A.)
- Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso)
- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Die historische Essay-Werkstatt (Dr. Carsten Kretschmann)
- Wichtige Texte zur Neueren Geschichte (Dr. Tobias Jersak)
- Aktuelle Themen der Kulturwissenschaft (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)
- Formen und Stationen des Widerstands gegen das nationalsozialistische Herrschaftssystem (Dr. Peter Theiner)
- Die Täter der Shoah (Melanie Hembera)
- Innenpolitik in der Ära Adenauer (Dr. Sebastian Hansen)
- Kanalisierung des Neckars: Quellen zur Technik-, Infrastruktur- und Umweltgeschichte (**Dr. Thomas Schuetz**)

Vorlesungen (*müssen nicht im LSF angemeldet werden!*):

- Konfession und Lebenswelt. Reich und Territorien zwischen Religionsfrieden und 30jährigem Krieg (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Der Zweite Weltkrieg – Koalitionskrieg und neue Weltordnung 1942-1945 (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Der Holocaust (PD Dr. Martin Cüppers)

Ergänzungsmodul Abschluss (HF: 9 LP; Prüf. Nr. 19241)

- Forschungskolloquium (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Kolloquium: Neue Quellen zur Geschichte des Deutschnationalismus und Nationalsozialismus in Österreich 1890-1938 (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Kolloquium für Examenskandidaten (apl. Prof. Dr. Hans-Peter Becht)
- Medizinhistorisches Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden (Hon. Prof. Dr. Robert Jütte)

Informationen zur Modulstruktur des B.A.-Studiengangs Geschichte der Naturwissenschaften und Technik siehe auf der GNT-Webpage:

<http://www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/>

B) Lehrveranstaltungen zu den Modulen im M.A. Geschichte: Quellen und Deutungen

Die genauen Angaben und Kommentare zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis; Ihren Studienplan und die Modulbeschreibungen finden Sie im Modulhandbuch unter:

<http://www.uni-stuttgart.de/bologna/modulhandbuecher/index.html>

Ergänzungsmodule (Import aus dem B.A. Geschichte): 1.-2. Semester
Vertiefungsmodule: 1.-3. Semester
Spezialisierungsmodule: 1.-3. Semester
Forschungsmodul: 3.-4. Semester

Ergänzungswahlpflichtbereich (12 LP)

Aus diesem Bereich müssen im 1.-2. Semester **zwei unterschiedliche Module**, bestehend aus Vorlesung, (Haupt-)Seminar und Übung, gewählt werden.

Import aus dem B.A.-Studiengang Geschichte: Zeit – Raum – Mensch; die einzelnen Module siehe bitte dort.

Vertiefungsmodul 1: Themen moderner Geschichtswissenschaft (15 LP)

In diesem Bereich müssen ein Hauptseminar Forschungskontroversen, ein Hauptseminar Geschichtstheorie und eine Ergänzungsveranstaltung miteinander kombiniert werden. Bitte beachten Sie dabei: Die im Folgenden gelisteten Kurse dürfen jeweils selbstverständlich nur für ein Modul (d. h. nur unter einer Prüfungsnummer) angemeldet werden!

Hauptseminar Geschichtstheorie (Prüf. Nr. 20721) – zur Wahl stehen:

- Große politische Reden der römischen Antike (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Die Entstehung der Landesherrschaft (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Preußenbilder. Zur Rezeptionsgeschichte eines untergegangenen Staates (apl. Prof. Dr. Roland Gehrke)
- Imaginationen des Krieges – militärische Diskurse in deutschsprachigen Texten von Friedrich dem Großen bis Hitler (Prof. Dr. Wolfram Pyta / Prof. Dr. Andrea Albrecht)
- Konsum und Technik im „Dritten Reich“ (Prof. Dr. Reinhold Bauer)

Hauptseminar Forschungskontroversen (Prüf. Nr. 20722) – zur Wahl stehen:

- Die Grundzüge der antiken Wirtschaft (Prof. Dr. Ulrich Fellmeth)
- Die Herrschaft Meinhards II. – ein Modellstaat des Mittelalters? (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Die Revolution von 1848/49 (Dr. Carsten Kretschmann)
- Die Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren (apl. Prof. Dr. Ursula Rombeck-Jaschinski)

Ergänzungsveranstaltung Themen moderner Geschichtswissenschaft (Prüf. Nr. 20723)

- Vorlesung, Übung oder Exkursion (Auswahl beliebig); zur Wahl stehende Kurse siehe unter B.A.)

Vertiefungsmodul 2: Arbeit am Original (15 LP)

Hauptseminar (Prüf. Nr. 56171):

- Jedes nicht anderweitig belegte Hauptseminar kann gewählt werden (s. KVV)

Quellenpraktische Übung (Prüf. Nr. 56172) – zur Wahl stehen:

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit. Quellentexte zur politischen Ideengeschichte der Antike (Christian Winkle M.A.)
- Das frühe Christentum in einer paganen Welt (Dr. des. Christian Fron)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
M.A. Geschichte: Quellen und Deutungen

- Die Staufer – „Glorreiche Herrscher“ oder „Verräterische Verbrecher“? Staufische Herrschaftspraxis im Spiegel der Quellen (Jennifer Engelhardt)
- Einführung in die Arbeit mit mittelalterlichen Fragmenten (Prof. Dr. Mark Mersiowsky / Patrizia Hartich M.A.)
- History meets Science. Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung mittelalterlicher Pergamente (Patrizia Hartich M.A.)
- Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)
- Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle)
- Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers (Rafael Sendek M.A.)
- Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso)
- Wichtige Texte zur Neueren Geschichte (Dr. Tobias Jersak)
- Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)
- Die Täter der Shoah (Melanie Hembera)

Modulcontainer Spezialisierung: Themenmodule (je 9 LP)

Aus diesem Bereich müssen im 1.-3. Semester insgesamt drei von vier Modulen, bestehend aus Hauptseminar und zugehörigem Kolloquium, gewählt werden.

Themenmodul 1: Raum und Mobilität

Hauptseminar (Prüf. Nr. 20781) + Kolloquium (Prüf. Nr. 20782)

- **Hauptseminar** Die Grundzüge der antiken Wirtschaft (Prof. Dr. Ulrich Fellmeth) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Peter Scholz)
- **Hauptseminar** Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Sabine Holtz)

Themenmodul 2: Formierung sozialer Eliten

Hauptseminar (Prüf. Nr. 20791) + Kolloquium (Prüf. Nr. 20792)

- **Hauptseminar** Große politische Reden der römischen Antike (Prof. Dr. Peter Scholz) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Peter Scholz)
- **Hauptseminar** Die Revolution von 1848/49 (Dr. Carsten Kretschmann) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- **Hauptseminar** Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Sabine Holtz)

Themenmodul 3: Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation

Hauptseminar (Prüf. Nr. 20801) + Kolloquium (Prüf. Nr. 20802)

- **Hauptseminar** Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- **Hauptseminar** Die Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren (apl. Prof. Dr. Ursula Rombeck-Jaschinski) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Wolfram Pyta)

Themenmodul 4: Wissen und institutionelle Macht

Hinweis: Dieses Modul wird auch im interdisziplinären Masterstudiengang „Wissenskulturen“ angeboten!

Hauptseminar (Prüf. Nr. 20771) + Kolloquium (Prüf. Nr. 20772)

- **Hauptseminar** Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Sabine Holtz)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
M.A. Geschichte: Quellen und Deutungen

- **Hauptseminar** Imaginationen des Krieges – militärische Diskurse in deutschsprachigen Texten von Friedrich dem Großen bis Hitler (Prof. Dr. Wolfram Pyta / Prof. Dr. Andrea Albrecht) *und* zugehöriges **Kolloquium** (Prof. Dr. Wolfram Pyta)

Forschungsmodul Historische Forschung (15 LP)

Hauptseminare (*Prüf. Nr. 20751*):

- Jedes nicht anderweitig belegte Hauptseminar kann gewählt werden (s. KVV)

Kolloquien (*Prüf. Nr. 20752*):

- Es ist das Kolloquium des/der Professors/Professorin zu besuchen, der/die auch die Masterarbeit betreut

C) Lehrveranstaltungen zu den Modulen im Lehramtsstudium nach GymPO

Wichtiger Hinweis: Der zum Wintersemester 2010/11 gestartete modularisierte Staatsexamensstudiengang Geschichte nach GymPO I ist zum Wintersemester 2015/16 durch den Studiengang B.A. Geschichte auf gymnasiales Lehramt ersetzt worden. Das bedeutet, dass von jetzt an nur noch Hochschul- bzw. Studiengangswechsler im höheren Fachsemester das Studium nach GymPO I aufnehmen können!

Detaillierte Angaben zu den Lehrveranstaltungen (mit Uhrzeit und Raum) finden Sie im Vorlesungsverzeichnis; Ihren Studienplan und die Modulbeschreibungen finden Sie im Modulhandbuch unter:

<http://www.uni-stuttgart.de/bologna/modulhandbuecher/index.html>

Überblicksmodule (Pflicht): 1.-2. Semester

Erweiterungsmodule (Pflicht u. Wahlpflicht): 3.-4./6.-7. Semester (5. Sem.: *Schulpraktikum*)

Vertiefungsmodule (Pflicht u. Wahlpflicht): 8.-9. Semester

Fachdidaktikmodule (Pflicht): 3.-4./9. Semester

Überblicksmodul Antike (6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 18991*):

- Proseminar Alte Geschichte 1: Die griechische Welt im Konflikt: Sparta, Athen und der peloponnesische Krieg (Dr. Jonas Scherr)
- Proseminar Alte Geschichte 2: Vom glanzvollen Sieg – Sport und Wettkampf in der griechischen Antike (Christian Winkle M.A.)
- Proseminar Alte Geschichte 3: Der „Liebling der Aphrodite“ – L. Cornelius Sulla felix, die römische Senatsaristokratie und die Krise der römischen Republik (Christian Winkle M.A.)

Tutorien (1 SWS; *Prüf. Nr. 18992*):

- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 1 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 2 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 3 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 4 (Eva Bosch)

Überblicksmodul Mittelalter (HF + NF: 6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 19001*):

- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 1: Die Ottonen und ihre Zeit (Dr. Anja Thaller)
- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 2: Krankheit und Medizin im Mittelalter (Jana Madlen Schütte M.A.)
- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 3: Die mittelalterliche Königswahl. Formen, Faktoren und Entwicklungen (Dr. Erwin Frauenknecht)

Tutorien (1 SWS; *Prüf. Nr. 19002*):

- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 1 (Tobias Engelhardt: zum Proseminar 1)
- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 2 (Tobias Engelhardt: zum Proseminar 2)
- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 3 (Michael P. Hofmann: zum Proseminar 3)

Überblicksmodul Neuzeit (6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 19011*):

- Proseminar Neuzeit 1: Der deutsche Südwesten in Krieg und Frieden (1618-1648) (Dr. Senta Herkle)
- Proseminar Neuzeit 2: Schiffe, Silber, Pfeffersäcke: Europäische Expansion in der Frühen Neuzeit (Charlotte Backerra M.A.)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
Lehramtsstudium nach GymPO

- Proseminar Neuzeit 3: Der amerikanische Bürgerkrieg (Dr. Carsten Kretschmann)
- **Proseminar Neuzeit 4: Das Deutsche Reich im Ersten Weltkrieg 1914-1918 (Sebastian Rojek M.A.)**

Tutorien (1 SWS; Prüf. Nr. 19012):

- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 1 (Beate Dettinger B.A.: zum Proseminar 1)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 2 (Rafael Sendek M.A.: zum Proseminar 2)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 3 (Arne Kolb: zu den Proseminaren 3 und 4)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 4 (Dominic Götz: zu den Proseminaren 3 und 4)

Überblicksmodul Methode und Theorie der Geschichte (6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; Prüf. Nr. 19021):

- Proseminar Methode und Theorie 1 (Philipp Deeg M.A.)
- Proseminar Methode und Theorie 2 (Charlotte Backerra M.A.)
- Proseminar Methode und Theorie 3 (Dr. Carsten Kretschmann)
- Proseminar Methode und Theorie 4 (Dr. Sonja Petersen)

Tutorien (2 SWS; Prüf. Nr. 19022):

- Tutorium Methode und Theorie 1 (Eva Bosch: zum Proseminar 1)
- Tutorium Methode und Theorie 2 (Markus Wagner: zum Proseminar 2)
- Tutorium Methode und Theorie 3 (Christoph Alexander Schmidberger: zum Proseminar 3)
- Übung / Tutorium Methode und Theorie 4 (Dr. Sonja Petersen: zum Proseminar 4)

Überblicksmodul Themen der historischen Epochen (6 LP)

In diesem auf zwei Semester angelegten Modul müssen Sie zwei Vorlesungen aus verschiedenen Epochen miteinander kombinieren und eine davon zur Prüfung anmelden und mündlich abprüfen lassen (Prüf. Nr. 26921).

Vorlesungen Antike:

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit (arete/virtus) und andere politische Grund- und soziale Wertbegriffe. Eine Einführung in die politische Ideengeschichte der Antike (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Rom und Karthago – der Zusammenstoß zweier antiker Großmächte (Prof. Dr. Eckart Olshausen)
- Einführung in die Astronomische Chronologie (Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller)

Vorlesungen Mittelalter:

- Staat und Staatlichkeit im Hochmittelalter (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- „Werkzeug des Historikers“ oder antiquarische Rumpelkammer? Die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften am Beginn des 21. Jahrhunderts (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- Einführung in die Astronomische Chronologie (Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller)

Vorlesungen Neuzeit:

- Konfession und Lebenswelt. Reich und Territorien zwischen Religionsfrieden und 30jährigem Krieg (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Der Zweite Weltkrieg – Koalitionskrieg und neue Weltordnung 1942-1945 (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Der Holocaust (PD Dr. Martin Cüppers)

Erweiterungsmodul Lektüre und Interpretation (12 LP)

Sie müssen einen lateinischen Kurs und einen Kurs in einer modernen Fremdsprache belegen

Lateinische Kurse (2 SWS; Prüf. Nr. 19051):

- Caesars Oeuvre (Manuela Keßler)
- Rom im 4. Jahrhundert v. Chr. bei Livius (Dr. Holger Dietrich)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
Lehramtsstudium nach GymPO

- Quellen zur Geschichte der Ottonen (Dr. Anja Thaller)
- Moderne Fremdsprache (2 SWS; *Prüf. Nr. 19052*):
- *Englisch*: Captain James Cook und die Entdeckung der Südsee (Dr. Mona Garloff)
 - *Englisch*: **Britische und amerikanische Perspektiven auf NS-Deutschland 1933-1945** (Sebastian Rojek M.A.)
 - *Englisch*: Geschichte des organisierten Verbrechens in den USA und das Wechselspiel mit der Politik (Dr. Peter Poguntke)
 - *Englisch*: „Where are the horses?“ – Der Staatsbesuch von Königin Elisabeth II. 1965 und die Beziehungen zwischen dem deutschen Südwesten und Großbritannien (Andreas Förschler M.A.)

Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis (je 6 LP)

*Aus diesem Bereich muss im 3./4. Semester **ein Modul** (bestehend aus einer Übung und einer Exkursion) gewählt werden; bitte beachten Sie dabei, dass die Mehrzahl der Exkursionen aus naheliegenden Gründen im Sommersemester angeboten wird!*

Alte Geschichte in der Praxis

Übungen (*Prüf. Nr. 27032*):

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit. Quellentexte zur politischen Ideengeschichte der Antike (Christian Winkle M.A.)
- Das frühe Christentum in einer paganen Welt (Dr. des. Christian Fron)

Exkursionen (*Prüf. Nr. 27031*):

- Sizilien (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Limes-Exkursion (Dr. Holger Dietrich)

Mittlere Geschichte in der Praxis

Übungen (*Prüf. Nr. 27042*):

- Die Staufer – „Glorreiche Herrscher“ oder „Verräterische Verbrecher“? Staufische Herrschaftspraxis im Spiegel der Quellen (Jennifer Engelhardt)
- Einführung in die Arbeit mit mittelalterlichen Fragmenten (Prof. Dr. Mark Mersiowsky / Patrizia Hartich M.A.)
- History meets Science. Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung mittelalterlicher Pergamente (Patrizia Hartich M.A.)

Übung + Exkursion (kombiniert) (*Prüf. Nr. 27041 + 27042*)

- Städte, Burgen, Alpenpässe – Tirol im Mittelalter (Prof. Dr. Mark Mersiowsky / Dr. Anja Thaller)
- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)

Neuere Geschichte in der Praxis

Übungen (*Prüf. Nr. 27052*):

- Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers (Rafael Sendek M.A.)
- Die historische Essay-Werkstatt (Dr. Carsten Kretschmann)
- Wichtige Texte zur Neuere Geschichte (Dr. Tobias Jersak)
- Aktuelle Themen der Kulturwissenschaft (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)
- Formen und Stationen des Widerstands gegen das nationalsozialistische Herrschaftssystem (Dr. Peter Theiner)
- Innenpolitik in der Ära Adenauer (Dr. Sebastian Hansen)

Übung + Exkursion (kombiniert) (*Prüf. Nr. 27051 + 27052*):

- Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle)
- Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
Lehramtsstudium nach GymPO

- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern (Charlotte Backerra M.A.)
- Die Täter der Shoah (Melanie Hembera)

Landesgeschichte in der Praxis

Übung + Exkursion (kombiniert) (Prüf. Nr. 27061 + 27062):

- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle)
- Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso)
- Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern (Charlotte Backerra M.A.)
- Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)

Erweiterungsmodul Antike (9 LP)

In diesem Modul muss jeweils ein Hauptseminar mit einer Übung kombiniert werden – zur Wahl stehen:

Hauptseminare (Prüf. Nr. 26941):

- Große politische Reden der römischen Antike (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Die Grundzüge der antiken Wirtschaft (Prof. Dr. Ulrich Fellmeth)
- Von Göttern, Helden und Monstern: die Geschichte des griechischen Mythos (Dr. Jonas Scherr)

Übungen (Prüf. Nr. 26942):

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit. Quellentexte zur politischen Ideengeschichte der Antike (Christian Winkle M.A.)
- Das frühe Christentum in einer paganen Welt (Dr. des. Christian Fron)

Erweiterungsmodul Mittelalter (9 LP)

In diesem Modul muss jeweils ein Hauptseminar mit einer Übung kombiniert werden – zur Wahl stehen:

Hauptseminare (Prüf. Nr. 26951):

- Die Entstehung der Landesherrschaft (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- Die Herrschaft Meinhards II. – ein Modellstaat des Mittelalters? (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)

Übungen (Prüf. Nr. 26952):

- Die Staufer – „Glorreiche Herrscher“ oder „Verräterische Verbrecher“? Staufische Herrschaftspraxis im Spiegel der Quellen (Jennifer Engelhardt)
- Einführung in die Arbeit mit mittelalterlichen Fragmenten (Prof. Dr. Mark Mersiowsky / Patrizia Hartich M.A.)
- History meets Science. Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung mittelalterlicher Pergamente (Patrizia Hartich M.A.)
- Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)
- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)

Erweiterungsmodul Neuzeit (9 LP)

In diesem Modul muss jeweils ein Hauptseminar mit einer Übung kombiniert werden – zur Wahl stehen:

Hauptseminare (Prüf. Nr. 26961):

- Martin Luther und die Reformation im Alten Reich (Dr. Mona Garloff)
- Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
Lehramtsstudium nach GymPO

- Preußenbilder. Zur Rezeptionsgeschichte eines untergegangenen Staates (apl. Prof. Dr. Roland Gehrke)
- Imaginationen des Krieges – militärische Diskurse in deutschsprachigen Texten von Friedrich dem Großen bis Hitler (Prof. Dr. Wolfram Pyta / Prof. Dr. Andrea Albrecht)
- Die Revolution von 1848/49 (Dr. Carsten Kretschmann)
- Die Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren (apl. Prof. Dr. Ursula Rombeck-Jaschinski)

Übungen (*Prüf. Nr. 26962*):

- Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle)
- Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern (Charlotte Backerra M.A.)
- Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers (Rafael Sendek M.A.)
- Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso)
- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Die historische Essay-Werkstatt (Dr. Carsten Kretschmann)
- Wichtige Texte zur Neueren Geschichte (Dr. Tobias Jersak)
- Aktuelle Themen der Kulturwissenschaft (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)
- Formen und Stationen des Widerstands gegen das nationalsozialistische Herrschaftssystem (Dr. Peter Theiner)
- Die Täter der Shoah (Melanie Hembera)
- Innenpolitik in der Ära Adenauer (Dr. Sebastian Hansen)

Vertiefungsmodul Forschungskontroversen (4 LP), zur Wahl stehen (*Prüf. Nr. 26981*):

- Das frühe Christentum in einer paganen Welt (Dr. des. Christian Fron)
- Die Staufer – „Glorreiche Herrscher“ oder „Verräterische Verbrecher“? Staufische Herrschaftspraxis im Spiegel der Quellen (Jennifer Engelhardt)
- Aktuelle Themen der Kulturwissenschaft (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)
- Die Täter der Shoah (Melanie Hembera)
- Innenpolitik in der Ära Adenauer (Dr. Sebastian Hansen)

Vertiefungswahlpflichtbereich (je 8 LP)

Aus diesem Bereich muss im 8. Fachsemester **ein Modul** (bestehend aus Hauptseminar und Vorlesung) gewählt werden.

Themen der Antike (Lehramt):

Hauptseminare (*Prüf. Nr. 27071*):

- Große politische Reden der römischen Antike (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Die Grundzüge der antiken Wirtschaft (Prof. Dr. Ulrich Fellmeth)
- Von Göttern, Helden und Monstern: die Geschichte des griechischen Mythos (Dr. Jonas Scherr)

Vorlesungen (*müssen nicht im LSF angemeldet werden!*):

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit (arete/virtus) und andere politische Grund- und soziale Wertbegriffe. Eine Einführung in die politische Ideengeschichte der Antike (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Rom und Karthago – der Zusammenstoß zweier antiker Großmächte (Prof. Dr. Eckart Olshausen)
- Einführung in die Astronomische Chronologie (Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller)

Themen des Mittelalters (Lehramt):

Hauptseminare (*Prüf. Nr. 27081*):

- Die Entstehung der Landesherrschaft (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
Lehramtsstudium nach GymPO

- Die Herrschaft Meinhards II. – ein Modellstaat des Mittelalters? (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)

Vorlesungen (*müssen nicht im LSF angemeldet werden!*):

- Staat und Staatlichkeit im Hochmittelalter (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- „Werkzeug des Historikers“ oder antiquarische Rumpelkammer? Die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften am Beginn des 21. Jahrhunderts (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- Einführung in die Astronomische Chronologie (Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller)

Themen der Neuzeit (Lehramt):

Hauptseminare (*Prüf. Nr. 27091*):

- Martin Luther und die Reformation im Alten Reich (Dr. Mona Garloff)
- Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Preußenbilder. Zur Rezeptionsgeschichte eines untergegangenen Staates (apl. Prof. Dr. Roland Gehrke)
- Imaginationen des Krieges – militärische Diskurse in deutschsprachigen Texten von Friedrich dem Großen bis Hitler (Prof. Dr. Wolfram Pyta / Prof. Dr. Andrea Albrecht)
- Die Revolution von 1848/49 (Dr. Carsten Kretschmann)
- Die Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren (apl. Prof. Dr. Ursula Rombeck-Jaschinski)

Vorlesungen (*müssen nicht im LSF angemeldet werden!*):

- Konfession und Lebenswelt. Reich und Territorien zwischen Religionsfrieden und 30jährigem Krieg (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Der Zweite Weltkrieg – Koalitionskrieg und neue Weltordnung 1942-1945 (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Der Holocaust (PD Dr. Martin Cüppers)

Landesgeschichtliches Modul (Lehramt):

Hauptseminar (*Prüf. Nr. 27111*):

- Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis (Prof. Dr. Sabine Holtz)

Vorlesung (*muss nicht im LSF angemeldet werden!*):

- Konfession und Lebenswelt. Reich und Territorien zwischen Religionsfrieden und 30jährigem Krieg (Prof. Dr. Sabine Holtz)

Vertiefungsmodul Abschluss (7 LP; Prüf. Nr. 26991)

- Forschungskolloquium (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Kolloquium für Staatsexamenskandidaten (apl. Prof. Dr. Holger Sonnabend)
- Kolloquium: Neue Quellen zur Geschichte des Deutschnationalismus und Nationalsozialismus in Österreich 1890-1938 (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Kolloquium zur Landesgeschichte (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Landesgeschichtliches Examenskolloquium: Vorbereitung der mündlichen Staatsexamina im Herbst 2016 (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Kolloquium für Examenskandidaten (apl. Prof. Dr. Hans-Peter Becht)
- Medizinhistorisches Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden (Hon. Prof. Dr. Robert Jütte)

Modul Fachdidaktik I a + b (6 LP)

In diesem Modul müssen Sie im 3. und 4. Semester ein Seminar I a und ein Seminar I b miteinander kombinieren (die inhaltlich aufeinander aufbauen – daher bitte die Reihenfolge beachten!)

Seminare I a (*müssen nicht im LSF angemeldet werden!*):

- Einführung in die Fachdidaktik der Geschichte (Dr. Holger Skor)
- Einführung in die Fachdidaktik der Geschichte (Dr. Julian Kümmerle)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
Lehramtsstudium nach GymPO

Seminare I b (*Prüf. Nr. 27011*):

- Visuelle Geschichtserzählungen – Graphic Novel und Comic im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht (Dr. Holger Skor)
- Das Leid mit der Leitfrage – Didaktische Reduktion und Problemorientierung im Geschichtsunterricht (Dr. Kerstin Arnold)

Modul Fachdidaktik II (4 LP)

In diesem Modul müssen Sie im 9. Semester ein Seminar (Prüf. Nr. 27021) belegen

- Jahrestage, Gedenktage, Erinnerungsorte – Umgang mit Gedenken und Erinnern im Geschichtsunterricht (Dr. Holger Skor)
- Zweimal das Gleiche? – Der „doppelte Durchgang“ im Geschichtsunterricht des Gymnasiums als didaktische Herausforderung (Dr. Kerstin Arnold)
- Von der Fachwissenschaft zur Fachdidaktik – Die BRD in den 1980er Jahren (StD Melanie Stumpf)
- Außerschulische Lernorte zur Geschichte des Deutschen Kaiserreichs in Stuttgart und Ludwigsburg (Prof. Dr. Tobias Arand)

D) Lehrveranstaltungen zu den Modulen im B.A. auf gymnasiales Lehramt

Der Studiengang B.A. Geschichte auf gymnasiales Lehramt ist zum Wintersemester 2015/16 neu gestartet. Der darauf aufbauende Studiengang Master of Education Geschichte (der seinerseits die Voraussetzung für die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes bilden wird) wird nach gegenwärtiger Planung dann zum Wintersemester 2017/18 starten.

Detaillierte Angaben zu den Lehrveranstaltungen (mit Uhrzeit und Raum) finden Sie im Vorlesungsverzeichnis; Ihren Studienplan und die Modulbeschreibungen finden Sie im Modulhandbuch unter:

<http://www.uni-stuttgart.de/bologna/modulhandbuecher/index.html>

Basismodule: 1.-2. Semester

Kernmodule: 2.-4. Semester

Erweiterungsmodule: 3.-6. Semester

Fachdidaktikmodul: 5.-6. Semester

Achtung – wichtige Hinweise:

Der Studiengang B.A. Geschichte auf gymnasiales Lehramt kann im SoSe 2016 nur im ersten bzw. (in aller Regel) im zweiten Fachsemester belegt werden; Einstufungen in ein höheres Fachsemester als das zweite erfolgen grundsätzlich noch nach GymPO I. Aus diesem Grund finden Sie im Folgenden nur die für die ersten drei Semester relevanten Basis- und Kernmodule vor. Das Modulangebot wird in den folgenden Semestern nach und nach vervollständigt!

Beachten Sie bitte ferner, dass der neue Studiengang technisch nicht mehr im alten LSF-System, sondern im neuen C@ampus-Portal abgebildet und bearbeitet wird!

Basismodul Antike (6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 18991*):

- Proseminar Alte Geschichte 1: Die griechische Welt im Konflikt: Sparta, Athen und der peloponnesische Krieg (Dr. Jonas Scherr)
- Proseminar Alte Geschichte 2: Vom glanzvollen Sieg – Sport und Wettkampf in der griechischen Antike (Christian Winkle M.A.)
- Proseminar Alte Geschichte 3: Der „Liebling der Aphrodite“ – L. Cornelius Sulla felix, die römische Senatsaristokratie und die Krise der römischen Republik (Christian Winkle M.A.)

Tutorien (1 SWS; *Prüf. Nr. 18992*):

- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 1 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 2 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 3 (Eva Bosch)
- Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden 4 (Eva Bosch)

Basismodul Mittelalter (HF + NF: 6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 19001*):

- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 1: Die Ottonen und ihre Zeit (Dr. Anja Thaller)
- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 2: Krankheit und Medizin im Mittelalter (Jana Madlen Schütte M.A.)
- Proseminar Mittelalterliche Geschichte 3: Die mittelalterliche Königswahl. Formen, Faktoren und Entwicklungen (Dr. Erwin Frauenknecht)

Tutorien (1 SWS; *Prüf. Nr. 19002*):

- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 1 (Tobias Engelhardt: zum Proseminar 1)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
B.A. auf gymnasiales Lehramt

- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 2 (Tobias Engelhardt: zum Proseminar 2)
- Einführung in die Mittelalterliche Geschichte und deren Arbeitsmethoden 3 (Michael P. Hofmann: zum Proseminar 3)

Basismodul Neuzeit (6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 19011*):

- Proseminar Neuzeit 1: Der deutsche Südwesten in Krieg und Frieden (1618-1648) (Dr. Senta Herkle)
- Proseminar Neuzeit 2: Schiffe, Silber, Pfeffersäcke: Europäische Expansion in der Frühen Neuzeit (Charlotte Backerra M.A.)
- Proseminar Neuzeit 3: Der amerikanische Bürgerkrieg (Dr. Carsten Kretschmann)
- **Proseminar Neuzeit 4: Das Deutsche Reich im Ersten Weltkrieg 1914-1918 (Sebastian Rojek M.A.)**

Tutorien (1 SWS; *Prüf. Nr. 19012*):

- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 1 (Beate Dettinger M.A.: zum Proseminar 1)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 2 (Rafael Sendek M.A.: zum Proseminar 2)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 3 (Arne Kolb: zu den Proseminaren 3 und 4)
- Einführung in die Propädeutik der Neueren Geschichte 4 (Dominic Götz: zu den Proseminaren 3 und 4)

Basismodul Methode und Theorie der Geschichte (6 LP), zur Wahl stehen:

Proseminare (2 SWS; *Prüf. Nr. 19021*):

- Proseminar Methode und Theorie 1 (Philipp Deeg M.A.)
- Proseminar Methode und Theorie 2 (Charlotte Backerra M.A.)
- Proseminar Methode und Theorie 3 (Dr. Carsten Kretschmann)
- Proseminar Methode und Theorie 4 (Dr. Sonja Petersen)

Tutorien (2 SWS; *Prüf. Nr. 19022*):

- Tutorium Methode und Theorie 1 (Eva Bosch: zum Proseminar 1)
- Tutorium Methode und Theorie 2 (Markus Wagner: zum Proseminar 2)
- Tutorium Methode und Theorie 3 (Christoph Alexander Schmidberger: zum Proseminar 3)
- Übung / Tutorium Methode und Theorie 4 (Dr. Sonja Petersen: zum Proseminar 4)

Kernwahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis (je 6 LP)

*Aus diesem Bereich muss im 2.-4. Semester **ein Modul** (bestehend aus einer Übung und einer Exkursion) gewählt werden; bitte beachten Sie dabei, dass die Mehrzahl der Exkursionen aus naheliegenden Gründen im Sommersemester angeboten wird!*

Alte Geschichte in der Praxis

Übungen (*Prüf. Nr. 27032*):

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit. Quellentexte zur politischen Ideengeschichte der Antike (Christian Winkle M.A.)
- Das frühe Christentum in einer paganen Welt (Dr. des. Christian Fron)

Exkursionen (*Prüf. Nr. 27031*):

- Sizilien (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Limes-Exkursion (Dr. Holger Dietrich)

Mittlere Geschichte in der Praxis

Übungen (*Prüf. Nr. 27042*):

- Die Staufer – „Glorreiche Herrscher“ oder „Verräterische Verbrecher“? Staufische Herrschaftspraxis im Spiegel der Quellen (Jennifer Engelhardt)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungsordnung im SoSe 2016
B.A. auf gymnasiales Lehramt

- Einführung in die Arbeit mit mittelalterlichen Fragmenten (Prof. Dr. Mark Mersiowsky / Patrizia Hartich M.A.)
- History meets Science. Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung mittelalterlicher Pergamente (Patrizia Hartich M.A.)

Übung + Exkursion (kombiniert) (*Prüf. Nr. 27041 + 27042*)

- Städte, Burgen, Alpenpässe – Tirol im Mittelalter (Prof. Dr. Mark Mersiowsky / Dr. Anja Thaller)
- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)

Neuere Geschichte in der Praxis

Übungen (*Prüf. Nr. 27052*):

- Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers (Rafael Sendek M.A.)
- Die historische Essay-Werkstatt (Dr. Carsten Kretschmann)
- Wichtige Texte zur Neueren Geschichte (Dr. Tobias Jersak)
- Aktuelle Themen der Kulturwissenschaft (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Dichterkreise im Nationalsozialismus (Florian Brückner M.A.)
- Formen und Stationen des Widerstands gegen das nationalsozialistische Herrschaftssystem (Dr. Peter Theiner)
- Innenpolitik in der Ära Adenauer (Dr. Sebastian Hansen)

Übung + Exkursion (kombiniert) (*Prüf. Nr. 27051 + 27052*):

- Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle)
- Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso)
- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern (Charlotte Backerra M.A.)
- Die Täter der Shoah (Melanie Hembera)

Landesgeschichte in der Praxis

Übung + Exkursion (kombiniert) (*Prüf. Nr. 27061 + 27062*):

- Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung (Dr. Melanie Prange)
- Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg (Dr. Senta Herkle)
- Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte (Dr. Isolde Döbele-Carlesso)
- Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern (Charlotte Backerra M.A.)
- Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte (Dr. Jochem Pfrommer)

Kernmodul Themen der historischen Epochen (3 LP), zur Wahl stehen (*Prüf. Nr. 58491*):

Vorlesungen Antike:

- Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit (arete/virtus) und andere politische Grund- und soziale Wertbegriffe. Eine Einführung in die politische Ideengeschichte der Antike (Prof. Dr. Peter Scholz)
- Rom und Karthago – der Zusammenstoß zweier antiker Großmächte (Prof. Dr. Eckart Olshausen)
- Einführung in die Astronomische Chronologie (Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller)

Vorlesungen Mittelalter:

- Staat und Staatlichkeit im Hochmittelalter (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)
- „Werkzeug des Historikers“ oder antiquarische Rumpelkammer? Die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften am Beginn des 21. Jahrhunderts (Prof. Dr. Mark Mersiowsky)

Modulübersicht: Lehrveranstaltungszuordnung im SoSe 2016
B.A. auf gymnasiales Lehramt

- Einführung in die Astronomische Chronologie (Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller)

Vorlesungen Neuzeit:

- Konfession und Lebenswelt. Reich und Territorien zwischen Religionsfrieden und 30jährigem Krieg (Prof. Dr. Sabine Holtz)
- Der Zweite Weltkrieg – Koalitionskrieg und neue Weltordnung 1942-1945 (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
- Der Holocaust (PD Dr. Martin Cüppers)

Kernmodul Lektüre und Interpretation (12 LP)

Sie müssen einen lateinischen Kurs und einen Kurs in einer modernen Fremdsprache belegen

Lateinische Kurse (2 SWS; Prüf. Nr. 19051):

- Caesars Oeuvre (Manuela Keßler)
- Rom im 4. Jahrhundert v. Chr. bei Livius (Dr. Holger Dietrich)
- Quellen zur Geschichte der Ottonen (Dr. Anja Thaller)

Moderne Fremdsprache (2 SWS; Prüf. Nr. 19052):

- *Englisch:* Captain James Cook und die Entdeckung der Südsee (Dr. Mona Garloff)
- *Englisch: Britische und amerikanische Perspektiven auf NS-Deutschland 1933-1945 (Sebastian Rojek M.A.)*
- *Englisch:* Geschichte des organisierten Verbrechens in den USA und das Wechselspiel mit der Politik (Dr. Peter Poguntke)
- *Englisch:* „Where are the horses?“ – Der Staatsbesuch von Königin Elisabeth II. 1965 und die Beziehungen zwischen dem deutschen Südwesten und Großbritannien (Andreas Förschler M.A.)

21161108

Keller, Prof. Dr. Hans-Ulrich

Vorlesung / Übung

Einführung in die Astronomische Chronologie

Zeit	Donnerstag; 16:30 – 18:00 Uhr
Ort	Kepler-Saal des Planetariums (Mittlerer Schlossgarten)
Beginn	07.04.2016; 14-täglich
Inhalt	Astronomische Grundlagen der Zeitrechnung, Kalendersysteme (Ägyptischer, Babylonischer, Römischer, Islamischer, Jüdischer, Chinesischer, Maya-, Julianischer und Gregorianischer Kalender), Datierungsfragen anhand von Sonnen- und Mondfinsternissen, Geschichte und Methoden der Zeitmessung
Literatur	H.-U. Keller, Kompendium der Astronomie, Franckh-Kosmos, Stuttgart, 2008 Skriptum: CHRONOLOGIE
Scheinanforderungen	
Sonstiges	offen für Gasthörer
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Antike; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen des Mittelalters

21161001

Backerra M.A., Charlotte

Proseminar

Methode und Theorie

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.14
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Frühe Neuzeit
Literatur	Siehe Frühe Neuzeit
Scheinanforderungen	regelmäßige aktive Teilnahme; Referat; Klausur
Sonstiges	Zum Proseminar gehört das Tutorium von Markus Wagner, dessen Besuch obligatorisch ist.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul

Übergreifend

Methode und Theorie

21161111 Proseminar

Deeg M.A., Philipp Methode und Theorie

Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 17.52
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das Proseminar führt in die Geschichtstheorie und in die Methodik der Geschichtswissenschaft ein. Thematisiert werden u. a. forschungsgeschichtliche Umbrüche und Wechselwirkungen zwischen der Geschichtswissenschaft und ihren Nachbardisziplinen.
Literatur	Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009; Jordan, Stefan (Hrsg.): Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart 2002.
Scheinanforderungen	Aktive Teilnahme, Übungsaufgaben; mündliche Prüfung.
Sonstiges	Zum Proseminar gehört das Tutorium von Eva Bosch, dessen Besuch obligatorisch ist.
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161074 Proseminar

Kretschmann, Dr. Carsten Methode und Theorie

Zeit	Dienstag; 17:30-19:00
Ort	M 17.81
Beginn	12.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Neuere Geschichte
Literatur	Siehe Neuere Geschichte
Scheinanforderungen	Leistungsnachweis durch mündliche Prüfung am Semesterende.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161020	Petersen, Dr. Sonja
Seminar	Methode und Theorie: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik
Zeit	Mittwoch; 11:30-13:00
Ort	M 18.01
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Im Seminar werden zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ziel ist es, Technik und ihre Entwicklung als Prozess darzustellen, der als kulturell und gesellschaftlich eingebettet aufgefasst wird. Im Proseminar werden Texte von Historikern, Kultur- und Sozialwissenschaftlern analysiert, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel der Technikgeschichte vorgestellt und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt. Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Literatur	Hård, Mikael/Jamison, Andrew: Hubris and Hybrids. A Cultural History of Technology and Science. New York 2005. Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik. Frankfurt a.M. 2012
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übungsaufgaben. Anmeldung über ILIAS vor Beginn des Kurses. Das Seminar kann nur mit begleitender Übung besucht werden.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften; Themen und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte; Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ-Exportmodul); Promotion; B.A.: Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie
21161123	Fron, Dr. des. Christian / Gübele, Dr. Boris / Leistner, Prof. Dr. Philip / Stappmanns, Dipl.-Ing. Verena
Projektseminar / Hauptseminar / Übung	Historische Rederäume II. Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen und computergestützten Simulationen historischer Bauten.
Zeit	Donnerstag; 14:00-17:15

Übergreifend

Ort	M 5.17
Beginn	14.04.2016; 14-täglich
Inhalt	Siehe Alte Geschichte
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Hauptseminarschein: Referat und Hausarbeit, Übungsschein: Referat. (Schein kann für Mittlere Geschichte oder für Alte Geschichte angerechnet werden.)
Sonstiges	Die Veranstaltung ist Teil eines von der Universität Stuttgart geförderten und vom Institut für Architekturgeschichte, dem Historischen Institut und dem Institut für Bauphysik getragenen interdisziplinären Lehrprojektes.
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike

21161128 Gehrke, apl. Prof. Dr. Roland **Seminar / Übung Berufsfelder für Historiker/-innen**

Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15
Ort	
Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	In der Veranstaltung werden unterschiedliche Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker vorgestellt, Profile und Karrierewege erarbeitet. Eingegangen wird u. a. auf die Berufsfelder Wissenschaft, Museum, Bibliothek und Archiv, auf die verschiedenen Medien, auf "History Marketing" und andere Formen der beruflichen Selbständigkeit, aber auch auf Verwendungsmöglichkeiten für Historiker/-innen in der "freien Wirtschaft". Es folgt ein Abgleich der methodischen und thematischen Studieninhalte mit den Anforderungen unterschiedlicher Branchen. An individuellen Berufsplanungen, Bewerbungen, Praktikumsvorbereitungen etc. kann gearbeitet werden.
Literatur	S. Jansen: Der optimale Berufseinstieg. Perspektiven für Geisteswissenschaftler. Darmstadt 2007; M. Menne: Berufe für Historiker. Anforderungen – Qualifikationen – Tätigkeiten. Stuttgart 2010.
Scheinanforderungen	Regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme von Übungsaufgaben
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Kernmodul Berufsbildung

21161112

Übung

Hartich M.A., Patrizia

History meets Science. Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung mittelalterlicher Pergamente

Zeit	Mittwoch, 09:45-11:15 und 11:30-13:00 Uhr
Ort	M 12.21
Beginn	13.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")
Inhalt	Siehe Mittlere Geschichte
Literatur	Siehe Mittlere Geschichte
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Kurzreferates.
Sonstiges	Weitere Termine: 13.04., 27.04., 04.05., 11.05., 01.06., 15.06., 06.07. Anmeldung über C@mpus. Die Veranstaltung ist offen für alle Studienanfänger.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Mittlere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Mittlere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Mittelalter

21161125

Übung

Fron, Dr. des. Christian

Das frühe Christentum in einer paganen Welt

Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 17.24
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Alte Geschichte
Literatur	Siehe Alte Geschichte
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Referat.
Sonstiges	Die Veranstaltung ist Teil eines von der Universität Stuttgart geförderten und vom Institut für Architekturgeschichte, dem Historischen Institut und dem Institut für Bauphysik getragenen interdisziplinären Lehrprojektes.

Übergreifend

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Themen der Antike; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Alte Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Antike; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Alte Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Antike; LA: Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

21161113

Tutorium

Bosch, Eva

Methode und Theorie

Zeit

Donnerstag; 09:45-11:15

Ort

M 12.21

Beginn

07.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Ergänzung und Vertiefung zum Proseminar Methode und Theorie von Philipp Deeg.

Literatur

Literatur

Nils Freytag, Wolfgang Piereth: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. Paderborn u. a. 2004.

Scheinanforderungen

Aktive Teilnahme und Übungsaufgaben.

Sonstiges

Das Tutorium gehört zum Proseminar Methode und Theorie von Philipp Deeg M.A.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161006

Tutorium

Wagner, Markus

Tutorium Methode und Theorie 2

Zeit

Montag; 14:00-15:30

Ort

M 12.11

Beginn

11.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Begleitung und Vertiefung der Inhalte aus dem zugehörigen Proseminar (Charlotte Backerra)

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben

Scheinanforderungen

aktive Teilnahme und Erledigung von Übungsaufgaben

Sonstiges

Übergreifend

Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161077	Schmidberger, Christoph Alexander
Tutorium	Tutorium Methode und Theorie

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.14
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Vertiefung des Inhalts des Proseminars Methode und Theorie.
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Aktive Teilnahme und Übungsaufgaben.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161021	Petersen, Dr. Sonja
Übung / Tutorium	Methode und Theorie: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik

Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.73
Beginn	12.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe unter den Angaben des begleitenden Seminars
Literatur	Siehe unter den Angaben des begleitenden Seminars
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge. Die Übung kann nur mit begleitendem Seminar besucht werden.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften; Themen und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte; Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ- Exportmodul); Promotion; B.A.: Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie

21161090

Vorlesung

Olshausen, Prof. Dr. Eckart

Rom und Karthago – der Zusammenstoß zweier antiker Großmächte

Zeit Donnerstag; 11:30-13:00

Ort M 17.01

Beginn 14.04.2016; wöchentlich

Inhalt Den chronologischen Rahmen geben die drei Punischen Kriege ab (218 – 146 v.Chr.) unter Einschluss der Voraussetzungen und der Konsequenzen. Besonders berücksichtigt werden der gesellschaftlichen Charakter, die wirtschaftliche Ausgangsposition und die Verfassung der beiden Staaten.

Literatur Roselaar, S.T. (Hrsg.), Processes of integration and identity formation in the Roman Republic (Mnemosyne Suppl. 342) 2012; B.D. Hoyos, A companion to the Punic Wars, Chichester 2011; E. Ruschenbusch, Der Ausbruch des Ersten Punischen Kriegs, in: Talanta 12/13, 1980/81, 55-76; K.-W. Welwei, Hieron II. von Syrakus und der Ausbruch des Ersten Punischen Kriegs, in: Historia 27, 1978, 573-587; E. Ruschenbusch, Der Beginn des Zweiten Punischen Kriegs, in: Historia 27, 1978, 232-234; W. Hoffmann, Die röm. Politik des 2. Jh. und das Ende Karthagos, in: Historia 9, 1960, 309-344; A. Heuß, Der Erste Punische Krieg und das Problem des röm. Imperialismus. Zur politischen Beurteilung des Krieges, in: HZ 169, 1949, 457-513

Scheinanforderungen Mündliche Prüfung (15 Minuten) nach Ende der Vorlesung.

Sonstiges offen für Gasthörer

Max. Teilnehmer

Modul B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Antike

21161089

Vorlesung

Scholz, Prof. Dr. Peter

Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit (arete/virtus) und andere politische Grund- und soziale Wertbegriffe. Eine Einführung in die politische Ideengeschichte der Antike

Zeit Dienstag; 11:30-13:00

Ort M 2.02

Beginn 12.04.2016; wöchentlich

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten politischen Grundbegriffe und sozialen Wertbegriffe und versteht sich als eine Einführung in die politische Ideengeschichte der griechischen und römischen Antike. Dabei werde ich die antike Schriftengattung der bioi („Lebensformen/weisen“) aufgreifen und zum Ausgangspunkt nehmen, um die wichtigsten uns überlieferten Reflexionen der politischen Verhältnisse der griechischen und römischen Kultur vorzustellen. Bewußt wird der in der Forschungsliteratur häufig verwendete Begriff „politische Theorie“ vermieden, da die hierzu herangezogenen Texte – bis auf Aristoteles – keine systematisch ausgearbeiteten politischen Theorien darstellen.
Literatur	Zur Einführung: Iring Fetscher/Herfried Münkler, Pipers Handbuch der politischen Ideen I: Frühe Hochkulturen und europäische Antike, München 1988; Peter Weber-Schäfer, Einführung in die antike politische Theorie I/II, Darmstadt 2. Aufl. 1992; Alexander Demandt: Der Idealstaat: Die politischen Theorien der Antike, Köln 3. Aufl. 2000; Cambridge History of Greek and Roman Political Thought. Cambridge 2000. Weitere Literatur zu einzelnen Aspekten in der Vorlesung.
Scheinanforderungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) nach Ende der Vorlesung.
Sonstiges	offen für Gasthörer
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Antike

21161092
Proseminar

Scherr, Dr. Jonas
Die griechische Welt im Konflikt: Sparta, Athen und der peloponnesische Krieg. Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden (mit Tutorium)

Zeit	Donnerstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.51
Beginn	07.04.2016; wöchentlich
Inhalt	In diesem Seminar wird die militärisch-politische Auseinandersetzung zwischen Athen und Sparta sowie ihren jeweiligen Bündnispartnern zwischen 431 und 404 v. Chr. im Mittelpunkt stehen. Diese „war bei weitem die gewaltigste Erschütterung für die Hellenen und einen Teil der Barbaren, ja sozusagen unter den Menschen überhaupt“ – so kommentiert wenigstens der athenische Geschichtsschreiber Thukydides

in der Einleitung seines Werkes über den peloponnesischen Krieg vorgehend den Gegenstand seines Werkes. Neben der Ereignisgeschichte dieses Konfliktes wird insbesondere auch die literarische Darstellung des Atheners nähere Behandlung erfahren.

Anhand dieser Themen wird den Studierenden im Grundstudium in erster Linie eine systematische Einführung in die Grundwissenschaften der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, historisch-philologische Interpretation, Chronologie, historische Geographie, Archäologie) geboten werden.

Literatur

Einführende Literatur zum Thema des Proseminars:

- B. Bleckmann: Der Peloponnesische Krieg. München 2007.
- G. Cawkwell: Thucydides and the Peloponnesian War. London/New York 1997.
- D. Kagan: The Peloponnesian War. New York 2003.
- K.-W. Welwei: The Peloponnesian War and its Aftermath. In: K. Kinzl (Hg.): A Companion to the Classical Greek World. Oxford u. a. 2006, 526–543.

Einführende Literatur zur Alten Geschichte und ihrer Hilfsmittel:

(a) Einführungen in die Alte Geschichte:

H.-J. Gehrke u. a. (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart, Weimar 3. erw. Aufl. 2010, und der dazugehörige Quellenband Stuttgart, Weimar 2007; E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. München 3. Aufl. 2010.

(b) Einführungen in die griechische und römische Kultur:

M. I. Finley: Die Griechen, München 2. Aufl. 1983; K. Christ: Die Römer, München 3. Aufl. 1994.

(c) Studienhandbücher:

Oldenbourg Grundriss der Geschichte (OGG) (Oldenbourg Verlag, München und Wien; Schuller, W.: Griechische Geschichte. 6. Aufl. 2008; Gehrke, H.-J.: Geschichte des Hellenismus. 4. Aufl. 2008; Bleicken, J.: Geschichte der Römischen Republik, 6. Aufl. 2004; Dahlheim, W.: Geschichte der Römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. 2003; Martin, J.: Spätantike und Völkerwanderung, 4. Aufl. 2001.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen des Proseminars und der übrigen Pflichtveranstaltungen (Tutorium und Vorträge); Kurzreferat zur Vorbereitung eines Sitzungsthemas und Übernahme kleinerer Arbeiten; Hausarbeit (Schriftliche Ausarbeitung des mündlichen Beitrags mit einer Bibliographie zum Thema); Übungsaufgaben zu den Inhalten des Tutoriums (Chronologie, Epigraphik, Numismatik u.a.).

Sonstiges

Zum Programm der althistorischen Proseminare gehört ein für alle Teilnehmer obligatorischer Besuch zweier althistorischer Vorträge. Die Termine werden noch bekannt gegeben. Diese

Veranstaltungen sind offen für alle interessierten Studentinnen und Studenten. Außerdem ist die Teilnahme an einem der begleitenden Tutorien (Mo. 09:45-11:15 oder Mo. 11:30-13:00 oder Mi. 14:00-15:30 oder Mi. 17:30-19:00) verpflichtend.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Basismodul Antike; B.A. Gym Basismodul Antike; LA: Überblicksmodul Antike

21161093

Proseminar

Winkle M.A., Christian

Der „Liebling der Aphrodite“ – L. Cornelius Sulla felix, die römische Senatsaristokratie und die Krise der römischen Republik. Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden (mit Tutorium)

Zeit

Dienstag; 11:30-13:00

Ort

M 17.81

Beginn

05.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Die Krise und der Untergang der römischen Republik ist nicht nur eine der quellenreichsten Epochen der Antike, sondern auch eine der für die Nachwelt faszinierendsten. Lucius Cornelius Sulla, der sich den Beinamen der Glückliche gab, ragt aus dieser Epoche ebenso wie Caesar heraus. Seine Persönlichkeit hat in der antiken und modernen Historiographie zu unterschiedlichen, geradezu extremen Deutungen geführt. Beleuchtet werden soll neben dem politischen und militärischen Werdegang Sullas vor allem die Senatsaristokratie der marianisch-sullanischen Epoche und die historiographische Überlieferung zu dieser Zeit.

Das Seminar bietet den Studierenden im Grundstudium am Beispiel der Krise der römischen Republik in der Zeit vom Ende des 2. Jh. v. Chr. bis zum Tode Sullas 78 v. Chr. in erster Linie eine systematische Einführung in die Grundwissenschaften der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, historisch-philologische Interpretation, Chronologie, historische Geographie, Archäologie).

Literatur

Einführende Literatur zum Thema des Proseminars:

Eckert, Alexandra: Die antike Erinnerung an Lucius Cornelius Sulla. Jener Mörder, der sich Felix nannte. (Millennium-Studien) Berlin 2016; Fündling, J.: Sulla. Darmstadt 2010; Keaveney, A.: Sulla: The Last Republican. 2. Ed. London, New York, 2005; Linke, B.: Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla. Darmstadt 2011; Meier, Ch.: Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik. Wiesbaden 1966.

Einführende Literatur zur Alten Geschichte und ihrer Hilfsmittel:

Alte Geschichte

(a) Einführungen in die Alte Geschichte:

H.-J. Gehrke u. a. (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart, Weimar 3. erw. Aufl. 2010, und der dazu gehörige Quellenband Stuttgart, Weimar 2007; E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. München 3. Aufl. 2010.

(b) Einführungen in die griechische und römische Kultur:

M. I. Finley: Die Griechen, München 2. Aufl. 1983; K. Christ: Die Römer, München 3. Aufl. 1994.

(c) Studienhandbücher:

Oldenbourg Grundriss der Geschichte (OGG) (Oldenbourg Verlag, München und Wien; Schuller, W.: Griechische Geschichte. 6. Aufl. 2008; Gehrke, H.-J.: Geschichte des Hellenismus. 4. Aufl. 2008; Bleicken, J.: Geschichte der Römischen Republik, 6. Aufl. 2004; Dahlheim, W.: Geschichte der Römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. 2003; Martin, J.: Spätantike und Völkerwanderung, 4. Aufl. 2001.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen des Proseminars und der übrigen Pflichtveranstaltungen (Tutorium und Vorträge); Kurzreferat zur Vorbereitung eines Sitzungsthemas und Übernahme kleinerer Arbeiten; Hausarbeit (Schriftliche Ausarbeitung des mündlichen Beitrags mit einer Bibliographie zum Thema); Übungsaufgaben zu den Inhalten des Tutoriums (Chronologie, Epigraphik, Numismatik u.a.).

Sonstiges Zum Programm der althistorischen Proseminare gehört ein für alle Teilnehmer obligatorischer Besuch zweier althistorischer Vorträge. Die Termine werden noch bekannt gegeben. Diese Veranstaltungen sind offen für alle interessierten Studentinnen und Studenten. Außerdem ist die Teilnahme an einem der begleitenden Tutorien (Mo. 09:45-11:15 oder Mo. 11:30-13:00 oder Mi. 14:00-15:30 oder Mi. 17:30-19:00) verpflichtend.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Basismodul Antike; B.A. Gym Basismodul Antike; LA: Überblicksmodul Antike

21161094

Proseminar

Winkle M.A., Christian

Vom glanzvollen Sieg – Sport und Wettkampf in der griechischen Antike. Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden (mit Tutorium)

Zeit

Mittwoch; 11:30-13:00

Ort

M 17.25

Beginn

06.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Sport in der griechischen Antike war in seinen Ursprüngen ein

Betätigungsfeld der Aristokratie und diente zur Vorbereitung auf den Krieg, entwickelte sich aber auch zu einem Spektakel, welches bis zu 40.000 Zuschauer bei den Spielen in Olympia in seinen Bann zog. Dargestellt und analysiert wird im Rahmen der Veranstaltung die faszinierende Entwicklung körperlicher Erziehung und sportlicher Wettkämpfe mit ihrer Bedeutung für das religiöse, soziale und politische Leben der griechischen Städte vom 8. bis zum 1. Jh. v. Chr.. Im Mittelpunkt stehen dabei ebenso die Geschichte des griechischen Gymnasiums als zentralem Ort der sportlichen Ausbildung sowie die unterschiedlichen sportlichen Disziplinen und die panhellenischen Spiele. Das Seminar bietet den Studierenden im Grundstudium am Beispiel der Sports der griechischen Antike in erster Linie eine systematische Einführung in die Grundwissenschaften der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, historisch-philologische Interpretation, Chronologie, historische Geographie, Archäologie).

Literatur

Einführende Literatur zum Thema des Proseminars:

Decker, W.: Sport in der griechischen Antike. Vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen. 2., vollst. überarb. u. aktualis. Auflage. Hildesheim 2012; Golden, M.: Sport and society in ancient Greece. Cambridge 2004; Mauritsch, P. u.a. (Hrsg.): Quellen zum antiken Sport. Griechisch/lateinisch und deutsch. (Texte zur Forschung, Bd. 102) Darmstadt 2012; Miller, S. G. (Hrsg.): Arete. Greek sports from ancient sources. 3rd and expanded ed. Berkeley 2004.

Einführende Literatur zur Alten Geschichte und ihrer Hilfsmittel:

(a) Einführungen in die Alte Geschichte:

H.-J. Gehrke u. a. (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart, Weimar 3. erw. Aufl. 2010, und der dazugehörige Quellenband Stuttgart, Weimar 2007; E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. München 3. Aufl. 2010.

(b) Einführungen in die griechische und römische Kultur:

M. I. Finley: Die Griechen, München 2. Aufl. 1983; K. Christ: Die Römer, München 3. Aufl. 1994.

(c) Studienhandbücher:

Oldenbourg Grundriss der Geschichte (OGG) (Oldenbourg Verlag, München und Wien; Schuller, W.: Griechische Geschichte. 6. Aufl. 2008; Gehrke, H.-J.: Geschichte des Hellenismus. 4. Aufl. 2008; Bleicken, J.: Geschichte der Römischen Republik, 6. Aufl. 2004; Dahlheim, W.: Geschichte der Römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. 2003; Martin, J.: Spätantike und Völkerwanderung, 4. Aufl. 2001.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen des Proseminars und der übrigen Pflichtveranstaltungen (Tutorium und Vorträge); Kurzreferat zur Vorbereitung eines

	Sitzungsthemen und Übernahme kleinerer Arbeiten; Hausarbeit (Schriftliche Ausarbeitung des mündlichen Beitrags mit einer Bibliographie zum Thema); Übungsaufgaben zu den Inhalten des Tutoriums (Chronologie, Epigraphik, Numismatik u.a.).
Sonstiges	Zum Programm der althistorischen Proseminare gehört ein für alle Teilnehmer obligatorischer Besuch zweier althistorischer Vorträge. Die Termine werden noch bekannt gegeben. Diese Veranstaltungen sind offen für alle interessierten Studentinnen und Studenten. Außerdem ist die Teilnahme an einem der begleitenden Tutorien (Mo. 09:45-11:15 oder Mo. 11:30-13:00 oder Mi. 14:00-15:30 oder Mi. 17:30-19:00) verpflichtend.
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Basismodul Antike; B.A. Gym Basismodul Antike; LA: Überblicksmodul Antike
21161099	Dietrich, Dr. Holger
Lektürekurs	Rom im 4. Jahrhundert v. Chr. bei Livius
Zeit	Mittwoch; 17:30-19:00
Ort	M 17.98
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das 4. Jahrhundert v.Chr. steht im Mittelpunkt der Bücher 7 bis 10 im Geschichtswerk des Livius. Diese Zeit ist einerseits geprägt vom Ausgreifen Roms in das direkte Umland, andererseits lassen sich in der inneren Struktur der Stadt einschneidende Veränderungen ausmachen. Wir lesen die bei Livius geschilderten Ereignisse und gehen den Zusammenhängen von inneren und äußeren Entwicklungen nach.
Literatur	Bleicken, Jochen: Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung, Paderborn u.a. 2008; Coşkun, Altay: Bürgerrechtsentzug oder Fremdenausweisung? Studien zu den Rechten von Lateinern und weiteren Fremden sowie zum Bürgerrechtswechsel in der Römischen Republik (5. bis frühes 1. Jh. v.Chr.), Stuttgart 2009; Galsterer, Hartmut: Herrschaft und Verwaltung im republikanischen Italien: die Beziehungen Roms zu den italischen Gemeinden vom Latinerfrieden 338 v. Chr. bis zum Bundesgenossenkrieg 91 v. Chr., München 1976; Hantos, Theodora: Das römische Bundesgenossensystem in Italien, München 1983; Hölkeskamp, Karl-Joachim: Die Entstehung der Nobilität. Studien zur sozialen und politischen Geschichte der Römischen Republik im 4. Jh. v.Chr., Stuttgart 2011.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme kleinerer Aufgaben (z. B. Vorbereitung einer Sitzung); Prüfungsleistung

Alte Geschichte

	Abschlussklausur, voraussichtlich in der letzten Sitzung des Semesters (1 1/2-stündig, Übersetzung und Interpretation). Für B. A. neu und StE neu: Prüfungsvorleistung Klausur zu Kursbeginn.
Sonstiges	Für StE alt, B. A. alt: Das erfolgreiche Bestehen der Klausur des Lektürekurses ist Bestandteil der Zwischenprüfung in der Alten Geschichte.
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A. Gym Kernmodul Lektüre u. Interpretation; LA: Erweiterungsmodul Lektüre und Interpretation
21161100	Keßler, Manuela
Lektürekurs	Caesars Oeuvre
Zeit	Montag; 08:00-09:30
Ort	M 17.81
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Caesar ist nicht nur eine interessante Persönlichkeit als Politiker, sondern vermittelt auch in seinen eigenen Schriften einen Eindruck von seiner Person. In diesem Lektürekurs, in dem gute Lateinkenntnisse unabdingbar sind, sollen sowohl Auszüge aus dem wohl bekanntesten Werk, den commentarii de bello Gallico, als auch aus der Schrift über den Bürgerkrieg gelesen werden. Der Text eignet sich nicht nur zur Schulung der Übersetzungskompetenz, sondern liefert wertvolle Informationen zu einer Zeit, in der die Römische Republik am Untergehen ist. Die Textpassagen, die in den einzelnen Sitzungen gelesen werden, werden (in vereinfachter Form und mit Hilfen versehen) über die Lernplattform Ilias zur Verfügung gestellt.
Literatur	Kommentare: Carolyn Hammond (Ed.): Seven commentaries on the Gallic War with an eighth commentary. Oxford 1998. Einführende Literatur: M. Gelzer: Caesar. Der Politiker und Staatsmann, Stuttgart 2008.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme kleinerer Aufgaben (z. B. Vorbereitung einer Sitzung); Prüfungsleistung Abschlussklausur, voraussichtlich in der letzten Sitzung des Semesters (1 1/2-stündig, Übersetzung und Interpretation). Für B. A. neu und StE neu: Prüfungsvorleistung Klausur zu Kursbeginn.
Sonstiges	Für StE alt, B. A. alt: Das erfolgreiche Bestehen der Klausur des Lektürekurses ist Bestandteil der Zwischenprüfung in der Alten Geschichte.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A. Gym
Kernmodul Lektüre u. Interpretation; LA: Erweiterungsmodul
Lektüre und Interpretation

21161109

**Althistorischer
Lektürekurs**

Olshausen, Prof. Dr. Eckart

Plinius der Ältere, Naturkunde (Naturalis Historia)

Zeit

Donnerstag; 18:00-19:30

Ort

M 17.11

Beginn

07.06.2016; wöchentlich; siehe Sonstiges

Inhalt

Auch wer Latein nicht wie seine Muttersprache beherrscht, ist in diesem Lektürekurs willkommen, und zwar nicht nur Alte Geschichte ‚alte Hasen‘, sondern alle Semester von den jüngsten an. Wir lesen ohne Leistungsdruck ausgewählte Passagen aus der Naturkunde des Älteren Plinius, übersetzen sie (auch mit Unterstützung von Übersetzungen) und interpretieren sie. Unverzichtbar sind dabei Wein, Wasser und Brezeln.

Literatur

R. König u.a. (Hrsg.), C. Plinius Secundus der Ältere, Naturkunde, 37 Bd.e, Zürich 1990 bis 2004 (lateinischer Text mit Übersetzung)

Scheinanforderungen

Scheine werden in diesem Lektürekurs grundsätzlich nicht vergeben; eine Abschlussklausur wird grundsätzlich nicht gestellt.

Sonstiges

Termine: 7.4.; 14.4.; 21.4.; 28.4.; 12.5.; offen für Gasthörer

Max. Teilnehmer

Modul

21161104

Hauptseminar

Fellmeth, Prof. Dr. Ulrich

Die Grundzüge der antiken Wirtschaft

Zeit

Donnerstag; 14:00-15:30

Ort

M 17.25

Beginn

07.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Anhand von zentralen Quellenstellen werden im Seminar die Grundzüge der antiken Geld-, Handels-, Agrar- und Volkswirtschaft erarbeitet.

Literatur

Eine detaillierte Literaturliste und eine Auflistung der Referatsthemen sind ab März 2016 zu finden unter:
https://www.uni-hohenheim.de/uniarch/Fellmeth/FELLMETH_index.html

Scheinanforderungen	Referat und Hausarbeit
Sonstiges	offen für Gasthörer
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; B.A. Gym Erweiterungsmodul Antike; LA: Erweiterungsmodul Antike; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Antike; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität

21161103

Hauptseminar

Scholz, Prof. Dr. Peter

Große politische Reden der römischen Antike

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.51
Beginn	12.04.2016; wöchentlich
Inhalt	

Im Hauptseminar werden exemplarisch berühmte Reden römischer Senatoren und Kaiser vor dem Senat, vor dem Volk, vor Gericht und anlässlich von Festen und Feiern erörtert, darunter so bekannte wie Catos Rede zugunsten der Rhodier (167 v. Chr.), die 66 v. Chr. vor dem Volk gehaltene Fürsprache Ciceros zugunsten des Pompeius, seine 1. Rede gegen Catilina (63 v. Chr.), die Freiheitsproklamation durch Nero in Korinth (67 n. Chr.) oder die 3. Philippische Rede gegen M. Antonius oder der Panegyricus des Plinius vor Trajan (100 n. Chr.), aber auch durchaus fiktive Reden, die uns Sallust, Livius, Tacitus oder Ammianus Marcellinus in ihren Geschichtswerken als große Reden präsentieren. Die ausgewählten Reden sollen in ihren historischen und politischen Voraussetzungen (die jeweils herrschende innen- und/oder außenpolitische Situation, Motive des Redners, Redegattung und -funktion etc.) vorgestellt und ausgewählte Redepassagen intensiv auf ihre rhetorische Struktur und politische Aussage- und Überzeugungskraft untersucht werden. Darüber hinaus sollen ausführlich Fragen der konkreten Redesituation auf dem Forum, im Senat oder an anderen Orten sowie Fragen der Interaktion zwischen Redner und Publikum diskutiert werden.

Literatur	Zur Einführung: Ulrich Manthe, Jürgen von Ungern-Sternberg, Große Prozesse im antiken Rom, München 1997; Manfred Fuhrmann, Die antike Rhetorik - eine Einführung, München / Zürich 1984; Wilfried Stroh, Die Macht der Rede. Eine kleine Geschichte der Rhetorik im alten Griechenland und Rom. Ullstein, Berlin 2009. Weiterführende Literatur: S.F. Bonner, Roman Declamation in
-----------	---

the Late Republic and and Early Empire, Liverpool 1949; Bond, R.P., Performative aspects of Cicero's Rhetoric. University of Auckland 2003; Erik Gunderson, The Cambridge Companion to Ancient Rhetoric, Cambridge 2009.

Scheinanforderungen Referat und Hausarbeit

Sonstiges

Max. Teilnehmer

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Themen der Antike; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten; B.A. Gym Erweiterungsmodul Antike; LA: Erweiterungsmodul Antike; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Antike

21161123

Fron, Dr. des. Christian / Gübele, Dr. Boris / Leistner, Prof. Dr. Philip

Projektseminar

Historische Rederäume II. Möglichkeiten und Grenzen von Rekonstruktionen und computergestützten Simulationen historischer Bauten.

Zeit Donnerstag; 14:00-17:15

Ort M 5.17

Beginn 14.04.2016; 14-täglich

Inhalt Im Zentrum dieses Seminars steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit dreier vermeintlich gänzlich unterschiedlicher Forschungsdisziplinen. In einer bislang einzigartigen Kooperation zwischen dem Historischen Institut, dem Institut für Architekturgeschichte und dem Institut für Bauphysik/Akustik werden historische Rederäume zu neuem Leben erweckt. Im Rahmen der sich über zwei Semester erstreckenden Seminarreihe wird eine diachrone Analyse von diversen Kommunikationsräumen der Antike bis in die Neuzeit angestrebt. Im Fokus des Interesses stehen neben der Modellierung der eigentlichen Rederäume darüber hinaus die sich aus den computergestützten Simulationen ergebenden spezifisch-akustischen Eigenschaften und Besonderheiten dieser Räume und öffentlichen Plätze sowie schließlich die aus der akustischen Analyse jeweils resultierenden historischen Rückschlüsse etwa zum Ablauf einer Rede, dem Hörerlebnis für das Publikum oder dem einem Redner jeweils abverlangten physischen Anforderungen.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme, Hauptseminarschein: Referat und Hausarbeit, Übungsschein: Referat.
(Schein kann für Mittlere Geschichte oder für Alte Geschichte angerechnet werden.)

Sonstiges Die Veranstaltung ist Teil eines von der Universität Stuttgart geförderten und vom Institut für Architekturgeschichte, dem Historischen Institut und dem Institut für Bauphysik getragenen interdisziplinären Lehrprojektes.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich
Geschichte: Ergänzung Antike

21161102

Seminar

Scherr, Dr. Jonas

Von Göttern, Helden und Monstern: die Geschichte des griechischen Mythos

Zeit

Dienstag; 14:00-15:30

Ort

M 12.02

Beginn

05.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Welche Gottheit ist mit welcher wie verwandt? Wieso gab es von vielen Gottheiten ganz verschiedene ‚Versionen‘? Haben die Griechen ihre Mythen geglaubt? Wie dürfen wir uns den Zusammenhang zwischen Religiosität und Mythos vorstellen? Wie entwickelten sich die genannten Punkte im Verlauf des langen Zeitraumes, den wir ‚Antike‘ nennen? Und was für eine Quellengrundlage haben wir eigentlich für derartige Dinge?

Diese und weitere, damit zusammenhängende Fragen werden in diesem Kurs gemeinsam eingehend behandelt werden. Beabsichtigt ist dabei ein chronologischer Parforceritt durch die Überlieferungsgeschichte antiker griechischer Mythen, der von der griechischen Archaik bis in die römische Kaiserzeit führen wird. Im Vordergrund werden neben dem bloßen Inhalt der jeweiligen Narrative insbesondere die Aspekte der soziokulturellen und politischen Funktion und Relevanz, der historischen Genese und Entwicklung sowie der geschichts- und religionswissenschaftlichen Rekonstruktion und Rekonstruierbarkeit stehen.

Literatur

- R. Abenstein: Griechische Mythologie. 3. Aufl., Stuttgart 2012.
- K. Dowden / N. R. Livingstone (Hgg.): A companion to Greek mythology. Chichester 2011.
- F. Graf: Griechische Mythologie: eine Einführung. Mannheim 2012.
- F. G. Jünger (Hg. u. Anh. v. E. A. Schmidt): Griechische Mythen. 6. Aufl., Frankfurt (M.) 2015.

- U. Reinhardt: Der antike Mythos: ein systematisches Handbuch (= Paradeigmata 14). Freiburg (Br.) u.a. 2011.
- R. D. Woodard (Hg.): The Cambridge companion to Greek mythology. Cambridge u. a. 2007.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Sonstiges Seminar für B.A.

Max. Teilnehmer

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Themen der Antike; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; B.A. Gym Erweiterungsmodul Antike; LA: Erweiterungsmodul Antike; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Antike

21161125

Übung

Fron, Dr. des. Christian

Das frühe Christentum in einer paganen Welt

Zeit Montag; 11:30-13:00

Ort M 17.24

Beginn 11.04.2016; wöchentlich

Inhalt Im politischen Sinne wirklich erfolgreich war das Christentum erst ab dem 4.Jh. n. Chr. und konnte sich ab diesem Zeitpunkt eines nahezu dauerhaften kaiserlichen Protegés gewiss sein. Allerdings besaß das Christentum zu dieser Zeit bereits eine lange Vorgeschichte, in der dieser Religion in einer zumeist polytheistischen Umwelt mit Skepsis, Unverständnis, Vorurteilen und manchmal auch mit Gewalt begegnet wurde. Im Zentrum des Seminarinteresses steht ebendiese Vorgeschichte und das vierte nachchristliche Jahrhundert sowie die christliche Perspektive auf die Ereignisse der Zeit und die pagane Umwelt, in der man lebte. Gegen welche Vorurteile kämpften die Christen an, welche Schwierigkeiten ergaben sich bei der Mission zum Christentum? Wie wurde das vornehmlich polytheistisch geprägte Imperium Romanum wahrgenommen? Diesen und weiteren Fragen möchte das Seminar mittels der Lektüre und Auswertung ausgewählter christlicher Schriften sowie weiterer Quellendokumente nachgehen.

Literatur Christine Mühlenkamp: „Nicht wie die Heiden“. Studien zur Grenze zwischen christlicher Gemeinde und paganer Gesellschaft in vorkonstantinischer Zeit, Münster 2008; Viet H. T. Nguyen: Christian Identity in Corinth. A comparative study of 2 Corinthians, Epictetus and Valerius Maximus (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament / 2; 243), Tübingen 2008; Karin Piepenbrink: Christliche Identität und Assimilation in der Spätantike. Probleme des Christseins in der Reflexion der Zeitgenossen (Studien zur

alten Geschichte;3), Berlin 2. Aufl. 2009.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme, Referat.

Sonstiges Die Veranstaltung ist Teil eines von der Universität Stuttgart geförderten und vom Institut für Architekturgeschichte, dem Historischen Institut und dem Institut für Bauphysik getragenen interdisziplinären Lehrprojektes.

Max. Teilnehmer

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Themen der Antike; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Alte Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Antike; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Alte Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Antike; LA: Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

21161101

Übung

Winkle M.A., Christian

Freiheit, Gleichheit, Vortrefflichkeit

Quellentexte zur politischen Ideengeschichte der Antike

Zeit Dienstag; 15:45-17:15

Ort M 17.92

Beginn 12.04.2016; wöchentlich

Inhalt Die quellenpraktische Übung widmet sich zentralen Quellentexten zu politischen und sozialen Grund- und Wertbegriffen sowie den verschiedenen Vorstellungen von politischer und sozialer Ordnung. Dabei werden Texte aus unterschiedlichen Gattungen von der griechischen Dichtung des 7. und 6. Jh. v. Chr. bis hin zu den Selbstbetrachtungen Marc Aurels (Ende 2. Jh. n. Chr.) gelesen, quellenkritisch analysiert und interpretiert. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dementsprechend nicht nur Entwürfe vom idealen Staat oder die Darstellung von staatlichen Verfassungen, wie dies etwa in der Politik des Aristoteles geschieht, sondern ganz allgemein Texte, die sich reflektiert oder unreflektiert mit dem politischen Handeln und Denken ihrer Zeit oder der Vergangenheit auseinandersetzen. Die vorgestellten Texte sollen in der Zusammenschau einen quellenbasierten Überblick über das politische Denken in der griechischen und römischen Antike vermitteln und die Vertiefung der Kenntnisse quellenkritischen Arbeitens ermöglichen.

Literatur Demandt, Alexander: Der Idealstaat. Die politischen Theorien der Antike. Köln, Weimar, Wien 3. Aufl. 2000; Fetscher, Iring; Münkler, Herfried; Annas, Julia E.: Pipers Handbuch der politischen Ideen. Bd. 1: Frühe Hochkulturen und europäische

Alte Geschichte

Antike. München 1988; Hammer, Dean: Roman political thought. From Cicero to Augustine. Cambridge 2014; Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens Bd. 1,1; 1,2 und 2,1. Stuttgart 2001 und 2002; Rowe, Christopher (Hrsg.): The Cambridge history of Greek and Roman political thought. Cambridge 2006.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme kleinerer Aufgaben und Referat zu einem der behandelten Texte.

Sonstiges Die Übung kann auch als Ergänzung und Vertiefung zur Vorlesung von Prof. Dr. Peter Scholz (Di. 11.30-13.00 Uhr) besucht werden.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Themen der Antike; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Antike; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Alte Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Antike; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Alte Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Antike

21161110 Kolloquium

Sonnabend, Prof. Dr. Holger Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Zeit

Nach Vereinbarung

Ort

Beginn

Inhalt

Besprechung von Examensarbeiten und Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Literatur

Scheinanforderungen

Sonstiges

Max. Teilnehmer

Modul

LA: Vertiefungsmodul Abschluss

21161105 Oberseminar / Kolloquium

Scholz, Prof. Dr. Peter Forschungskolloquium

Zeit

Dienstag; 17:30-19:00

Ort

M 17.91/17.25

Beginn

19.04.2016; nach Vorgabe der/des Dozierenden (siehe

Alte Geschichte

Inhalt	Das Oberseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten und Doktoranden in der Alten Geschichte, jedoch zugleich an alle, die ein besonderes Interesse an der wissenschaftlichen Erforschung der antiken Geschichte und Kultur haben. Über die Vorstellung aktueller Forschungsvorhaben von Examenskandidaten, Doktoranden und Dozenten der Abteilung hinaus werden zusätzlich durch Gastreferenten aktuelle Themen, Methoden und Debatten aus dem gesamten Bereich der Altertumswissenschaften exemplarisch präsentiert und gemeinsam diskutiert. Da es sich um eine öffentliche Veranstaltung handelt, ist eine persönliche Anmeldung vor Semesterbeginn nicht erforderlich.
Literatur	
Scheinanforderungen	Protokoll
Sonstiges	Integriert in die Ringvorlesung "Redner ohne Mikro(phon). Politische Kommunikation von Demosthenes bis Hitler" (Prof. Scholz / Prof. Leistner / Prof. Philipp). HINWEIS: Sollten Studierende des Studiengangs BA Geschichte (neue Ordnung) dieses Oberseminar
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; LA: Vertiefungsmodul Abschluss
21161114	Dietrich, Dr. Holger / Winkle M.A., Christian
Exkursion	Limes-Exkursion
Zeit	Freitag
Ort	M 17.23
Beginn	03.06.2016; Block (siehe "Sonstiges")
Inhalt	Im Rahmen der eintägigen Exkursion werden die Überreste ausgewählter Bauwerke am Raetischen Limes im Ostalbkreis (u.a. Aalen, Rainau-Buch, Dalkingen) und am obergermanischen Limes in Welzheim besichtigt. Referate werden teils vor Ort, teils im Rahmen des für alle obligatorischen Vorbereitungsseminars gehalten.
Literatur	D. Baatz: Der römische Limes. Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau, Berlin 4. Aufl. 2000.
Scheinanforderungen	Referat, Hausarbeit (Liste mit den Themen der Referate und Literaturhinweisen im Sekretariat der Abt. Alte Geschichte)
Sonstiges	3. Juni 2016 (Vorbereitungsseminar), 13:00 bis 17:00 Uhr;

Alte Geschichte

2. Juli 2016 (Exkursion), ca. 8:00 bis 19:00 Uhr.
Anmeldung im Sekretariat der Abt. Alte Geschichte.

Max. Teilnehmer

Modul

M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner
Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich
Alte Geschichte in der Praxis; LA:
Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der
Praxis: Alte Geschichte in der Praxis

21161115

Exkursion

Scholz, Prof. Dr. Peter

Sizilien

Zeit

Ort

Beginn

Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt

Literatur

Scheinanforderungen Referat und Hausarbeit

Sonstiges

10-tägige Auslandsexkursion vom 10.-19.05.2015 mit 2-
tägigem Vorbereitungsseminar; Näheres wird noch
bekanntgegeben (Homepage, Aushang). Zur Anmeldung wird
(nach Bekanntgabe) ein Bewerbungsanschreiben erbeten.

Max. Teilnehmer

Modul

M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner
Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich
Alte Geschichte in der Praxis; LA:
Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der
Praxis: Alte Geschichte in der Praxis

21161095

Tutorium

Bosch, Eva / N.N. / N.N.

**Tutorium zu den Proseminaren „Einführung in die Alte
Geschichte und deren Arbeitsmethoden“**

Zeit

Montag; 09:45-11:15

Ort

M 17.91

Beginn

11.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Im Rahmen des Tutoriums werden die Kenntnisse zu den
Grundwissenschaften, Nachbarfächern und Methoden der
Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Papyrologie,
Chronologie, historische Geographie und Archäologie)
vertieft. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die
grundlegenden Fertigkeiten für die Arbeit mit den Quellen
einzüben, so z.B. lateinische Inschriften oder römische und

Literatur	griechische Münzen zu bestimmen und zu interpretieren. E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. München, 2. Aufl. 2007, S. 291-330. R. Günther: Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Paderborn u.a., 2. Aufl. 2004, S. 99-255.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei den Sitzungen und Erledigung von Übungsaufgaben. Der Stoff des Tutoriums sowie grundlegendes Wissen zur antiken Geschichte werden bei der abschließenden Klausur geprüft.
Sonstiges	Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend und fester Bestandteil des althistorischen Proseminars. Es werden vier Tutorien gleichen Inhalts und Ablaufs an vier verschiedenen Terminen angeboten. Es muss daher nur eines der vier Tutorien besucht werden. Es handelt sich um ein System, bei dem jede Gruppe von vier verschiedenen Tutoren in die o.g. Grundwissenschaften sowie die Grundlagen (geschichts-) wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt wird.
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Basismodul Antike; B.A. Gym Basismodul Antike; LA: Überblicksmodul Antike

21161096

Tutorium

Bosch, Eva / N.N. / N.N.

Tutorium zu den Proseminaren „Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden“

Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 11.71
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Im Rahmen des Tutoriums werden die Kenntnisse zu den Grundwissenschaften, Nachbarfächern und Methoden der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Chronologie, historische Geographie und Archäologie) vertieft. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die grundlegenden Fertigkeiten für die Arbeit mit den Quellen einzuüben, so z.B. lateinische Inschriften oder römische und griechische Münzen zu bestimmen und zu interpretieren.
Literatur	E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. München, 2. Aufl. 2007, S. 291-330. R. Günther: Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Paderborn u.a., 2. Aufl. 2004, S. 99-255.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei den Sitzungen und Erledigung von Übungsaufgaben. Der Stoff des Tutoriums sowie grundlegendes Wissen zur antiken Geschichte werden bei der abschließenden Klausur geprüft.
Sonstiges	Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend und fester Bestandteil des althistorischen Proseminars. Es werden vier

Alte Geschichte

Tutorien gleichen Inhalts und Ablaufs an vier verschiedenen Terminen angeboten. Es muss daher nur eines der vier Tutorien besucht werden. Es handelt sich um ein System, bei dem jede Gruppe von vier verschiedenen Tutoren in die o.g. Grundwissenschaften sowie die Grundlagen (geschichts-)wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt wird.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Basismodul Antike; B.A. Gym Basismodul Antike; LA: Überblicksmodul Antike

21161097

Tutorium

Bosch, Eva / N.N. / N.N.

Tutorium zu den Proseminaren „Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden“

Zeit

Mittwoch; 14:00-15:30

Ort

M 11.62 / M 18.01

Beginn

06.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Im Rahmen des Tutoriums werden die Kenntnisse zu den Grundwissenschaften, Nachbarfächern und Methoden der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Chronologie, historische Geographie und Archäologie) vertieft. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die grundlegenden Fertigkeiten für die Arbeit mit den Quellen einzuüben, so z.B. lateinische Inschriften oder römische und griechische Münzen zu bestimmen und zu interpretieren.

Literatur

E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. München, 2. Aufl. 2007, S. 291-330. R. Günther: Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Paderborn u.a., 2. Aufl. 2004, S. 99-255.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei den Sitzungen und Erledigung von Übungsaufgaben. Der Stoff des Tutoriums sowie grundlegendes Wissen zur antiken Geschichte werden bei der abschließenden Klausur geprüft.

Sonstiges

Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend und fester Bestandteil des althistorischen Proseminars. Es werden vier Tutorien gleichen Inhalts und Ablaufs an vier verschiedenen Terminen angeboten. Es muss daher nur eines der vier Tutorien besucht werden. Es handelt sich um ein System, bei dem jede Gruppe von vier verschiedenen Tutoren in die o.g. Grundwissenschaften sowie die Grundlagen (geschichts-)wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt wird.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Basismodul Antike; B.A. Gym Basismodul Antike; LA: Überblicksmodul Antike

21161098

Bosch, Eva / N.N. / N.N.

Tutorium

Tutorium zu den Proseminaren „Einführung in die Alte Geschichte und deren Arbeitsmethoden“

Zeit

Mittwoch; 17:30-19:00

Ort

M 17.91

Beginn

06.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Im Rahmen des Tutoriums werden die Kenntnisse zu den Grundwissenschaften, Nachbarfächern und Methoden der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Chronologie, historische Geographie und Archäologie) vertieft. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die grundlegenden Fertigkeiten für die Arbeit mit den Quellen einzuüben, so z.B. lateinische Inschriften oder römische und griechische Münzen zu bestimmen und zu interpretieren.

Literatur

E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. München, 2. Aufl. 2007, S. 291-330. R. Günther: Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Paderborn u.a., 2. Aufl. 2004, S. 99-255.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit bei den Sitzungen und Erledigung von Übungsaufgaben. Der Stoff des Tutoriums sowie grundlegendes Wissen zur antiken Geschichte werden bei der abschließenden Klausur geprüft.

Sonstiges

Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend und fester Bestandteil des althistorischen Proseminars. Es werden vier Tutorien gleichen Inhalts und Ablaufs an vier verschiedenen Terminen angeboten. Es muss daher nur eines der vier Tutorien besucht werden. Es handelt sich um ein System, bei dem jede Gruppe von vier verschiedenen Tutoren in die o.g. Grundwissenschaften sowie die Grundlagen (geschichtswissenschaftlichen Arbeitens eingeführt wird.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Basismodul Antike; B.A. Gym Basismodul Antike; LA: Überblicksmodul Antike

21161106

Ringvorlesung: Redner ohne Mikro(phon).

Politische Kommunikation von Demosthenes bis Hitler

Zeit

Dienstag; 17:30-19:00

Ort

M 17.91/17.25

Beginn

19.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt

In einem in Deutschland wie auch international seltenen interdisziplinären Forscherverbund „Historische Stimmforschung“ an der Universität Stuttgart widmen sich

Alte Geschichte

	Historiker, Architekturhistoriker, Archäologen, Stimmbildner und Bauphysiker/Akustiker, Kunst- und Musikwissenschaftler gemeinsam einem gleichermaßen historisch wie aktuellem Thema: den physischen und stimmlichen Voraussetzungen wie auch den sozialen und räumlichen Bedingungen des öffentlichen Redens von der Antike bis zur Neuzeit (bis zur Einführung von Beschallungsanlagen). In der Ringvorlesung stellen verschiedene Mitglieder des Forschungsverbunds Beispiele von Rednern und Reden vor, legen Schwierigkeiten bei deren akustisch-visueller Rekonstruktion dar und präsentieren erste Versuche der Simulation von Redesituationen in ihren historischen räumlichen Kontexten.
Literatur	Karl-Heinz Göttert, Geschichte der Stimme, München 1998; Karl-Heinz Göttert, Einführung in die Rhetorik, Stuttgart 4. Aufl. 2009; Gert Ueding, Grundriß der Rhetorik. Geschichte – Technik – Methode, 5. Aufl. 2011; F. Brandl, Die Kunst der Stimmbildung auf physiologischer Grundlage, München 2002.
Scheinanforderungen	Bei Bedarf 15minütige mündliche Prüfung am Ende des Semesters.
Sonstiges	Integriert in die Ringvorlesung "Redner ohne Mikro(phon). Politische Kommunikation von Demosthenes bis Hitler" (Prof. Scholz / Prof. Leistner / Prof. Philipp). HINWEIS: Sollten Studierende des Studiengangs BA Geschichte (neue Ordnung) dieses Oberseminar
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker

21161084
Vorlesung

Mersiowsky, Prof. Dr. Mark
Staat und Staatlichkeit im Hochmittelalter

Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	M 2.01
Beginn	12.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Zu den Besonderheiten der deutschen Geschichte gehört die Ausbildung der Landesherrschaft im 12. und 13. Jahrhundert. Statt der monarchischen Spitze sind es im Reich regionale Herrschaftsträger wie Bischöfe, Fürsten und andere Adlige, die effektive Formen verdichteter Herrschaft ausbilden und durchsetzen. Bezeichnenderweise fehlt eine moderne Geschichte dieses Prozesses, stattdessen dominieren trotz zunehmender Kritik daran immer noch Deutungsschemata, die in der Zeit und unter dem Einfluss des Nationalsozialismus entwickelt worden waren. Im europäischen Vergleich sollen die Entwicklungen der monarchischen und fürstlichen Herrschaftsbildungen auf modernem Forschungsstand diskutiert werden.
Literatur	Wird in der VL bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, ggf. mündliche Prüfung
Sonstiges	Für Gasthörer geöffnet
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen des Mittelalters

21161085
Vorlesung

Mersiowsky, Prof. Dr. Mark
„Werkzeug des Historikers“ oder antiquarische Rumpelkammer? Die Historischen Grund- und Hilfswissenschaften am Beginn des 21. Jahrhunderts

Zeit	Montag; 17:30-19:00
Ort	M 17.92
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Zu Proseminarlernstoff reduziert fristen die traditionsreichen Historischen Grund- oder Hilfswissenschaften auch in Stuttgart ein Nischendasein. Obwohl die modernen Gesellschaften Millionen von Euros investieren, um mittelalterliche Materialien zu digitalisieren, sind selbst Absolventen historischer Studiengänge meist nicht mehr in der Lage, adäquat mit originalem und digitalisiertem

Mittlere Geschichte

	Quellenmaterial umzugehen. Vielleicht ist es an der Zeit, einmal wieder die traditionsreichen Historischen Grund- oder Hilfswissenschaften, ihre Methoden und Perspektiven an der Schwelle zum digitalen Zeitalter deutlich zu machen. Einen Versuch dazu bietet die angekündigte Vorlesung.
Literatur	Wird in der VL bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, ggf. mündliche Prüfung
Sonstiges	Für Gasthörer geöffnet
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen des Mittelalters
21161056	Frauenknecht, Dr. Erwin
Proseminar	Die mittelalterliche Königswahl. Formen, Faktoren und Entwicklungen
Zeit	Montag; 15:45-17:15
Ort	M 17.23
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Berichte über mittelalterliche Königserhebungen betonen unterschiedliche Aspekte, erst im 13. Jahrhundert kommt der Wahl eine stärkere Bedeutung zu. Bei der Doppelwahl von 1257 und bei der Wahl Rudolfs von Habsburg 1273 kristallisiert sich das spätere Wahlgremium von sieben Fürsten heraus. Die Goldene Bulle schließlich normiert 1356 die rechtlichen und symbolischen Akte, die bei der Wahl und Krönung des römisch-deutschen Königs zu beachten waren. Bei keiner mittelalterlichen Königswahl wird jedoch der Nachfolger des verstorbenen Königs im Sinne einer freien Auswahl bestimmt, stets waren dynastische Komponenten und Einflussnahme der Fürsten wirksam. An ausgewählten Beispielen werden Faktoren und Entwicklungen der mittelalterlichen Königswahl untersucht.
Literatur	Jörg Rogge: Die deutschen Könige im Mittelalter – Wahl und Krönung, Darmstadt 2006. – Methodischer Teil: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Auflage 2006. – Martina Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, 3. überarb. Auflage, Konstanz 2010.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten.
Sonstiges	Zum Proseminar gehört das Tutorium III, Do. 11:30 - 12:15 Uhr - Michael P. Hofmann, dessen Besuch obligatorisch ist.

Mittlere Geschichte

	Anmeldung über C@mpus (separat für Proseminar und Tutorium)
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Mittelalter; B.A. Gym Basismodul Mittelalter; LA: Erweiterungsmodul Mittelalter
21161130	Schütte M. A., Jana Madlen
Proseminar	Krankheit und Medizin im Mittelalter
Zeit	Freitag; 09:45-11:15
Ort	M 17.91
Beginn	08.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Nicht zuletzt durch den Film „Der Medicus“, der im Dezember 2013 in den deutschen Kinos anlief, wurden die Themen mittelalterliche Krankheiten und mittelalterliche Medizin populär. Aber was steckt hinter der Darstellung im Film? In diesem Proseminar wollen wir mittelalterliche Krankheiten, die Ärzte und ihre Patienten näher betrachten und anhand von Quellen und der aktuellen Forschung Klischees hinterfragen. Was bedeutete es, im Mittelalter krank zu sein? Welche Heiler standen einem mittelalterlichen Kranken zur Verfügung? Wie waren diese ausgebildet und über welches medizinische Wissen verfügten sie? Anhand dieser Fragestellungen gehen wir gemeinsam auf die Suche nach mittelalterlichen Quellen und erarbeiten die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.
Literatur	Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte Mittelalter, 4. Auflage, Stuttgart 2014; Jankrift, Kay Peter, Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, 2. Auflage, Darmstadt 2012; Meier, Mischa (Hrsg.), Pest. Die Geschichte eines Menschheitstraumas, Stuttgart 2005; Siraisi, Nancy, Die medizinische Fakultät, in: Rüegg, Walter (Hrsg.), Geschichte der Universität in Europa, Bd. 1: Mittelalter, München 1993, S. 321-342.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten.
Sonstiges	Zum Proseminar gehört das Tutorium II - Di 08:45 - 09:30 Uhr – Tobias Engelhardt), dessen Besuch obligatorisch ist. Anmeldung über C@mpus (separat für Proseminar und Tutorium).
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Mittelalter; B.A. Gym Basismodul Mittelalter; LA: Überblicksmodul Mittelalter

21161053
Proseminar

Thaller, Dr. Anja
Die Ottonen und ihre Zeit

Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.21
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Mit dem Aufstieg des sächsischen Adelsgeschlechts der Liudolfinger zur Königswürde unter Heinrich I. (919-936) begann eine Epoche des Mittelalters, die bis zum Tod Heinrichs II. 1024 dauerte und nach Otto I. (936-973) sowie seinen Nachfolgern Otto II. (973-983) und Otto III. (983-1002) als das Zeitalter der Ottonen bezeichnet wird. Anhand der ostfränkischen Herrscher und der Grundlinien ihrer Politik führt das Proseminar in die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden der Erforschung des Mittelalters ein.
Literatur	G. Althoff: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat (UTB 473). Stuttgart ² 2005; H. Beumann: Die Ottonen (UTB 384). Stuttgart/Berlin/Köln ⁵ 2000; H. Keller: Die Ottonen (Beck'sche Reihe 216). München ⁴ 2009; L. Körntgen: Ottonen und Salier, Darmstadt (Geschichte kompakt) ² 2008; B. Schneidmüller/S. Weinfurter (Hgg.): Ottonische Neuanfänge. Mainz 2001; H. K. Schulze: Hegemoniales Kaisertum. Ottonen und Salier (Das Reich und die Deutschen 2). Berlin 1991.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten.
Sonstiges	Zum Proseminar gehört das Tutorium I – Di. 08:00-08:45 Uhr – Tobias Engelhard), dessen Besuch obligatorisch ist. Anmeldung über C@mpus (separat für Proseminar und Tutorium)
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Mittelalter; B.A. Gym Basismodul Mittelalter; LA: Überblicksmodul Mittelalter

21161054
Lektürekurs

Thaller, Dr. Anja
Quellen zur Geschichte der Ottonen

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.15
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Im Lektürekurs werden ausgewählte Quellen zur ottonischen Geschichte übersetzt und interpretiert. Im Zentrum stehen dabei die Werke der sog. ottonischen Historiographen (Widukind von Corvey, Thietmar von Merseburg, Liutprand von Cremona etc.); es werden aber auch ottonische

Literatur	Herrscherurkunden in den Blick genommen. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung ins Mittelalter, und es wird ein Einblick in Politik, Kultur, Religion und Gesellschaft der Ottonenzeit geboten. Solide Kenntnisse des „klassischen“ Lateins bilden die Voraussetzung für das Verständnis und die Interpretation der zu analysierenden Texte. H. Grundmann: Geschichtsschreibung im Mittelalter: Gattungen, Epochen, Eigenart (Kl. Vandenhoeck-Reihe 1209). Göttingen 1978; M. Giese: Die Historiographie im Umfeld des ottonischen Hofes, in: R. Schieffer/J. Wenta (Hgg.), Die Hofgeschichtsschreibung im mittelalterlichen Europa (Subsidia historiographica 3), Torun 2006, S. 19-37; E. Karpf: Herrscherlegitimation und Reichsbegriff in der ottonischen Geschichtsschreibung des 10. Jahrhunderts (Historische Forschungen 10). Stuttgart 1985; K. Vaerst: Laus inimicorum oder Wie sag ich's dem König? Erzählstrukturen der ottonischen Historiographie und ihr Kommunikationspotential (Wissenschaftl. Schriften der WWU Münster 10/3). Münster 2010.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Bestehen der Abschlussklausur
Sonstiges	Anmeldung über C@mpus
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A. Gym Kernmodul Lektüre u. Interpretation; LA: Erweiterungsmodul Lektüre und Interpretation

**21161082
Hauptseminar /
Seminar**

**Mersiowsky, Prof. Dr. Mark
Die Entstehung der Landesherrschaft**

Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 17.11
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Zu den Besonderheiten der deutschen Geschichte gehört die Ausbildung der Landesherrschaft im 12. bis 14. Jahrhundert. Statt der monarchischen Spitze sind es im Reich regionale Herrschaftsträger wie Bischöfe, Fürsten und andere Adlige, die effektive Formen verdichteter Herrschaft ausbilden und durchsetzen. Bezeichnenderweise fehlt eine moderne Geschichte dieses Prozesses, stattdessen dominieren trotz zunehmender Kritik daran immer noch Deutungsschemata, die in der Zeit und unter dem Einfluss des Nationalsozialismus entwickelt worden waren. Das Seminar beschäftigt sich mit den traditionellen Deutungen und stellt dem eine intensive Durchsicht der Quellen auf aktuellem Forschungsstand entgegen.

Mittlere Geschichte

Literatur	Ernst Schubert: Fürstliche Herrschaft und Territorium im späten Mittelalter (EDG), 2. Aufl. München 2006; Karl Heinemeyer: Über geistliche und weltliche Grenzen im frühen und hohen Mittelalter. Ein Beitrag zur Entstehung der Landesherrschaft, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 148 (2012), S. 61-96.
Scheinanforderungen	Für Mag., StE, B. A. alt: Regelmäßige aktive Teilnahme, selbständige Vorstellung und Interpretation einer Quelle, Hausarbeit
Sonstiges	Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss aller Proseminare und Lektürekurs Latein Ergänzend zum Seminar findet eine Exkursion nach Tirol statt, die Teilnahme wird den Teilnehmern empfohlen. Anmeldung über C@mpus
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen des Mittelalters; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; B.A. Gym Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen des Mittelalters

21161083

Hauptseminar

Mersiowsky, Prof. Dr. Mark

Die Herrschaft Meinhards II. – ein Modellstaat des Mittelalters?

Zeit	Montag; 15:45-17:15
Ort	M 17.16
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Meinhard II. von Görz-Tirol war einer der erfolgreichsten Territorialherren des 13. Jahrhunderts. Er intensivierte die Herrschaft in Tirol, entwickelte neue Formen von Verwaltung und setzte seine Ansprüche erfolgreich und skrupellos gegen Interessen von Konkurrenten durch. Die traditionelle Sichtweise seiner staatsmännischen Leistung soll im Rahmen des Seminars durch die Rezeption moderner Ansätze und eine Wiederlektüre wesentlicher Quellen überprüft werden.
Literatur	Eines Fürsten Traum – Das Werden Tirols. Ausstellungskatalog der Tiroler Landesausstellung auf Schloss Tirol und in Stift Stams, Dorf Tirol, Innsbruck 1995; Hermann Wiesflecker: Meinhard der Zweite. Tirol, Kärnten und ihre Nachbarländer des 13. Jahrhunderts (Schlern-Schriften 124), Innsbruck 1995; verschiedene Aufsätze in: Der Schlern 69 (1995)

Mittlere Geschichte

Scheinanforderungen	Für Mag., StE, B. A. alt: Regelmäßige aktive Teilnahme, selbständige Vorstellung und Interpretation einer Quelle, Hausarbeit
Sonstiges	Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss aller Proseminare und Lektürekurs Latein Ergänzend zum Seminar findet eine Exkursion nach Tirol statt, die Teilnahme wird den Teilnehmern empfohlen. Verpflichtende Exkursionsvorbereitungssitzung am 4.4.2016, 11:30 Uhr, M 17.11 Anmeldung über C@mpus
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; B.A. Gym Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen des Mittelalters

21161081

Übung

Engelhardt, Jennifer

Die Staufer – „Glorreiche Herrscher“ oder „Verräterische Verbrecher“? Staufische Herrschaftspraxis im Spiegel der Quellen

Zeit	Dienstag; 09:45-11:15
Ort	M 11.91
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Wer einen Blick in die gängige Staufer-Forschung wirft, begegnet rasch der „Faszination Staufer“ oder dem „Mythos Staufer“, die die Erinnerung an die Staufer vor allem in Württemberg beeinflussen. In dieser Konstruktion werden den einzelnen Herrschern der Dynastie klare Rollen zugewiesen: Barbarossa ist der Kämpfer für die Ehre, dagegen gilt Heinrich VI. als rücksichtsloser Machtpolitiker und nordischer Barbar. Demgegenüber steht der als Antichrist zugleich aber auch als hochbegabt charakterisierte Friedrich II., der mit Heinrich (VII.) einen sittenlosen Verbrecher als Nachfolger bestimmte. Dieser und sein jüngerer Bruder Konrad IV. gelten als glücklose, nicht sehr begabte Kaisersöhne. Mit Konradin stirbt der letzte Staufer als <i>iuvencus innocentus</i> und Justizopfer bei seiner Hinrichtung in Neapel. In dieser Übung soll versucht werden, diesen allzu eindeutigen Zuschreibungen quellen- und forschungsmäßig auf den Grund zu gehen. Als Grundlage dient hierbei die Betrachtung der Herrschaft und der Herrschaftspraxis unter besonderer Betrachtung der Diplome, an die vielfältige Fragen gestellt werden: Wer waren die Stützen der Herrschaft? Gab

Mittlere Geschichte

	es überhaupt bevorteilte Gruppen? Gab es bestimmte Regionen, in denen sich der Herrscher öfter aufhielt? Gab es „Orte der Macht“ im Sinne von Regierungszentren oder „Hauptstädten“? Gab es eine „staufische Herrschaftspraxis“? Oder handelte der Herrscher akut konfliktbezogen? Basierte die Herrschaft auf ideologischen oder ideellen Grundsätzen?
Literatur	Zur Einführung: Odilo Engels: Die Staufer, Stuttgart 9. erg. Auflage 2010 (Urban Taschenbücher 154); Knut Görich: Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006 (Beck'sche Reihe 2393).
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Mitarbeit und Übernahme eines mündlichen Referates, ggf. Hausarbeit (je nach Studiengang)
Sonstiges	Anmeldung über C@mpus
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen des Mittelalters; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Mittlere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Mittlere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

21161057 Übung

**Mersiowsky, Prof. Dr. Mark / Hartich M.A., Patrizia
Einführung in die Arbeit mit mittelalterlichen Fragmenten**

Zeit	Freitag; 11:30-15:30
Ort	M 17.72
Beginn	08.04.2016; Block s. „Sonstiges“
Inhalt	Mittelalterliche Fragmente stellen für die historische Forschung eine große Herausforderung dar: Einst zu einem bestimmten Zweck angefertigt, wurden sie im Laufe der Zeit aus ihrem ursprünglichen Kontext entnommen; oft wurden sie als Makulatur angesehen und an anderer Stelle, beispielsweise als Einbände, neu verwendet. Daher sind sie zum Teil schwer lesbar und ihre Überlieferungsgeschichte lässt sich häufig kaum nachvollziehen. Dennoch bietet ihre Erforschung die Chance wichtige Erkenntnisse zu gewinnen: An ihnen zeigt sich der Wandel im Umgang mit mittelalterlichen Handschriften bis in die Neuzeit hinein; zudem entstammen sie verschiedenen Quellengattungen, sodass die Beschäftigung mit Fragmenten vielfältig und abwechslungsreich sein kann. In dieser Übung soll intensiv mit originalen Fragmenten aus dem Mittelalter gearbeitet werden. Dabei wird durch die An-

Mittlere Geschichte

wendung unterschiedlicher Hilfswissenschaften versucht werden, den Entstehungshintergrund sowie die Überlieferung der vorhandenen Fragmente zu enträtseln und sie zu katalogisieren. Die Übung findet in verschiedenen Archiven und Bibliotheken statt.

Literatur	Mersiowsky, Mark: Wenn Buchmenschen zum Messer greifen: zur Wiederverwendung mittelalterlicher Bücher, in: Rachewiltz, Siegfried de/Rauchegger, Andreas (Hrsg.): www.flick-werk.net : Flicker und Wiederverwerten im historischen Tirol. Weitra 2015, S. 201-221.
Scheinanforderungen	Lückenlose Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats oder schriftliche Ausarbeitung.
Sonstiges	Weitere Termine werden noch bekannt gegeben. Anmeldung über C@mpus vor Beginn des Kurses.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Mittlere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Mittlere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Mittelalter

21161112

Übung

Hartich M.A., Patrizia

History meets Science. Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung mittelalterlicher Pergamente

Zeit	Mittwoch, 09:45-11:15 und 11:30-13:00
Ort	M 12.21
Beginn	13.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")
Inhalt	Pergament zählt besonders durch seine Stabilität und weiträumige Verfügbarkeit gegenüber anderen Materialien zu den wichtigsten Beschreibstoffen des europäischen Mittelalters. Mittels geschichts- und hilfswissenschaftlicher Methoden (Quellenkritik, Paläographie, Diplomatik) lassen sich bereits zahlreiche Erkenntnisse zum Gebrauch von Pergament im Mittelalter gewinnen. Darüber hinaus geben naturwissenschaftliche Methoden weiteren Aufschluss über Herstellung und Umgang mit diesem Beschreibstoff: So können beispielsweise die verschiedenen verwendeten Tierarten mittels Mikroskopie und DNA-Analyse ermittelt, die Tintenarten mithilfe chemischer Verfahren untersucht oder beim Fehlen anderer Datierungsmöglichkeiten die Radiokarbonmethode eingesetzt werden. Weitere spezielle naturwissenschaftliche Methoden können zur Optimierung von Erhaltung, Aufbewahrung und Restaurierung von Pergament angewandt werden. Somit

bietet erst die interdisziplinäre Arbeit einen umfassenden Zugang zu diesem Beschreibstoff und seiner Verwendung.

In der Übung sollen sowohl historisch-hilfswissenschaftliche als auch naturwissenschaftliche Verfahren zur Untersuchung mittelalterlicher Pergamente gemeinsam und praxisorientiert erarbeitet und die Ergebnisse im historischen Kontext bewertet werden.

Literatur

Pergament. Geschichte – Struktur – Restaurierung – Herstellung, hg. v. Peter Rück (Historische Hilfswissenschaften 2), Sigmaringen 1991; Robert Fuchs / Christiane Meinert / Johannes Schrempf, Pergament. Geschichte – Material – Konservierung – Restaurierung (Kölner Beiträge zur Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut 12), München 2001; Handschriften des Mittelalters. Grundwissen Kodikologie und Paläographie, hg. v. Mathias Kluge, Ostfildern 2014; Manfred Reitz, Auf der Fährte der Zeit. Mit naturwissenschaftlichen Methoden vergangene Rätsel entschlüsseln, Weinheim 2003; Stinson, Timothy Linwood: Counting Sheep: Potential Applications of DNA Analysis to the Study of Medieval Parchment Production, in: Fischer, Franz u.a. (Hg.): Kodikologie und Paläographie im Digitalen Zeitalter Tl. 2, Norderstedt 2010, S. 191-208; Haines, Betty M.: Parchment: the physical and chemical characteristics of parchment and the materials used in its conservation, Northampton 1999.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Kurzreferates.

Sonstiges Weitere Termine: 13.04., 27.04., 04.05., 11.05., 01.06., 15.06., 06.07.
Anmeldung über C@mpus.
Die Veranstaltung ist offen für alle Studiengänge.

Max. Teilnehmer
Modul

25
B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Mittlere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Mittlere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Mittelalter

21161035

Übung / Exkursion

Pfrommer, Dr. Jochem

Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte

Mittlere Geschichte

Zeit	Blockveranstaltung (Fr./Sa., siehe „Sonstiges“)
Ort	M 17.81/17.98
Beginn	08.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")
Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats; Teilnahme an der Exkursion.
Sonstiges	Termine: Obligatorische Vorbesprechung: Freitag, 08.04.2016, 14:00-16:00 Uhr (M 17.81). Blockseminar-Sitzungen: Freitag, 24.06. 2016, und Freitag, 08.07.2016, jeweils 14:00-19:00 Uhr. Exkursion: Samstag, 09.07.2016, ganztägig (Nähere Infos bei der Vorbesprechung)
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen des Mittelalters; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Mittlere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Mittlere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original

21161058 Exkursion

**Mersiowsky, Prof. Dr. Mark / Thaller, Dr. Anja
Städte, Burgen, Alpenpässe – Tirol im Mittelalter**

Zeit	
Ort	
Beginn	Block (siehe „Sonstiges“)
Inhalt	Die Exkursion (und das dazugehörige Vorbereitungsseminar) beschäftigt sich exemplarisch mit der Geschichte Tirols vom Früh- bis zum Spätmittelalter und nimmt dabei sowohl Nord- als auch Südtirol in den Blick. Im Mittelpunkt stehen Städte, Burgen, Klöster und Bistümer als Zentren von Herrschaft, Landesausbau, Wirtschaft und Handel sowie die Funktion des Landes als Brücke zwischen Nord und Süd. Der Besuch des Vorbereitungsseminars ist nur in Kombination mit der Exkursion möglich und dient nicht als Ersatz für ein Hauptseminar aus Mittlerer Geschichte. Die Exkursion kann

Mittlere Geschichte

Literatur	wahlweise als Übung oder als Exkursion angerechnet werden. Albertoni Giuseppe, Die Herrschaft des Bischofs. Macht und Gesellschaft zwischen Etsch und Inn im Mittelalter (9.-11. Jahrhundert) (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs 14). Bozen 2003; Bitschnau Martin, Burg und Adel in Tirol zwischen 1050 und 1300: Grundlagen zu ihrer Erforschung (Sitzungsberichte Akad. d. Wiss. Wien, phil.-hist. Klasse 403). Wien 1983; Christoph Haidacher/Mark Mersiowsky (Hgg.), 1363-2013: 650 Jahre Tirol mit Österreich (Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs 20). Innsbruck 2015; Riedmann Josef, Geschichte Tirols (Geschichte der österr. Bundesländer). 2. Aufl., Wien 1988; Riedmann Josef, Mittelalter, in: Josef Fontana (u. a.) (Hgg.), Geschichte des Landes Tirol 1: Von den Anfängen bis 1490. 2. Aufl., Bozen/Innsbruck/Wien, 1990, S. 293-698.
Scheinanforderungen	Teilnahme an der Vorbereitungssitzung sowie am Vorbereitungsseminar; Referat
Sonstiges	Die achttägige Exkursion erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit im Zeitraum zwischen 14. und 21.05.2016. Zur Exkursion gehört ein obligatorisches zweitägiges Vorbereitungsseminar (29.-30. April 2016, genaue Zeiten werden noch bekanntgegeben), das in die Thematik einführt. Von den Studierenden sind Referatsleistungen im Rahmen des Seminars bzw. Führungen während der Exkursion vorzubereiten. Für die Exkursion ist eine Bewerbung erforderlich: Bitte schicken Sie ein kurzes Schreiben mit Begründung für die Teilnahme und Angabe bisheriger Studienleistungen im Fach Geschichte (mit Studiengang, Studienfächern, Studiensemester) bis 16. März 2016 per E-Mail an: anja.thaller@hi.uni-stuttgart.de. Die verpflichtende Exkursionsvorbereitungssitzung mit der Referatsthemenvergabe findet statt am Mo., 04.04.2016, 11:30 Uhr (Raum M 17.11).
Max. Teilnehmer	25
Modul	M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Mittlere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Mittlere Geschichte in der Praxis
21161051	Engelhardt, Tobias
Tutorium	Tutorium I zum Proseminar Dr. Anja Thaller
Zeit	Dienstag; 08:00 - 08:45 Uhr
Ort	M 17.91
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	

Mittlere Geschichte

Literatur

Scheinanforderungen

Sonstiges Anmeldung über C@mpus vor Beginn des Kurses
Zeit: Dienstag; 08:00 - 08:45 Uhr

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Mittelalter; B.A. Gym Basismodul Mittelalter;
LA: Überblicksmodul Mittelalter

21161052

Engelhardt, Tobias

Tutorium

Tutorium II zum Proseminar Jana Madlen Schütte M. A.

Zeit Dienstag; 08:45 - 09:30

Ort M 17.91

Beginn 05.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Literatur

Scheinanforderungen

Sonstiges Anmeldung über C@mpus vor Beginn des Kurses
Zeit: Dienstag; 08:45 - 09:30 Uhr

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Mittelalter; B.A. Gym Basismodul Mittelalter;
LA: Überblicksmodul Mittelalter

21161050

Hofmann, Michael P.

Tutorium

Tutorium III zum Proseminar Dr. Erwin Frauenknecht

Zeit Donnerstag; 11:30 - 12:15 Uhr

Ort M 12.02

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Literatur

Scheinanforderungen

Sonstiges Anmeldung über C@mpus vor Beginn des Kurses
Zeit: Donnerstag; 11:30 - 12:15 Uhr)

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Mittelalter; B.A. Gym Basismodul Mittelalter;
LA: Überblicksmodul Mittelalter

21161122

Mersiowsky, Prof. Dr. Mark / Thaller, Dr. Anja
Stuttgarter Mittelalterwerkstatt

Mittlere Geschichte

Zeit	Mittwoch; 19:15-20:45 Uhr
Ort	M 17.81
Beginn	20.04.2016; Block (siehe „Sonstiges“)
Inhalt	Dieses Forschungsseminar richtet sich als extracurriculare Blocklehrveranstaltung bestehend aus öffentlichen Gastvorträgen zu Themen der aktuellen mediävistischen Forschung sowie geschlossenen Sitzungen (Arbeitssitzungen, Exkursion) zum Thema „Die Reichsstadt Esslingen als Ort von Schrift und Schriftlichkeit im Spätmittelalter II“ an interessierte Studierende. Zu den Vorträgen sind Gasthörer herzlich eingeladen. In unterschiedlichen Veranstaltungen wird die Möglichkeit geboten, Einblick in aktuelle Forschungen zum Mittelalter zu erhalten sowie gemeinsam mit anderen selbst mit originalen Schriftquellen zu arbeiten. Die Forschungswerkstatt bietet auch Raum für Qualifikationsarbeiten. Die gemeinsame Veröffentlichung der Forschungsergebnisse ist geplant. Für die Veranstaltung werden keine ECTS-Punkte und keine Scheine vergeben. Eine Anmeldung über C@mpus ist erforderlich. Nähere Informationen erhalten Sie über C@mpus, Aushänge und die Homepage der Abteilung Mittlere Geschichte (www.uni-stuttgart.de/himg/Aktivitaeten/#StuttgarterMittelalterwerkstatt).
Literatur	
Scheinanforderungen	
Sonstiges	Termine: Mi., 20. April 2016, 19.15-20.45 Uhr Mi., 11. Mai 2016, 19.15-20.45 Uhr Mi., 25. Mai 2016, 19.15-20.45 Uhr Mi., 15. Juni 2016, 19.15-20.45 Uhr sowie ein weiterer Termin im Juni Fr., 15. Juli 2016, Exkursion Das Veranstaltungsprogramm wird noch bekanntgegeben. Anmeldung über C@mpus.
Max. Teilnehmer	25
Modul	

21161030
Vorlesung

Holtz, Prof. Dr. Sabine
**Konfession und Lebenswelt. Reich und Territorien
zwischen Religionsfrieden und 30jährigem Krieg**

Zeit	Mittwoch; 11:30-13:00
Ort	M 2.02
Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	Teilnahmeschein (sog. "Sitzschein"): regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste). Qualifizierter Schein: regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste) und 15-minütige mündliche Vorlesungsprüfung (auch hierzu Anmeldung über ILIAS).
Sonstiges	Vorlesungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Termine der Vorlesungsprüfungen: werden über ILIAS bekanntgegeben. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).
Max. Teilnehmer	350
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Landesgeschichtliches Modul; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft

21161067
Vorlesung

Pyta, Prof. Dr. Wolfram
**Der Zweite Weltkrieg – Koalitionskrieg und neue
Weltordnung 1942–1945**

Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15
Ort	M 17.01
Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Diese Vorlesung schließt an die Vorlesung im Wintersemester 2015/16 an; sie konzentriert sich auf die Logik des Koalitionskrieges gegen Hitler-Deutschland und Japan und geht auf die Errichtung der politischen und ökonomischen Strukturen einer neuen Weltfriedensordnung ein. Studierende

Neuere Geschichte

	und Gasthörer können diese Vorlesung besuchen, ohne die vorangegangene gehört zu haben.
Literatur	Richard Overly: Die Wurzeln des Sieges. Warum die Alliierten den Zweiten Weltkrieg gewannen. Stuttgart 2000.
Scheinanforderungen	Teilnahmeschein (sog. „Sitzschein“): regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste). Qualifizierter Schein: regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste) und Prüfungsgespräch.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21161060 Vorlesung

Cüppers, PD Dr. Martin Der Holocaust

Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 2.01
Beginn	14.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Die Ermordung der europäischen Juden ist das zentrale und präzedenzlose Verbrechen des nationalsozialistischen Deutschlands. Unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse vermittelt die Vorlesung einen Überblick über Genese und Vollzug des Holocaust. Thematisiert werden neben verantwortlichen Funktionsträgern und Entscheidungsstrukturen oder der Relevanz von Verbündeten und Kollaborateuren auch die sich nach 1945 in Europa entwickelnde Erinnerungspolitik.
Literatur	Einen thematischen Einblick bietet: Saul Friedländer: Das Dritte Reich und die Juden, 2 Bde., München 1998 und 2006; Jürgen Matthäus/Klaus-Michael Mallmann (Hrsg.): Deutsche, Juden, Völkermord. Der Holocaust als Geschichte und Gegenwart, Darmstadt 2006; Dieter Pohl: Holocaust. Die Ursachen, das Geschehen, die Folgen, Freiburg/Br. 2000.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, für benoteten Schein ein kurzes Prüfungsgespräch am Ende der Vorlesungszeit.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernmodul Themen der

Neuere Geschichte

historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21161001 Proseminar

Backerra M.A., Charlotte Methode und Theorie

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.14
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Frühe Neuzeit
Literatur	Siehe Frühe Neuzeit
Scheinanforderungen	Scheinanforderungen regelmäßige aktive Teilnahme; Referat; Klausur
Sonstiges	Zum Proseminar gehört das Tutorium von Markus Wagner, dessen Besuch obligatorisch ist.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161062 Proseminar

Rojek M.A., Sebastian Das Deutsche Reich im Ersten Weltkrieg 1914-1918

Zeit	Donnerstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.22
Beginn	14.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Seit sich vor zwei Jahren der Beginn des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal jährte ist noch einmal eine Fülle neuerer Literatur zur sich stetig ausdifferenzierenden Forschung zum „großen Krieg“ hinzugekommen. In dem Proseminar wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über zentrale Interpretationsansätze und Ergebnisse der neueren Forschung verschaffen. Dabei wollen wir uns auch bisher eher weniger intensiv behandelten Gegenstandsbereichen und Perspektiven zuwenden. Zu diesem Zweck werden wir uns diesem Konflikt in seinen politik-, sozial-, militär-, medien- und erfahrungsgeschichtlichen Dimensionen bearbeiten, um auf diese Weise der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan) in ihren Auswirkungen auf die deutsche Gesellschaft näher zu kommen. Vor diesem thematischen Hintergrund führt das Seminar zugleich in die Grundlagen und Methoden des Studiums der Neueren Geschichte ein.

Neuere Geschichte

Literatur Roger Chickering: Das Deutsche Reich und der Erste Weltkrieg, München 2002; Michael Epkenhans: Der Erste Weltkrieg 1914-1918, Paderborn 2015; Jörn Leonhard: Die Büchse der Pandora. Eine Geschichte des Ersten Weltkriegs, München 2014; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914-1918, Berlin 2013; Christian Stachelbeck: Deutschlands Heer und Marine im Ersten Weltkrieg, München 2013; Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Vierter Band. Vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949, München 2003.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit von 10-15 Seiten.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161048

Proseminar

Herkle, Dr. Senta

Der deutsche Südwesten in Krieg und Frieden (1618-1648).

Zeit Dienstag; 09:45-11:15

Ort M 17.13

Beginn 05.04.2016; wöchentlich

Inhalt Siehe Landesgeschichte

Literatur Siehe Landesgeschichte

Scheinanforderungen regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates sowie die Anfertigung einer 10-15seitigen Hausarbeit

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161073

Proseminar

Kretschmann, Dr. Carsten

Der amerikanische Bürgerkrieg

Zeit Mittwoch; 11:30-13:00

Ort M 17.52

Beginn 13.04.2016; wöchentlich

Inhalt Bis heute spielt der amerikanische Bürgerkrieg (1861–1865) eine zentrale Rolle für die Erinnerungskultur in den USA. Das

Neuere Geschichte

	Proseminar beschäftigt sich mit Ursache, Verlauf und Bedeutung dieses Krieges und führt zugleich in Fragen, Methoden und Konzepte der Neueren Geschichte ein.
Literatur	Als knappe Einführung: Michael Hochgeschwender, Der amerikanische Bürgerkrieg. 2. Aufl. München 2013 (Beck Wissen).
Scheinanforderungen	Leistungsnachweis durch Übernahme eines Kurzreferats und Anfertigung einer Hausarbeit (10 bis 12 Seiten).
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161074 Kretschmann, Dr. Carsten **Proseminar Methode und Theorie**

Zeit	Dienstag; 17:30-19:00
Ort	M 17.81
Beginn	12.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung, die für unterschiedliche Zugänge zur Geschichtswissenschaft sensibilisieren möchte, steht mit Siegfried Kracauer (1889–1966) einer der anregendsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Von seinen Beobachtungen zur Theorie und Praxis der Geschichte ausgehend, erkunden wir wesentliche Positionen der geschichtstheoretischen Diskussion seiner Zeit.
Literatur	Zum Einstieg: Siegfried Kracauer, Geschichte – Vor den letzten Dingen. Frankfurt am Main 1971 (zahlreiche Neuauflagen).
Scheinanforderungen	Leistungsnachweis durch mündliche Prüfung am Semesterende.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161061 Rojek M.A., Sebastian **Lektürekurs Britische und amerikanische Perspektiven auf NS-** **(Englisch) Deutschland 1933-1945**

Zeit	Donnerstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.91

Neuere Geschichte

Beginn	14.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Wie sahen, wie erlebten Ausländer die Wandlungsprozesse, die das Deutsche Reich unter nationalsozialistischer Herrschaft vollzog? Wie berichteten britische und amerikanische Medien über die Diktatur und den Zweiten Weltkrieg? Anhand ausgewählter Artikel aus britischen und amerikanischen Zeitungen, sowie Reiseberichten und Tagebüchern wollen wir versuchen, den oben skizzierten Fragen nachzugehen. Dabei werden in diesem Lektürekurs (Englisch) grundsätzliche Fertigkeiten der Quellenanalyse und Quellenkritik erlernt.
Literatur	Frank Bajohr/Christoph Strupp (Hg.): Fremde Blicke auf das „Dritte Reich“. Berichte ausländischer Diplomaten über Herrschaft und Gesellschaft in Deutschland 1933-1945, Göttingen 2011; Angela Schwarz: Die Reise ins Dritte Reich. Britische Augenzeugen im nationalsozialistischen Deutschland 1933-1939, Göttingen 1993; William L. Shirer: Berlin diary: the journal of a foreign correspondent 1934-1941, New York 1943.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Impulsreferat, dreistündige Abschlussklausur in Form der Übersetzung und Analyse eines englischsprachigen Quellentextes (Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben).
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A. Gym Kernmodul Lektüre u. Interpretation; LA: Erweiterungsmodul Lektüre und Interpretation

21161036	Förschler M. A., Andreas
Lektürekurs (Englisch)	"Where are the horses?" – Der Staatsbesuch von Königin Elisabeth II. 1965 und die Beziehungen zwischen dem deutschen Südwesten und Großbritannien.
Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.11
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Klausur.
Sonstiges	Die Klausur findet in der vorletzten Semesterwoche im üblichen Seminarraum statt: Dienstag, 5. Juli 2016, 15:45-17:15 h, Dauer: 1,5 Stunden.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A. Gym Kernmodul Lektüre u. Interpretation; LA: Erweiterungsmodul Lektüre und Interpretation

21161064
Lektürekurs
(Englisch)

Poguntke, Dr. Peter
Geschichte des organisierten Verbrechens in den USA
und das Wechselspiel mit der Politik

Zeit	Mittwoch; 15:45-17:15
Ort	M 17.81
Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Aufgezeigt werden sollen die gesellschaftlichen Einflüsse, die zur festen Etablierung und zum Einfluss des organisierten Verbrechens in den USA maßgeblich beitrugen. Im Mittelpunkt steht dabei die bis heute einflussreiche Mafia, in den Vereinigten Staaten "Cosa Nostra" genannt. Ihre Strukturen wurden förmlich aus Italien importiert. Lange gelang es ihr, sich als Schutzgemeinschaft dieser südeuropäischen Immigranten darzustellen. Ihren kometenhaften Aufstieg als kriminelle Organisation verdankte sie vor allem der Prohibition, der ihr den illegalen und äußerst lukrativen Handel mit illegalem Alkohol ermöglichte. In der Geschichte der Mafia gab es immer wieder Schnittstellen zur Politik. Auch auf sie soll eingegangen werden.
Literatur	Adams, Will Paul: Die USA im 20. Jahrhundert, München 2012; Dickie, John: Cosa Nostra. Die Geschichte der Mafia, Frankfurt/Main 2006.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Bestehen der Abschlussklausur am Semesterende.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A. Gym Kernmodul Lektüre u. Interpretation; LA: Erweiterungsmodul Lektüre und Interpretation

21161129
Hauptseminar /
Seminar

Gehrke, apl. Prof. Dr. Roland
Preußenbilder. Zur Rezeptionsgeschichte eines
untergegangenen Staates

Zeit	Donnerstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.74
Beginn	14.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Frühe Neuzeit
Literatur	Siehe Frühe Neuzeit

Neuere Geschichte

Scheinanforderungen Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre der bei ILIAS eingestellten Texte, Übernahme eines mündlichen Referats und (auf der Grundlage des Referats) Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21161047

Müller, Dr. Roland

Seminar

Entnazifizierung im Südwesten

Zeit Blockveranstaltung

Ort Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21

Beginn 21.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt Siehe Landesgeschichte

Literatur Siehe Landesgeschichte

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme, Referat (Thesenpapier/Handout), schriftliche Hausarbeit.

Sonstiges Blockveranstaltung mit sieben Doppelsitzungen donnerstags:

Donnerstag, 21.04.2016, 16:00-19:00 h.

Donnerstag, 28.04.2016, 16:00-19:00 h.

Donnerstag, 02.06.2016, 16:00-19:00 h.

Donnerstag, 09.06.2016, 16:00-19:00 h.

Donnerstag, 23.06.2016, 16:00-19:00 h.

Donnerstag, 07.07.2016, 16:00-19:00 h.

Donnerstag, 14.07.2016, 16:00-19:00 h.

Das Seminar findet im Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, statt.

Max. Teilnehmer 20

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Geschichte und Gesellschaft; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit

21161004

**Hauptseminar /
Seminar**

Garloff, Dr. Mona

Martin Luther und die Reformation im Alten Reich

Zeit Dienstag; 09:45-11:15
 Ort M 17.14
 Beginn 05.04.2016; wöchentlich
 Inhalt Siehe Frühe Neuzeit
 Literatur Siehe Frühe Neuzeit
 Scheinanforderungen aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Referat, Hausarbeit
 Sonstiges
 Max. Teilnehmer
 Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21161031

Hauptseminar

Holtz, Prof. Dr. Sabine

Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis.

Zeit Donnerstag; 09:45-11:15
 Ort M 17.73
 Beginn 14.04.2016; wöchentlich
 Inhalt Siehe Landesgeschichte
 Literatur Siehe Landesgeschichte
 Scheinanforderungen Regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat mit Handout (2-4 S.) und schriftliche Hausarbeit (20-25 S.).
 Sonstiges Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Zulassungsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren der Proseminare Alte, Mittlere und Neuere Geschichte. Zugehöriges Kolloquium: Kolloquium zur Landesgeschichte. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).
 Max. Teilnehmer 25
 Modul M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte:

Neuere Geschichte

Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten; M.A.:
 Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte:
 Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und
 Herrschaftslegitimation; M.A.:
 Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte:
 Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht; M.A.:
 Forschungsmodul Historische Forschung; LA:
 Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich
 Geschichte: Themen der Neuzeit; LA:
 Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte:
 Landesgeschichtliches Modul; B.A. Gym Erweiterungsmodul
 Neuzeit.

21161076 Hauptseminar

Kretschmann, Dr. Carsten Die Revolution von 1848/49

Zeit	Mittwoch; 14:00-15:30
Ort	M 17.22
Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Die 48er-Revolution ist eines der zentralen politischen Ereignisse des 19. Jahrhunderts. Das Hauptseminar fragt nach den Ursachen, Tendenzen und Folgen dieses revolutionären Umbruchs und ordnet die Entwicklungen in Deutschland in den größeren europäischen Kontext ein.
Literatur	Dieter Hein, Die Revolution von 1848/49. 5. Aufl. München 2015.
Scheinanforderungen	Aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Sitzung, Anfertigung einer Hausarbeit (20 Seiten).
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21161070 Hauptseminar

Pyta, Prof. Dr. Wolfram / Albrecht, Prof. Dr. Andrea Imaginationen des Krieges – militärische Diskurse in deutschsprachigen Texten von Friedrich dem Großen bis Hitler

Zeit	Mittwoch; 11:30-13:00
------	-----------------------

Neuere Geschichte

Ort	M 17.71
Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das Hauptseminar beschäftigt sich mit militärischen Diskursen in klassischen Texten der deutschen Geschichte und richtet sich insbesondere an interdisziplinär neugierige Studierende mit einer geschichts- und literaturwissenschaftlichen Doppelqualifikation.
Literatur	Thomas Kühne/Benjamin Ziemann (Hg.): Was ist Militärgeschichte? Paderborn u.a. 2000; Marco Formisano (Hg.): War in Words, Berlin 2011.
Scheinanforderungen	Gestaltung einer Seminarsitzung; Anfertigung einer Hausarbeit.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21161059	Rombeck-Jaschinski, PD Dr. Ursula
Hauptseminar	Die Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren

Zeit	Montag; 15:45-17:15
Ort	M 17.98
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Die 80er Jahre waren das letzte Jahrzehnt der Bonner Republik. Den Umbruch der Jahre 1989/90 nicht voraus ahnend vollzogen die Bürger in diesem Jahrzehnt den definitiven Abschied vom Provisorium Bundesrepublik. 1982 übernahm Helmut Kohl das Amt des Bundeskanzler, dessen Politik in den ersten Jahren die Erwartungen kaum erfüllte. Der äußerlich ruhige und etwas statische Charakter der 80er Jahre täuscht aber darüber hinweg, daß in dieser Phase im politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich wichtige Wandlungsprozesse ihren Ausgang nahmen, die vielfach erst in den 2000er Jahren ihre volle Wirksamkeit entfalteten. Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten Themenfeldern, die den „Wandel des Politischen“ in den 80er Jahren verdeutlichen.
Literatur	Andreas Wirsching, Abschied vom Provisorium. Geschichte

Neuere Geschichte

der Bundesrepublik Deutschland 1982-1990, München 2006; Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael, Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen 2008; Meik Woyke (Hrsg.), Wandel des Politischen. Die Bundesrepublik Deutschland während der 1980er Jahre, Bonn 2013.

Scheinanforderungen Regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Seminarsitzung und Hausarbeit.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit

21161072

Übung

Brückner M.A., Florian

Dichterkreise im Nationalsozialismus

Zeit Donnerstag; 09:45-11:15

Ort M 2.11

Beginn 14.04.2016; wöchentlich

Inhalt Mit der Ausschaltung der in den 20er Jahren dominierenden linken Schriftstelleravantgarde einher ging 1933 auch im kulturellen Bereich die Rekrutierung jener konservativen Funktionselite, die dem NS mithilfe protofaschistischer Literatur den Weg bereitet hatte. Nationalkonservative Schriftsteller halfen auch in den 30er Jahren wesentlich bei der kulturpolitischen Legitimation der politischen Zäsur. Gleichzeitig versuchte sich das Regime der oftmals unliebsamen Kollaboration mit der konservativen Dichterkaste durch den Aufbau eigener, dezidiert nationalsozialistischer Schriftstellertalente zu entledigen. Die Übung vermisst diese Nahtstellen zwischen Kollaboration und Kaltstellung anhand verschiedener kulturpolitischer Instanzen wie Dichterkreisen, individuellen Dichterviten sowie NS-Schrifttums- und Kontrollinstitutionen.

Literatur Jan-Pieter Barbian: Literaturpolitik im „Dritten Reich“: Institutionen, Kompetenzen, Betätigungsfelder, Frankfurt a. M. 1993.

Scheinanforderungen Vorbereitung eines Textes als Lektüregrundlage für die Kommilitonen und Referat.

Neuere Geschichte

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

21161038

Döbele-Carlesso, Dr. Isolde

Übung / Exkursion

Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte

Zeit

Freitag

Ort

M 17.81/91

Beginn

08.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt

Siehe Landesgeschichte

Literatur

Siehe Landesgeschichte

Scheinanforderungen

Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Referat mit Handout (1-2 S.) sowie Teilnahme an den Exkursionen.

Sonstiges

Seminartermine:

Obligatorische Einführungsveranstaltung am Freitag, 08.04.2016, 17:30-19:00 Uhr.

Blockseminar-Sitzung: Freitag 03.06.2016, 14:00-19:00 Uhr; Raum wird über ILIAS bekanntgegeben.

Exkursionen:

Freitag, 22.04.2016, 14:00-19:00 Uhr: Besuch des Staatsarchivs Ludwigsburg

Freitag, 29.04.2016, 09:00-20:00 Uhr: Exkursion nach Brackenheim

Max. Teilnehmer

20

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul

Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich
Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in
der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich
Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in
der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161065

Übung

Hansen, Dr. Sebastian

Innenpolitik in der Ära Adenauer

Zeit

Montag; 14.00-17.00 Uhr

Ort

M 12.21

Beginn

11.04.2016; 14-täglich

Inhalt

In der Ära Adenauer fanden die zentralen innen- und außenpolitischen Weichenstellungen statt, die für die Gründungsjahre der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1963 und weit darüber hinaus bestimmend waren. Wiederaufbau, Westbindung und Wirtschaftswunder sind nur drei von mehreren wichtigen Stichworten, die auf die damaligen politischen Herausforderungen und Entscheidungen nach dem Ende des Dritten Reichs verweisen. Das Seminar konzentriert sich auf die Innenpolitik dieser Jahre. Dabei stehen die sogenannte Kanzlerdemokratie, die Ausbildung des Drei-Parteien-Systems, der Antikommunismus, der Umgang mit der NS-Vergangenheit und die Eingliederung der Vertriebenen im Mittelpunkt. – Für die erste Sitzung wird die Lektüre der von Hans-Erich Volkmann verfassten Einleitung (Quellen zur Innenpolitik in der Ära Adenauer, S. 1-18) vorausgesetzt.

Literatur

Dominik Geppert: Die Ära Adenauer, 3., bibliogr. aktualisierte Aufl., Darmstadt 2012; Hans-Erich Volkmann (Hg.): Quellen zur Innenpolitik in der Ära Adenauer (1949-1963). Konstituierung und Konsolidierung der Bundesrepublik, Darmstadt 2005; Werner Bührer (Hg.): Die Adenauer-Ära: Die Bundesrepublik Deutschland 1949-1963, München/Zürich 1993.

Scheinanforderungen

Aktive Teilnahme, Quelleninterpretation, Kurzreferat.

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA:

Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

21161063

Übung

Hembera, Melanie

Die Täter der Shoah

Zeit

Dienstag; 14:00-15:30

Ort

M 18.01

Beginn

12.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Inhalt: Der nach Kriegsende einsetzende Diskurs über die Täter der Shoah blieb in großer Distanz zu der Mehrzahl der NS-Verbrecher. Auch in der Folgezeit befasste sich die Forschung vor allen Dingen mit den NS-Funktionselementen und blendete simultan die Täter der mittleren und unteren Ebene weitestgehend aus. Erst in den 1990er Jahren vollzog sich innerhalb der Holocaust-Historiographie ein Perspektivwechsel. Nun wurde ganz konkret die Frage gestellt, wer die für die Shoah Verantwortlichen waren, welches Verhalten und welche Motivationen sie hatten. Die Veranstaltung befasst sich nicht nur mit der Forschungsgeschichte, sondern beleuchtet auch unterschiedliche Individuen und Tätergruppen, die den systematischen Massenmord organisiert und realisiert hatten. Hierbei werden mitunter auch die Auswirkungen von Biographie, Sozialisation, Ideologie sowie situativen Rahmenbedingungen diskutiert werden. Im Rahmen des Seminars wird eine eintägige Exkursion in das Bundesarchiv – Außenstelle Ludwigsburg angeboten.

Literatur

Paul, Gerhard (Hrsg.): Die Täter der Shoah. Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche?, Göttingen 2002; Mallmann, Klaus-Michael/Paul, Gerhard (Hrsg.): Karrieren der Gewalt. Nationalsozialistische Täterbiographien, Darmstadt 2004; Cüppers, Martin/Matthäus, Jürgen/Angrick, Andrej (Hrsg.): Naziverbrechen. Täter, Taten, Bewältigungsversuche, Darmstadt 2013; Welzer, Harald: Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, Frankfurt/M. 2005.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Teilnahme und Übernahme zusätzlicher Aufgaben nach Absprache.

Sonstiges

Mit einer eintägigen Exkursion verknüpft.

Max. Teilnehmer

25

Neuere Geschichte

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

21161049

Herkle, Dr. Senta

Übung / Exkursion Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg.

Zeit Montag; 14:00-15:30

Ort M 17.72

Beginn 04.04.2016; wöchentlich

Inhalt Siehe Landesgeschichte

Literatur Siehe Landesgeschichte

Scheinanforderungen regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Kurzreferates.

Es kann sowohl ein Übungsschein als auch ein Exkursionsschein erworben werden.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Geschichte und Gesellschaft; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161127

Jersak, Dr. Tobias

Übung Wichtige Texte zur Neueren Geschichte

Zeit Mittwoch; 17:30-19:00

Ort M 17.16

Neuere Geschichte

Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	In der Übung sollen wichtige Texte zur Neueren Geschichte gelesen und miteinander besprochen werden, um Einblick in Forschungsfelder und -kontroversen der Neueren Geschichtswissenschaft zu erhalten.
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben
Scheinanforderungen	Aktive Teilnahme
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161075

Übung

Kretschmann, Dr. Carsten

Die historische Essay-Werkstatt

Zeit	Mittwoch; 15:45-17:15
Ort	M 17.74
Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Der (Fach-)Journalismus ist eines der wesentlichen Berufsfelder für angehende Historiker. In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit der Frage, was einen guten Essay, eine gute historische Reportage kennzeichnet. Wir trainieren das Konzipieren, Schreiben und Präsentieren und beschäftigen uns zudem mit dem Spannungsverhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit.
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
Scheinanforderungen	Aktive Mitarbeit, Anfertigung und Präsentation von zwei Essays.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA:

Erweiterungsmodul Neuzeit

21161068

Übung

Pyta, Prof. Dr. Wolfram

Aktuelle Themen der Kulturwissenschaft

Zeit

Dienstag; 17:30-19:00

Ort

M 17.74

Beginn

12.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Mit dem Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) verfügt die Universität Stuttgart über ein interdisziplinäres Laboratorium, das für Studierende eine Fülle von thematischen, konzeptionellen und methodischen Anregungen bereithält. Ausgewählte Veranstaltungen des IKZT sind daher Bestandteil dieser Übung. Ihr Ziel ist die gemeinsame Reflexion von kulturwissenschaftlichen Konzepten sowie das Aufspüren von Anknüpfungspunkten für das eigene Studium.

Literatur

Zur Orientierung vorab: Friedrich Jaeger u.a. (Hrsg.): Handbuch der Kulturwissenschaften. Bd. 1-3. Stuttgart 2004.

Scheinanforderungen

Aktive Mitarbeit und Präsentation.

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

21161007

Übung

Sendek M.A., Rafael

Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers

Zeit

Montag; 15:45-17:15

Ort

M 17.17

Beginn

11.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Siehe Frühe Neuzeit

Literatur

Siehe Frühe Neuzeit

Scheinanforderungen

Aktive Teilnahme und Übungsaufgaben

Sonstiges

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme von

Neuere Geschichte

Übungsaufgaben

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161071

Übung

Theiner, Dr. Peter

Formen und Stationen des Widerstands gegen das nationalsozialistische Herrschaftssystem

Zeit

Donnerstag; 17:30-19:00

Ort

M 17.98

Beginn

07.04.2016; wöchentlich

Inhalt

In der Übung werden wir Gruppen und einzelne Akteure des Widerstands mit ihren Motiven, Interessen und Zielen in den Blick nehmen, Formen von Verweigerung, Resistenz und aktivem Widerstand sowie Ereignisabläufe mit ihren Brüchen und Wendepunkten untersuchen. Dies wird verknüpft mit Bausteinen zur Beruflichen Orientierung: Bewerbung, Praktika, Rhetorik und Präsentation, Unternehmensorganisation, Projektmanagement, Berufsbilder.

Literatur

Stefan Jordan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005; Michael Grüttner, Das Dritte Reich 1933-1939, Stuttgart 2014, insb. §16 mit der Literatur; Jürgen Schmädke, Peter Steinbach (Hg.), Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus, München, Zürich 3. Aufl.1994.

Scheinanforderungen

Aktive Mitarbeit, Präsentation eines Thesenpapiers.

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161087
Kolloquium

Becht, Prof. Dr. Hans-Peter
Kolloquium für Examenskandidaten

Zeit Mittwoch; 15:45-17:15
Ort M 11.01
Beginn 06.04.2016; wöchentlich
Inhalt
Literatur
Scheinanforderungen
Sonstiges
Max. Teilnehmer 25
Modul B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; LA: Vertiefungsmodul Abschluss

21161086
Kolloquium

Hirschfeld, Prof. Dr. Gerhard
Kolloquium für Doktoranden

Zeit
Ort wird vom Dozenten bekannt gegeben
Beginn siehe Sonstiges
Inhalt Erörterung von Dissertationsvorhaben
Literatur
Scheinanforderungen
Sonstiges Teilnahme nur nach persönlicher Einladung
Max. Teilnehmer
Modul

21161032
Kolloquium

Holtz, Prof. Dr. Sabine
Landesgeschichtliches Kolloquium

Zeit Dienstag; 14:00-15:30
Ort M 17.74
Beginn 12.04.2016; 14-täglich
Inhalt Siehe Landesgeschichte
Literatur
Scheinanforderungen
Sonstiges Siehe Landesgeschichte
Max. Teilnehmer 25

Neuere Geschichte

Modul	B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht
-------	--

21161131	Jütte, Prof. Dr. Robert
Kolloquium	Medizinhistorisches Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Zeit	Mittwoch; 12:00-15:00
Ort	Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Straußweg 17, 70185 Stuttgart
Beginn	27.04.2016; 14-täglich
Inhalt	Besprechung von laufenden Arbeiten und Referaten.
Literatur	bekannt
Scheinanforderungen	Regelmäßige aktive Teilnahme.
Sonstiges	Für Kandidatinnen und Kandidaten, die bei Prof. Jütte eine Abschluss- oder Doktorarbeit schreiben.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; LA: Vertiefungsmodul Abschluss

21161069	Pyta, Prof. Dr. Wolfram
Kolloquium	Neue Quellen zur Geschichte des Deutschnationalismus und National-Sozialismus in Österreich 1890–1938

Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.14
Beginn	12.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Interpretation neuer Quellen und Forschungsansätze.
Literatur	Rolf Steininger/Michael Gehler (Hrsg.): Österreich im 20. Jahrhundert. Ein Studienbuch in zwei Bänden. Von der Monarchie bis zum Zweiten Weltkrieg, Wien, Köln, Weimar 1997; Erika Weinzierl/Kurt Skalník: Österreich 1918-1938. Geschichte der Ersten Republik. Garz 1984.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme; für qualifizierten Leistungsnachweis: Exposé bzw. Essay.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; LA: Vertiefungsmodul

Neuere Geschichte

Abschluss; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung;
M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte:
Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht; M.A.:
Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte:
Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten; M.A.:
Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte:
Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und
Herrschaftslegitimation

21161034 Oberseminar

Holtz, Prof. Dr. Sabine
**Landesgeschichtliches Oberseminar (nur für
Doktorand/inn/en)**

Zeit
Ort
Beginn nach Vorgabe der/des Dozierenden (siehe
Inhalt Siehe Landesgeschichte
Literatur
Scheinanforderungen
Sonstiges Siehe Landesgeschichte
Max. Teilnehmer 20
Modul

21161079 Tutorium

Kolb, Arne
Propädeutikum der Neueren Geschichte

Zeit Donnerstag
Ort M 17.81
Beginn 14.04.2016; wöchentlich
Inhalt In diesem Tutorium werden Studienanfänger sowohl mit den
grundlegenden Arbeitsmethoden als auch mit den Techniken
des Studiums der Neueren Geschichte vertraut gemacht.
Themen sind u.a.: Wie finde ich Literatur? Wie halte ich ein
Referat? Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit
beachten?
Literatur N. Freytag/W. Piereth, Kursbuch Geschichte. Tipps und
Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. Paderborn u.a. 2008.
Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, Erledigung kleinerer Hausaufgaben.
Sonstiges
Max. Teilnehmer 25
Modul B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA:
Erweiterungsmodul Neuzeit

21161077
Tutorium

Schmidberger, Christoph Alexander
Tutorium Methode und Theorie

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.14
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Vertiefung des Inhalts des Proseminars Methode und Theorie.
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Aktive Teilnahme und Übungsaufgaben.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161037
Tutorium

Dettinger M. A., Beate
Tutorium zum Proseminar Neuere Geschichte von Frau Dr. Senta Herkle

Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.51
Beginn	12.04.2016; 14-täglich
Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erledigung von Übungsaufgaben.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161078
Tutorium

Götz, Dominic
Propädeutikum der Neueren Geschichte

Zeit	Freitag; 14:00-14:45
Ort	M 17.72
Beginn	15.04.2016; wöchentlich
Inhalt	In diesem Tutorium werden Studienanfänger sowohl mit den

Neuere Geschichte

	grundlegenden Arbeitsmethoden als auch mit den Techniken des Studiums der Neueren Geschichte vertraut gemacht. Themen sind u.a.: Wie finde ich Literatur? Wie halte ich ein Referat? Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit beachten?
Literatur	N. Freytag/W. Piereth, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. Paderborn u.a. 2008.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Mitarbeit, Erledigung kleinerer Hausaufgaben.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161008

Tutorium

Sendek M.A., Rafael

Tutorium – Propädeutik zu Proseminaren der Frühen Neuzeit und Neueren Geschichte

Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15
Ort	M 17.21
Beginn	13.04.2016 ; 14-täglich
Inhalt	Siehe Frühe Neuzeit
Literatur	Siehe Frühe Neuzeit
Scheinanforderungen	regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Erledigung von Hausaufgaben, Test
Sonstiges	Das Tutorium findet 14-tägig in zweistündigen Sitzungen statt.
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161030
Vorlesung

Holtz, Prof. Dr. Sabine
**Konfession und Lebenswelt. Reich und Territorien
zwischen Religionsfrieden und 30jährigem Krieg**

Zeit	Mittwoch; 11:30-13:00
Ort	M 2.02
Beginn	13.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	Teilnahmeschein (sog. "Sitzschein"): regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste). Qualifizierter Schein: regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste) und 15-minütige mündliche Vorlesungsprüfung (auch hierzu Anmeldung über ILIAS).
Sonstiges	Vorlesungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Termine der Vorlesungsprüfungen: werden über ILIAS bekanntgegeben. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).
Max. Teilnehmer	350
Modul	B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Landesgeschichtliches Modul; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft

21161001
Proseminar

Backerra M.A., Charlotte
Methode und Theorie

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.14
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Inhalt Das Proseminar führt in die Theorien und die Methodik der Geschichtswissenschaft ein und setzt sich mit ihrem Wissenschaftsverständnis auseinander. In der Veranstaltung sollen die Entwicklungen der Theoriedebatten und unterschiedliche Ansätze der Quellenanalyse seit dem frühen 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung

	gegenwärtiger Forschungs-debatten analysiert werden. Thematisiert werden u. a. forschungsgeschichtliche Umbrüche („turns“) und methodische Impulse, die von den Nachbarwissenschaften auf die Geschichtswissenschaft ausgehen.
Literatur	J. Eibach/G. Lottes (Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. 2. Aufl. Göttingen 2006; R. Evans: Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis. Frankfurt 1998; S. Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009; L. Raphael: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zu Gegenwart. 2. Aufl. München 2010.
Scheinanforderungen	Scheinanforderungen regelmäßige aktive Teilnahme; Referat; Klausur
Sonstiges	Zum Proseminar gehört das Tutorium von Markus Wagner, dessen Besuch obligatorisch ist.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161002
Proseminar

Backerra M.A., Charlotte
Schiffe, Silber, Pfeffersäcke: Europäische Expansion in der Frühen Neuzeit

Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.91
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	1557 erklärte der spanische König Philipp II., seine Schulden nicht mehr zahlen zu können: trotz und gerade wegen des aus Amerika importierten Silbers beschleunigte sich die Verschuldung der spanischen Krone und weitete sich zum Bankrott aus. Im 18. Jahrhundert zerbrach die niederländische Handelsgesellschaft VOC an den immer stärkeren Belastungen eines Kolonialsystems, das zudem in Konflikt mit dem sich ausweitenden Imperium der von der offiziellen Politik gestützten britischen Handelsgesellschaft EIC geriet. Das Proseminar wird anhand der Handelsgeschichte europäischer Monarchien und Republiken in der Frühen Neuzeit die Wechselwirkungen von Wirtschaft und Politik in den Blick nehmen. Ausgehend von grundlegenden Überlegungen nach Max Weber werden verschiedene Beispiele für die globale Wirkung wirtschaftlicher und finanzieller Faktoren vom 16. bis zum 18. Jahrhundert diskutiert werden. Neben zeitgenössischen Schriften sollen

Literatur	auch Bilder und Medaillen als Quellen herangezogen werden. Schorn-Schütte, Luise: Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500–1648. München 2010; Schmitt, Beck, Thomas (Hrsg.): Kolumbus' Erben: europäische Expansion und überseeische Ethnien im ersten Kolonialzeitalter; 1415–1815, Darmstadt 1992; Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion, Stuttgart 1983–1990; Eberhard (Hrsg.): Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion, München 1984–2015.
Scheinanforderungen	regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161048 **Herkle, Dr. Senta**
Proseminar **Der deutsche Südwesten in Krieg und Frieden (1618-1648).**

Zeit	Dienstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.13
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates sowie die Anfertigung einer 10-15seitigen Hausarbeit
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161005 **Garloff, Dr. Mona**
Lektürekurs (Englisch) **Captain James Cook und die Entdeckung der Südsee**

Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15
Ort	M 17.24
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Der britische Seefahrer James Cook (1728-1779) wurde durch seine Entdeckungsreisen in den Pazifischen Ozean bekannt, auf denen er zahlreiche bislang unbekannte

Inselgruppen kartographierte und die These von der Existenz eines Südkontinents widerlegen konnte. Cooks Tagebücher der drei großen Südseefahrten (1768-71, 1772-75, 1776-79) bieten faszinierende Einblicke in den Alltag an Bord, Wahrnehmung der Lebensweisen der indigenen Bevölkerung, die Entdeckung der reichen Flora- und Faunawelt und die Vermessung des pazifischen Raumes. Der Kurs möchte auch Rahmenbedingungen dieser Reisen wie ihre Finanzierung, Bootausstattung oder politische Vorgaben untersuchen. Ebenso sollen Wissenschaftler wie Johann Reinhold Forster und Georg Forster, Joseph Banks oder Daniel Solander, die Cook auf den Fahrten begleiteten und selbst publizistisch tätig waren, in den Blick genommen werden. Schließlich soll auch die zeitgenössische mediale Resonanz der Entdeckungsfahrten und Konflikte um die Veröffentlichung alternativer Reisebeschreibungen Beachtung finden.

Literatur James Cook: The Journals. Hrsg. v. Philip Edwards. London/New York: Penguin Books 22003; Andrew Kippis: The Life of Captain James Cook. London 1788; O. H. K. Spate: The Pacific since Magellan. Bd. 3: Paradise Found and Lost. Minneapolis 1988. Weiterführende Literaturangaben erfolgen zu Kursbeginn.

Scheinanforderungen Aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Kurzreferat, Klausur
Sonstiges

Max. Teilnehmer

Modul B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A. Gym
Kernmodul Lektüre u. Interpretation; LA: Erweiterungsmodul
Lektüre und Interpretation

21161004

**Hauptseminar /
Seminar**

Garloff, Dr. Mona

Martin Luther und die Reformation im Alten Reich

Zeit Dienstag; 09:45-11:15

Ort M 17.14

Beginn 05.04.2016; wöchentlich

Inhalt Die Kritik an der römisch-katholischen Kirche, wie sie im Thesenanschlag Martin Luthers an der Schlosskirche zu Wittenberg am 31.10.1517 im kulturellen Gedächtnis versinnbildlicht wird, konnte sich auf einflussreiche Vordenker des späten Mittelalters berufen. Martin Luther (1483-1546) hatte mit der Verbrennung der römischen Bannandrohungsbulle und anderer scholastischer Schriften 1520 offen mit der Kirche gebrochen. Selbst unter Verhängung der Reichsacht auf dem Wormser Reichstag 1521 lehnte er jeden Widerruf seiner Positionen ab. Welche Faktoren bedingten in Folge, dass Luthers unnachgiebiger

Haltung jene reformatorische Dynamik entsprang, die tiefgreifende kirchliche, politische und gesellschaftliche Veränderungen bewirkte und den Beginn des „konfessionellen Zeitalters“ einläutete? Während der Grundgedanke der Reformation die Erneuerung der Kirche umfasste, zeichnete sich im Konflikt mit Rom bald eine dauerhafte Spaltung des Christentums ab. Das Hauptseminar legt unter Einbeziehung gesamteuropäischer Dimensionen der Reformation den Hauptfokus auf die Entwicklungen der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts im Alten Reich und auf die Figur Martin Luthers, der im Zuge des Jubiläums 2017 derzeit hohe biographische Aufmerksamkeit genießt. Es soll dabei ausreichend Raum sein, andere einflussreiche Träger der Reformation wie Zwingli, Calvin oder Müntzer in den Blick zu nehmen. Das Seminar wird sich schließlich auch mit der medialen Stilisierung Luthers und der reformatorischen Ereignisse im zeitlichen Wandel auseinandersetzen.

Literatur

Heinz Schilling: Martin Luther. Rebelle in einer Zeit des Umbruchs. München ³2014; Volker Leppin: Martin Luther. Vom Mönch zum Feind des Papstes. Darmstadt ²2015; Ders.: Die Reformation (Geschichte kompakt). Darmstadt 2013; Thomas Kaufmann: Geschichte der Reformation. Frankfurt a.M./Leipzig 2009; Bernd Moeller: Reichsstadt und Reformation. Mit einer Einl. hrsg. v. Thomas Kaufmann. Tübingen 2011; Hartmut Lehmann: Luthergedächtnis 1817 bis 2017. Göttingen 2012. Weiterführende Literaturangaben erfolgen zu Kursbeginn.

Scheinanforderungen aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Referat, Hausarbeit

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21161129

**Hauptseminar /
Seminar**

Gehrke, apl. Prof. Dr. Roland

**Preußenbilder. Zur Rezeptionsgeschichte eines
untergegangenen Staates**

Zeit Donnerstag; 15:45-17:15

Ort M 17.74

Beginn 14.04.2016; wöchentlich

Inhalt Mit dem alliierten "Kontrollratsbeschluss Nr. 46" vom 25. Februar 1947 wurde der Staat Preußen, "der seit jeher Träger des Militarismus und der Reaktion in Deutschland gewesen ist", für aufgelöst erklärt. Bereits diese Formulierung verweist

Frühe Neuzeit

auf den Umstand, dass wohl kein anderes Staatswesen in der historischen Erinnerung bis heute ein so breites Repertoire an Emotionen auslöst wie eben Preußen – von Bewunderung und Idealisierung bis hin zu Dämonisierung und Abscheu. Dies gilt für zentrale mit der preußischen Geschichte verbundene Stereotypen (etwa den erwähnten "Militarismus", den "Kadavergehorsam" oder den "Untertanengeist", aber eben auch den "aufgeklärten Absolutismus" oder die vermeintlich "preußischen Tugenden" wie Fleiß, Pflichtbewusstsein, Unbestechlichkeit) und dies gilt ebenso für die wichtigsten handelnden Personen (den "Soldatenkönig", den "Alten Fritz", Bismarck, Wilhelm II. etc.). Immer wieder erwies die Vergangenheit Preußens sich als ein willkommener geschichtspolitischer "Steinbruch", der Anknüpfungspunkte für ganz unterschiedliche Ideologien lieferte – man denke nur an den berüchtigten "Tag von Potsdam" (21. März 1933) als den durchsichtigen Versuch der Nationalsozialisten, sich wenige Wochen nach Hitlers Machtergreifung die historischen Traditionen Preußens geistig einzuverleiben.

Im Hauptseminar sollen anhand ausgewählter Beispiele die Mechanismen historischer Deutung und geschichtspolitischer Instrumentalisierung herausgearbeitet und in einen größeren Kontext eingeordnet werden.

Literatur	Zur Einführung geeignet: C. Clark: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947. München 2007.
Scheinanforderungen	Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre der bei ILIAS eingestellten Texte, Übernahme eines mündlichen Referats und (auf der Grundlage des Referats) Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang.

Sonstiges

Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit

21161031

Hauptseminar

Holtz, Prof. Dr. Sabine

Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis.

Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.73
Beginn	14.04.2016; wöchentlich

Frühe Neuzeit

Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat mit Handout (2-4 S.) und schriftliche Hausarbeit (20-25 S.).
Sonstiges	Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Zulassungsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren der Proseminare Alte, Mittlere und Neuere Geschichte. Zugehöriges Kolloquium: Kolloquium zur Landesgeschichte. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).
Max. Teilnehmer	25
Modul	M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Landesgeschichtliches Modul; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit.

21161003

Backerra M.A., Charlotte

Übung / Exkursion

Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern

Zeit	Freitag
Ort	Siehe „Sonstiges“
Beginn	Block (siehe "Sonstiges")
Inhalt	Die Übung mit mehreren Exkursionen beschäftigt sich mit der Geschichte der Stadt Ludwigsburg seit ihrer Gründung Anfang des 18. Jahrhundert. Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg (reg. 1693–1733) ließ Ludwigsburg als barocke Planstadt um sein neues, nach dem Vorbild des französischen Versailles gebautes Residenzschloss anlegen. Bis heute ist es eine Stadt mit vielen Fassetten. Die Funktion als barocke Residenz zeigt sich bis heute im Residenzschloss, dem Jagd- und Lustschloss Favorite sowie dem Seeschloss Monrepos. Die Kirchen des Schlosses und

Frühe Neuzeit

	der Stadt zeugen vom Zusammenleben der verschiedenen christlichen Konfessionen, die seit dem 18. Jahrhundert in Ludwigsburg ansässig waren. Von Anfang an war die Stadt zudem geprägt durch die dort ansässige Garnison. Nach einer einführenden Sitzung wird die Übung an fünf Terminen in Ludwigsburg stattfinden. Neben der inhaltlichen Aufarbeitung der Residenz- und Stadtgeschichte Ludwigsburgs ist die praktische Einführung in verschiedene Berufsfelder für Historiker geplant.
Literatur	Albert Sting: Geschichte der Stadt Ludwigsburg. 3 Bände. Ungeheuer + Ulmer, Ludwigsburg 2000–2005.
Scheinanforderungen	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Exkursionen, Referat.
Sonstiges	Fr., 22.4. 09:45-13:00 (Raum M 17.73): Einführung und Vorbereitung, 4 SWS Fr., 3.6. Stadtrundgang Ludwigsburg mit Besuch des Garnisonsmuseums, 6 SWS (Ludwigsburg Bahnhof) Fr., 17.6. Ludwigsburg Museum (Museumspädagogik) und Stadtarchiv Ludwigsburg (Archiv), 6 SWS (Ludwigsburg MIK, Eberhardstr. 1; Ludwigsburg, Mathildenstr. 21) Fr., 1.7., + Sa., 2.7. Schloss Ludwigsburg und Favorite (Öffentlichkeitsarbeit; Denkmalschutz), 2 Tage à 6 SWS, Ludwigsburg Residenzschloss Blockveranstaltung; Termine für 17.6., 1.7. und 2.7. noch nicht endgültig Für Museumsbesuche und Führungen fallen ggf. geringe Kosten an.
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis
21161038	Döbele-Carlesso, Dr. Isolde
Übung / Exkursion	Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert. Quellen zur ihrer Geschichte
Zeit	Freitag
Ort	M 17.81/91
Beginn	08.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")

Frühe Neuzeit

Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Referat mit Handout (1-2 S.) sowie Teilnahme an den Exkursionen.
Sonstiges	Seminartermine: Obligatorische Einführungsveranstaltung am Freitag, 08.04.2016, 17:30-19:00 Uhr. Blockseminar-Sitzung: Freitag 03.06.2016, 14:00-19:00 Uhr; Raum wird über ILIAS bekanntgegeben. Exkursionen: Freitag, 22.04.2016, 14:00-19:00 Uhr: Besuch des Staatsarchivs Ludwigsburg Freitag, 29.04.2016, 09:00-20:00 Uhr: Exkursion nach Brackenheim
Max. Teilnehmer	20
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161049

Herkle, Dr. Senta

Übung / Exkursion Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg.

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.72
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe Landesgeschichte
Literatur	Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Kurzreferates. Es kann sowohl ein Übungsschein als auch ein Exkursionsschein erworben werden.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Geschichte und Gesellschaft; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161007

Sendek M.A., Rafael

Übung

Wie liest und bearbeitet man Tagebücher? Zur Arbeitsweise des Historikers

Zeit Montag; 15:45-17:15

Ort M 17.17

Beginn 11.04.2016; wöchentlich

Inhalt Die Arbeit mit Quellen ist grundlegend für das Studium der Geschichtswissenschaft. Ziel der Übung ist, in die Quellenkunde der Neuzeit einzuführen und anhand von Tagebüchern aus dem 19. Jahrhundert praktische Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Arbeit mit Quellen zu vermitteln. Dabei sollen Aufgaben und Vorgehensweisen, Lektüre- und Erschließungstechniken neuzeitlicher Quellen eingeübt werden. Die Veranstaltung ist Teil des Lehrprojekts „Editionstechnik neuzeitlicher Quellen“ und auch für Studenten in frühen Semestern geeignet.

Literatur Literaturhinweise werden im Rahmen der Übung gegeben.

Scheinanforderungen Aktive Teilnahme und Übungsaufgaben

Sonstiges Regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme von Übungsaufgaben

Max. Teilnehmer

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161032
Kolloquium

Holtz, Prof. Dr. Sabine
Landesgeschichtliches Kolloquium

Zeit Dienstag; 14:00-15:30
Ort M 17.74
Beginn 12.04.2016; 14-täglich
Inhalt Siehe Landesgeschichte
Literatur
Scheinanforderungen
Sonstiges Siehe Landesgeschichte

Max. Teilnehmer 25
Modul B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; M.A.:
Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte:
Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und
Herrschaftslegitimation; M.A.:
Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte:
Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht

21161033
Kolloquium

Holtz, Prof. Dr. Sabine
Landesgeschichtliches Examenskolloquium:
Vorbereitung der mündlichen Staatsexamina im Herbst
2016 (Prof. Dr. Sabine Holtz)

Zeit Dienstag; 14:00-15:30
Ort M 17.74
Beginn 19.04.2016; 14-täglich
Inhalt Prüfungsvorbereitung der Absolvent/innen mit
Prüfungsthemen für die mündlichen Staatsexamina bei Frau
Prof. Dr. Holtz im Herbst 2016.

Literatur
Scheinanforderungen
Sonstiges Prüfungsgebiete im Staatsexamen: Frau Prof. Dr. Sabine
Holtz prüft ausschließlich die beiden Teilbereiche der Neueren
Geschichte: 16.-19. Jahrhundert und 20. Jahrhundert.
Prüfungsvoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme an einem
Hauptseminar von Frau Prof. Dr. Sabine Holtz.
Aufnahmeverfahren: Sprechen Sie zuerst mit Frau Prof. Dr.
Holtz Ihre Prüfungspläne ab. Danach stellen Sie über ILIAS
einen Aufnahmeantrag, um in die Gruppe aufgenommen zu
werden, und beschreiben Sie im Feld Nachricht, warum Sie
beitreten möchten.

Frühe Neuzeit

Termine: Einzeltermine jew. Di 14:00-15:30 h im unregelmäßigen Wechsel mit dem Kolloquium zur Landesgeschichte. Beginn, Termine (z. T. auch in der vorlesungsfreien Zeit) und Kursprogramm werden über ILIAS bekanntgegeben.
Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).

Max. Teilnehmer 25
Modul LA: Vertiefungsmodul Abschluss

21161034 **Oberseminar** **Holtz, Prof. Dr. Sabine** **Landesgeschichtliches Oberseminar (nur für Doktorand/inn/en)**

Zeit
Ort
Beginn nach Vorgabe der/des Dozierenden (siehe
Inhalt Siehe Landesgeschichte
Literatur
Scheinanforderungen
Sonstiges Siehe Landesgeschichte
Max. Teilnehmer 20
Modul

21161037 **Tutorium** **Dettinger M. A., Beate** **Tutorium zum Proseminar Neuere Geschichte von Frau Dr. Senta Herkle**

Zeit Dienstag; 11:30-13:00
Ort M 17.51
Beginn 12.04.2016; 14-täglich
Inhalt Siehe Landesgeschichte
Literatur Siehe Landesgeschichte
Scheinanforderungen regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erledigung von Übungsaufgaben.
Sonstiges
Max. Teilnehmer 25
Modul B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161008

Sendek M.A., Rafael

Tutorium – Propädeutik zu Proseminaren der Frühen Neuzeit und Neueren Geschichte

Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15
Ort	M 17.21
Beginn	13.04.2016; 14-tägig
Inhalt	Studienanfänger werden sowohl mit den grundlegenden Arbeitsmethoden als auch mit den Techniken des Studiums der Neueren Geschichte vertraut gemacht. Themen sind u. a.: Wie finde ich erfolgreich Literatur? Wie halte ich ein Referat? Was muss ich beim Schreiben einer Hausarbeit beachten?
Literatur	Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 3. Aufl. Paderborn 2011.
Scheinanforderungen	regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Erledigung von Hausaufgaben, Test
Sonstiges	Das Tutorium findet 14-tägig in zweistündigen Sitzungen statt.
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161006

Wagner, Markus

Tutorium

Tutorium Methode und Theorie 2

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 12.11
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Begleitung und Vertiefung der Inhalte aus dem zugehörigen Proseminar (Charlotte Backerra)
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben
Scheinanforderungen	aktive Teilnahme und Erledigung von Übungsaufgaben
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

21161030
Vorlesung

Holtz, Prof. Dr. Sabine
Konfession und Lebenswelt. Reich und Territorien
zwischen Religionsfrieden und 30jährigem Krieg

Zeit
Ort
Beginn
Inhalt

Mittwoch; 11:30-13:00
M 2.02
13.04.2016; wöchentlich
Im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts verfestigte sich der institutionelle und ideologische Gegensatz der drei bekenntnismäßig und rechtlich scharf voneinander abgegrenzten Konfessionskirchen. Es bildeten sich Weltanschauungssysteme mit exklusiven Ansprüchen heraus. Staat, Kirche und Gesellschaft wurden einem tiefgreifenden Wandel unterzogen. Wichtige Bereiche des öffentlichen Lebens wie Ehe und Familie, Schule und Bildung, Armen- und Krankenfürsorge wurden dem Einfluss weltlicher Kräfte geöffnet. Am Beispiel süddeutscher Territorien sollen die Bedingungen und Auswirkungen der konfessionell motivierten Identifikationsprozesse untersucht werden.

Literatur

Burkhardt, Johannes: Das Reformationsjahrhundert. Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517-1617. Stuttgart 2002. – Greyerz, Kaspar van / Jakubowski-Tiessen, Manfred / Kaufmann, Thomas / Lehmann, Hartmut (Hg.): Interkonfessionalität – Transkonfessionalität – binnenkonfessionelle Pluralität. Neue Forschungen zur Konfessionalisierungsthese. Gütersloh 2003 (Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, 201). – Schmidt, Heinrich R.: Konfessionalisierung im 16. Jahrhundert. München 1992 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 12).

Scheinanforderungen

Teilnahmeschein (sog. "Sitzschein"): regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste).

Qualifizierter Schein: regelmäßige Teilnahme (nachgewiesen durch eigenhändige Unterschrift auf der Teilnehmerliste) und 15-minütige mündliche Vorlesungsprüfung (auch hierzu Anmeldung über ILIAS).

Sonstiges

Vorlesungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Termine der Vorlesungsprüfungen: werden über ILIAS bekanntgegeben.
Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).

Max. Teilnehmer
Modul

350
B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; B.A. Gym Kernmodul Themen der historischen Epochen; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte:

Themen der Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich
Geschichte: Landesgeschichtliches Modul; M.A.:
Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft

21161048
Proseminar

Herkle, Dr. Senta
Der deutsche Südwesten in Krieg und Frieden (1618-1648).

Zeit Dienstag; 09:45-11:15
Ort M 17.13
Beginn 05.04.2016; wöchentlich
Inhalt

Auf einen innerhabsburgischen Konflikt zurückgehend entwickelte sich der Dreißigjährige Krieg über einen Religionskrieg zu einem Mächtekrieg mit paneuropäischer Dimension. Besonders verheerend wirkte sich der Krieg auf einer Diagonalen, die von Pommern und Mecklenburg über Thüringen und Hessen bis in den Südwesten des Alten Reiches reichte, aus.

Im Fokus des Proseminars stehen der Verlauf und die Auswirkungen dieses längsten Krieges der deutschen Geschichte auf den Südwesten. Gleichzeitig werden anhand dieses Beispiels wesentliche Strukturen des Heiligen Römischen Reiches vermittelt.

Literatur Burkhardt, Johannes: Der Dreißigjährige Krieg. Frankfurt a. M. 1992; Bußmann, Klaus/Schilling, Heinz: 1648 – Krieg und Frieden in Europa. Münster/ Osnabrück 1998; Dickmann, Fritz: Der Westfälische Frieden. 7. Aufl. Münster 1998; Ernst, Albrecht: Verwüstet und entvölkert. Der Dreißigjährige Krieg in Württemberg. Katalog der Ausstellung im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Stuttgart 1998. Kampmann, Christoph: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Stuttgart 2008; Krusenstjern, Benigna von/ Medick, Hans (Hg.): Zwischen Alltag und Katastrophe. Der Dreißigjährige Krieg aus der Nähe. Göttingen 2001; Schmidt, Georg: Der Dreißigjährige Krieg. 7. Aufl. München 2006.

Scheinanforderungen regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates sowie die Anfertigung einer 10-15seitigen Hausarbeit

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

21161036	Förschler M. A., Andreas
Lektürekurs (Englisch)	"Where are the horses?" – Der Staatsbesuch von Königin Elisabeth II. 1965 und die Beziehungen zwischen dem deutschen Südwesten und Großbritannien.
Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.11
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	"Where are the horses?" - Die Legende, dass Königin Elisabeth II. im Schiller-Marbach am Neckar dachte, sie würde das berühmte Gestüt auf der Alb besuchen, ist allgemein verbreitet. Wir werden diesen Besuch zum Ausgangspunkt nehmen, die Beziehungen zwischen dem deutschen Südwesten und England bzw. Großbritannien zu untersuchen. Es gab schon vor dem 20. Jhd. Kontakte nach England, kulturelle und dynastische Verbindungen seit dem Mittelalter, politische im Zuge der Reformation oder später durch den Verkauf von Soldaten an die ehemalige Weltmacht. Auch dem wirtschaftlichen Einfluss Englands auf Industrie und Tourismus werden wir nachgehen.
Literatur	wird über ILIAS bekanntgegeben
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Klausur.
Sonstiges	Die Klausur findet in der vorletzten Semesterwoche im üblichen Seminarraum statt: Dienstag, 5. Juli 2016, 15:45-17:15 h, Dauer: 1,5 Stunden.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernmodul Lektüre und Interpretation; B.A. Gym Kernmodul Lektüre u. Interpretation; LA: Erweiterungsmodul Lektüre und Interpretation
21161031	Holtz, Prof. Dr. Sabine
Hauptseminar	Wie kam der deutsche Südwesten zu reformatorischen Ideen? Die Reformation als Medienereignis.
Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.73
Beginn	14.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Dass Ereignisse nicht einfach von sich aus existieren, sondern erst durch Massenmedien ‚gemacht‘ werden, ist eine Alltagserfahrung der massenmedial geprägten Gegenwart. Nach der Erfindung des Buchsdrucks mit beweglichen Lettern löste die Reformation zu Beginn der Neuzeit einen ersten Medienhype aus. Reformatorische Bewegung und mediale Vermittlung bedingten sich wechselseitig: Ohne Buchdruck keine Reformation. Das Hauptseminar untersucht die

	verschiedenen Formen medialer Vermittlung reformatorischer Ideen sowie deren Adressaten, aber auch die mediale Reaktion der altgläubigen Seite. Das Hauptseminar bietet damit eine Einführung in die Reformation- und Kommunikationsgeschichte des deutschen Südwestens.
Literatur	Burkhardt, Johannes: Das Reformationsjahrhundert. Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517-1617. Stuttgart u.a. 2002. – Faulstich, Werner: Medien zwischen Herrschaft und Revolte: Die Medienkultur der frühen Neuzeit (1400-1700). Göttingen 1998 (Die Geschichte der Medien, 3). – Moeller, Bernd: Die frühe Reformation als Kommunikationsprozeß. In: Schilling, Johannes (Hg.): Bernd Moeller. Luther-Rezeption. Kirchenhistorische Aufsätze zur Reformationsgeschichte. Göttingen 2001, S. 73-90. – Scribner, Robert W.: Flugblatt und Analphabetentum: Wie kam der gemeine Mann zu reformatorischen Ideen? In: Köhler, Hans-Joachim (Hg.): Flugschriften als Massenmedium der Reformationszeit: Beiträge zum Tübinger Symposium 1980. Stuttgart 1981 (Spätmittelalter und frühe Neuzeit 13), S. 65-76. - http://ieg-ego.eu/de/threads/europaeische-medien/europaeische-medienereignisse/marcel-nieden-die-wittenberger-reformation-als-medienereignis (01.11.2015)
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat mit Handout (2-4 S.) und schriftliche Hausarbeit (20-25 S.).
Sonstiges	Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Zulassungsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren der Proseminare Alte, Mittlere und Neuere Geschichte. Zugehöriges Kolloquium: Kolloquium zur Landesgeschichte. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a). Zugehöriges Kolloquium: Kolloquium zur Landesges
Max. Teilnehmer	25
Modul	M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Raum und Mobilität; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Formierung sozialer Eliten; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte:

Landesgeschichtliches Modul; B.A. Gym Erweiterungsmodul
Neuzeit.

21161047
Seminar

Müller, Dr. Roland
Entnazifizierung im Südwesten

Zeit	Blockveranstaltung
Ort	Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21
Beginn	21.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")
Inhalt	Seit der Studie Niethammer aus dem Jahr 1972 gilt die sog. Entnazifizierung als „Mitläuferfabrik“ und als politischer Fehlschlag. Die Forschung hat sich deshalb vor allem dem Diskurs über den Umgang mit der NS-Vergangenheit seit den 1950er Jahren sowie der strafrechtlichen Aufarbeitung der Schoa gewidmet. Anders als für die beiden Länder der französischen Zone im Südweststaat fehlt eine Monographie für Württemberg-Baden. Im Seminar sollen die Verfahren in den beiden Zonen, die Positionierungen der relevanten Gruppen und damit der Historisierung der Termini „Entnazifizierung“ und „NS-Belastung“ sowie die Auswirkungen auf gesellschaftliche Weichenstellungen der Nachkriegszeit insgesamt in den Blick genommen werden.
Literatur	Niethammer, Lutz: Die Mitläuferfabrik. Die Entnazifizierung am Beispiel Bayerns. Bonn 1982 (Ffm 1972); Henke, Klaus-Dietmar: Politische Säuberung unter französischer Besatzung. Die Entnazifizierung in Württemberg-Hohenzollern. Stuttgart 1981; Grohnert, Reinhard: Die Entnazifizierung in Baden 1945-1949. Konzeptionen und Praxis der „Euration“ am Beispiel eines Landes der französischen Besatzungszone. Stuttgart 1991; Neidiger, Bernhard: Entnazifizierung und Bevölkerungsstimmung aus der Sicht der Stuttgarter Stadtverwaltung. In: Stuttgart in den ersten Nachkriegsjahren. Hrsg. Edgar Lersch u.a.. Stuttgart 1995, S. 127-174.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Referat (Thesenpapier/Handout), schriftliche Hausarbeit.
Sonstiges	Blockveranstaltung mit sieben Doppelsitzungen donnerstags: Donnerstag, 21.04.2016, 16:00-19:00 h. Donnerstag, 28.04.2016, 16:00-19:00 h. Donnerstag, 02.06.2016, 16:00-19:00 h. Donnerstag, 09.06.2016, 16:00-19:00 h. Donnerstag, 23.06.2016, 16:00-19:00 h. Donnerstag, 07.07.2016, 16:00-19:00 h. Donnerstag, 14.07.2016, 16:00-19:00 h. Das Seminar findet im Stadtarchiv Stuttgart, Bellingweg 21, statt.
Max. Teilnehmer	20

Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Geschichte und Gesellschaft; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit
21161003	Backerra M.A., Charlotte
Übung / Exkursion	Ludwigsburg – Eine barocke Stadt mit vielen Gesichtern
Zeit	Freitag
Ort	Siehe „Sonstiges“
Beginn	Block (siehe "Sonstiges")
Inhalt	Die Übung mit mehreren Exkursionen beschäftigt sich mit der Geschichte der Stadt Ludwigsburg seit ihrer Gründung Anfang des 18. Jahrhundert. Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg (reg. 1693–1733) ließ Ludwigsburg als barocke Planstadt um sein neues, nach dem Vorbild des französischen Versailles gebautes Residenzschloss anlegen. Bis heute ist es eine Stadt mit vielen Fassetten. Die Funktion als barocke Residenz zeigt sich bis heute im Residenzschloss, dem Jagd- und Lustschloss Favorite sowie dem Seeschloss Monrepos. Die Kirchen des Schlosses und der Stadt zeugen vom Zusammenleben der verschiedenen christlichen Konfessionen, die seit dem 18. Jahrhundert in Ludwigsburg ansässig waren. Von Anfang an war die Stadt zudem geprägt durch die dort ansässige Garnison. Nach einer einführenden Sitzung wird die Übung an fünf Terminen in Ludwigsburg stattfinden. Neben der inhaltlichen Aufarbeitung der Residenz- und Stadtgeschichte Ludwigsburgs ist die praktische Einführung in verschiedene Berufsfelder für Historiker geplant.
Literatur	Albert Sting: Geschichte der Stadt Ludwigsburg. 3 Bände. Ungeheuer + Ulmer, Ludwigsburg 2000–2005.
Scheinanforderungen	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Exkursionen, Referat.
Sonstiges	Fr., 22.4. 09:45-13:00 (Raum M 17.73): Einführung und Vorbereitung, 4 SWS Fr., 3.6. Stadtrundgang Ludwigsburg mit Besuch des Garnisonsmuseums, 6 SWS (Ludwigsburg Bahnhof) Fr., 17.6. Ludwigsburg Museum (Museumspädagogik) und Stadtarchiv Ludwigsburg (Archiv), 6 SWS (Ludwigsburg MIK, Eberhardstr. 1; Ludwigsburg, Mathildenstr. 21) Fr., 1.7., + Sa., 2.7. Schloss Ludwigsburg und Favorite (Öffentlichkeitsarbeit; Denkmalschutz), 2 Tage à 6 SWS, Ludwigsburg Residenzschloss Blockveranstaltung; Termine für 17.6., 1.7. und 2.7. noch nicht

endgültig

Für Museumsbesuche und Führungen fallen ggf. geringe Kosten an.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis

21161038

Übung / Exkursion

Döbele-Carlesso, Dr. Isolde

**Die württembergischen Oberämter im 19. Jahrhundert.
Quellen zur ihrer Geschichte**

Zeit

Freitag

Ort

M 17.81/91

Beginn

08.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt

Am Beispiel des Oberamtes Brackenheim werden wir im Blockseminar die Geschichte der unteren Verwaltungsbehörden im Königreich Württemberg untersuchen. Als eine wichtige Quelle dient uns hierfür die Oberamtsbeschreibung.

Die Übung beinhaltet den Besuch des Staatsarchivs Ludwigsburg, wo die Bestände der Bezirksbehörden lagern, sowie eine Exkursion in die ehemalige Oberamtsstadt Brackenheim.

Literatur

Zur Einführung: W. Grube: Vogteien, Ämter, Landkreise in Baden-Württemberg, Stuttgart 1975, Bd. 1, S. 71-98; M. Burkhardt: Das Statistisch-topographische Bureau und die württembergischen Oberamtsbeschreibungen 1824 bis 1930, in: ZWLG 64, 2005, S. 227-259.

Scheinanforderungen

Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Referat mit Handout (1-2 S.) sowie Teilnahme an den Exkursionen.

Sonstiges

Seminartermine:

Obligatorische Einführungsveranstaltung am Freitag, 08.04.2016, 17:30-19:00 Uhr.

Blockseminar-Sitzung: Freitag 03.06.2016, 14:00-19:00 Uhr; Raum wird über ILIAS bekanntgegeben.

Landesgeschichte

	Exkursionen:
	Freitag, 22.04.2016, 14:00-19:00 Uhr: Besuch des Staatsarchivs Ludwigsburg
	Freitag, 29.04.2016, 09:00-20:00 Uhr: Exkursion nach Brackenheim
Max. Teilnehmer	20
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161049

Herkle, Dr. Senta

Übung / Exkursion

Die Zeit der Aufklärung in Baden und Württemberg.

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.72
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Die Bildungsbewegung der Aufklärung wirkte in nahezu alle Lebensbereiche und Disziplinen hinein und legte einen Grundstein für die Auflösung tradiertter Ordnungen. Besonders im 17. und 18. Jahrhundert übten die Aufklärer Kritik an Religion, Kirche, an der Ständegesellschaft und der herrschenden Elite - im Zentrum stand dabei die Vernunft als ein Maßstab menschlichen Handelns. Doch auch die kritisierte herrschende Elite zeigte Interesse an der Bildungsbewegung. Mit Markgräfin Karoline Luise von Baden etwa wurde die Residenz in Karlsruhe zu einem Ort aufklärerischen Gedankenaustauschs; Karoline Luise stand in engem Kontakt zu Voltaire und empfing beispielsweise Johann Gottfried Herder und Christoph Martin Wieland. Anhand von zeitgenössischen Quellen soll die Zeit der Aufklärung im deutschen Südwesten nachvollzogen werden. Im Rahmen der Übung wird eine Exkursion nach Karlsruhe angeboten.
Literatur	Blanke, Horst Walter/ Fleischer, Dirk (Hg.), Aufklärung und Historik. Aufsätze zur Entwicklung der Geschichtswissenschaft, Kirchengeschichte und

Landesgeschichte

Geschichtstheorie in der deutschen Aufklärung. Waltrupp 1991. Jacob-Friesen, Holger/Müller-Tamm, Pia (Hg.): Die Meister-Sammlerin – Karoline Luise von Baden. München 2015 (Katalog zur Großen Landesausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 30. Mai bis 6. September 2015). Schneiders, Werner: Das Zeitalter der Aufklärung. München 2008. Alexander Kraus, Alexander/Renner, Andreas (Hg.): Orte eigener Vernunft. Europäische Aufklärung jenseits der Zentren. Frankfurt/M. 2008. Stollberg-Rilinger, Barbara: Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011. Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.

Scheinanforderungen regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Kurzreferates.

Es kann sowohl ein Übungsschein als auch ein Exkursionsschein erworben werden.

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Geschichte und Gesellschaft; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161035

Pfrommer, Dr. Jochem

Übung / Exkursion

Die Kultur des Alltags im Mittelalter: Archäologie und Geschichte

Zeit

Ort

M 17.81/17.98

Beginn

08.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt

Eine Vielzahl schriftlicher, bildlicher und archäologischer Quellen überliefert zahllose und sehr facettenreiche Einblicke in mittelalterliche Alltagskultur. Ziel der Übung ist eine Untersuchung und Darstellung der Lebensgestaltung mittelalterlicher (und frühneuzeitlicher) Menschen. Dabei werden ausgehend von den materiellen Bedingungen und Formen alltäglichen Lebens vor allem übergreifende,

Landesgeschichte

	kulturgeschichtliche Fragestellungen im Zentrum der Betrachtung stehen.
Literatur	Sabine Felgenhauer-Schmiedt, Die Sachkultur des Mittelalters im Lichte der archäologischen Funde, Frankfurt/M. 1995. Helmut Hundsbichler, Perspektiven für die Archäologie des Mittelalters im Rahmen einer Alltagsgeschichte des Mittelalters. In: Jürg Tauber (Hg.), Methoden und Perspektiven der Archäologie des Mittelalters (Archäologie und Museum 20), Liestal 1991, 85-99. Gerhard Jaritz, Zwischen Augenblick und Ewigkeit. Einführung in die Alltagsgeschichte des Mittelalters, Wien-Köln 1989.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats; Teilnahme an der Exkursion.
Sonstiges	Termine: Obligatorische Vorbesprechung: Freitag, 08.04.2016, 14:00-16:00 Uhr (M 17.81). Blockseminar-Sitzungen: Freitag, 24.06. 2016, und Freitag, 08.07.2016, jeweils 14:00-19:00 Uhr. Exkursion: Samstag, 09.07.2016, ganztägig (Nähere Infos bei der Vorbesprechung). Räume werden über ILIAS bekanntgegeben.
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen des Mittelalters; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Mittelalter; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Mittlere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Mittelalter; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Mittlere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original

21161039

Übung / Exkursion

Prange, Dr. Melanie

Wie entsteht eine Ausstellung? Konzeption, Organisation und Realisierung

Zeit

Freitag

Ort

M 17.98

Beginn

08.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")

Inhalt

Sonderausstellungen gehören heute zum Museumsalltag. Auch das Diözesanmuseum Rottenburg organisiert alljährlich Präsentationen zu kultur- und kunsthistorischen Themen. Die Lehrveranstaltung zielt auf eine praktische Einführung in die Konzeption, Organisation und Realisierung einer

Landesgeschichte

	Ausstellung. Die Teilnehmer sollen dabei selbstständig Themenbereiche erschließen, Exponate recherchieren und wichtige organisatorische Schritte einer Ausstellungsplanung kennenlernen. Auch das Ausarbeiten eines didaktischen Konzepts für die Exponatbeschriftungen und museumspädagogische Programme sind Teil der Übung.
Literatur	Hildegard Vieregg, Museumswissenschaften: eine Einführung, Stuttgart 2006. Evelyn Dawid, Texte in Museen und Ausstellungen: Ein Praxisleitfaden (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement), Bielefeld 2012. Barbara Alder / Barbara den Brok, Die perfekte Ausstellung: Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement), 2. Aufl., Bielefeld 2013. Philipp Aumann / Frank Duerr, Ausstellungen machen, München 2013.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat incl. Handout (1-2 S.), Gruppenarbeiten.
Sonstiges	Seminartermine in Stuttgart: Freitag, 08.04.2016, und Freitag, 15.04.2016, und Freitag, 22.04.2016, jew. 14:00-17:00 Uhr. Räume werden über ILIAS bekanntgegeben. Blocktermine in Rottenburg, Diözesanmuseum: Freitag, 13.05.2016, und Freitag, 24.06.2016, und Freitag, 08.07.2016, jew. 14:00-17:00 Uhr.
Max. Teilnehmer	20
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Geschichte und Gesellschaft; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Mittlere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Neuere Geschichte in der Praxis; B.A. Gym Kernwahlpflichtbereich Landesgeschichte in der Praxis; B.A. Gym Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Mittlere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Neuere Geschichte in der Praxis; LA: Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis: Landesgeschichte in der Praxis; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit

21161032
Kolloquium

Holtz, Prof. Dr. Sabine
Landesgeschichtliches Kolloquium

Zeit Dienstag, 14:00-15:30
Ort M 17.74

Landesgeschichte

Beginn	12.04.2016; 14-täglich
Inhalt	Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion von Arbeitsmethoden und Forschungsfragen, darüber hinaus dient es der Begleitung von studentischen Abschlussarbeiten.
Literatur	
Scheinanforderungen	
Sonstiges	Veranstaltungsbeginn wegen der mündlichen Staatsexamensprüfungen erst in der zweiten Semesterwoche. Zulassungsvoraussetzungen: entweder Teilnahme an einem der Hauptseminare von Frau Prof. Dr. Holtz oder / und die Abschlussarbeit (wiss. Arbeit LaG alt / neu, Bachelor-, Master-Arbeit) wird von Frau Prof. Holtz betreut. Termine: Das Kolloquium zur Landesgeschichte umfaßt 1 SWS und findet 14täglich statt. Es wird im 14täglichen Wechsel mit Frau Prof. Holtz' Examenskolloquium (Vorbereitung auf mündliche Staatsexamina) angeboten. Aufnahmeverfahren: Zu Frau Prof. Holtz' Kolloquien können Sie sich nicht selbständig anmelden – Teilnahme nur auf persönliche Einladung von Frau Prof. Holtz. Sobald Frau Prof. Holtz Sie zu ihrem Kolloquium eingeladen hat, können Sie über ILIAS einen Aufnahmeantrag stellen. Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).

Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Kollektive Identitäten und Herrschaftslegitimation; M.A.: Spezialisierungswahlpflichtbereich Geschichte: Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht

21161033	Holtz, Prof. Dr. Sabine
Kolloquium	Landesgeschichtliches Examenskolloquium: Vorbereitung der mündlichen Staatsexamina im Herbst 2016 (Prof. Dr. Sabine Holtz)

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.74
Beginn	19.04.2016; 14-täglich
Inhalt	Prüfungsvorbereitung der Absolvent/innen mit Prüfungsthemen für die mündlichen Staatsexamina bei Frau Prof. Dr. Holtz im Herbst 2016.
Literatur	
Scheinanforderungen	

Landesgeschichte

Sonstiges

Prüfungsgebiete im Staatsexamen: Frau Prof. Dr. Sabine Holtz prüft ausschließlich die beiden Teilbereiche der Neueren Geschichte: 16.-19. Jahrhundert und 20. Jahrhundert.
 Prüfungsvoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme an einem Hauptseminar von Frau Prof. Dr. Sabine Holtz.
 Aufnahmeverfahren: Sprechen Sie zuerst mit Frau Prof. Dr. Holtz Ihre Prüfungspläne ab. Danach stellen Sie über ILIAS einen Aufnahmeantrag, um in die Gruppe aufgenommen zu werden, und beschreiben Sie im Feld Nachricht, warum Sie beitreten möchten.
 Termine: Einzeltermine jew. Di 14:00-15:30 h im unregelmäßigen Wechsel mit dem Kolloquium zur Landesgeschichte.
 Beginn, Termine (z. T. auch in der vorlesungsfreien Zeit) und Kursprogramm werden über ILIAS bekanntgegeben.
 Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).

Max. Teilnehmer

25

Modul

LA: Vertiefungsmodul Abschluss

21161034

Holtz, Prof. Dr. Sabine

Oberseminar

Landesgeschichtliches Oberseminar (nur für Doktorand/inn/en)

Zeit

Ort

Beginn

nach Vorgabe der/des Dozierenden (siehe

Inhalt

Das Oberseminar dient der Diskussion von aktuellen Forschungsfeldern und dem Austausch über laufende Dissertationsvorhaben. Die Teilnahme erfolgt nach persönlicher Einladung.

Literatur

Scheinanforderungen

Sonstiges

Teilnahme: Zum Landesgeschichtlichen Oberseminar können Sie sich nicht selbständig anmelden – Teilnahme nur auf persönliche Einladung von Frau Prof. Holtz.
 Sprechstunde: Do 16:00-17:30 h im Dienstzimmer von Frau Prof. Holtz (8.021, Stockwerk 8a).

Max. Teilnehmer

20

Modul

21161037

Dettinger M. A., Beate

Tutorium

Tutorium zum Proseminar Neuere Geschichte von Frau Dr. Senta Herkle

Landesgeschichte

Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.51
Beginn	12.04.2016; 14-täglich
Inhalt	In diesem Tutorium wird im Allgemeinen die Propädeutik zur Frühen Neuzeit behandelt werden. In diesem Zusammenhang erfolgt speziell eine Vertiefung der Lehrinhalte aus dem Proseminar zur Landesgeschichte, um die Erreichung der Lernziele zu unterstützen. Es wird daher die Belegung des passenden Tutoriums zum Proseminar empfohlen.
Literatur	Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 5. aktual. Aufl. Paderborn u.a. 2011. - Howell, Martha C. / Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden. Köln u.a. 2004.
Scheinanforderungen	regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erledigung von Übungsaufgaben.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Basismodul Neuzeit; B.A. Gym Basismodul Neuzeit; LA: Überblicksmodul Neuzeit

Bitte beachten Sie für eventuelle zusätzliche Lehrveranstaltungen oder Änderungen auch die Aushänge der Abt. GNT und WGT sowie die Ankündigungen auf den Websites dieser beiden Abteilungen: www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/ bzw. www.uni-stuttgart.de/hi/wgt

21161009	Ceranski, PD Dr. Beate / Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Kursvorlesung	Geschichte der Naturwissenschaft und der Technik im 20. Jh.
Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 2.02
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Im 20. Jahrhundert gewannen Naturwissenschaft und Technik eine bis dahin ungekannte Bedeutung für die modernen Gesellschaften. Ganz augenfällig gilt dies für den Bereich der Kriegsführung und die Epoche des Kalten Krieges. Aber auch Alltags- und Wirtschaftsleben wurden durch technische Neuerungen zutiefst verändert, und nicht zuletzt rührten Quantenmechanik und Relativitätstheorie ebenso wie Mathematik und Molekularbiologie an die Grundfesten des modernen Selbst- und Weltverständnisses. Die Vorlesung behandelt exemplarisch wissenschaftliche Disziplinen und technische Sektoren und fragt gleichzeitig immer wieder nach den Epochencharakteristika, nach den „Signaturen“ des 20. Jahrhunderts.
Literatur	Krige, John/Pestre, Dominique (Hg.): Science in the 20th Century, Amsterdam 1997. Wolfgang König; Wolfhard Weber: Netzwerke, Stahl und Strom. 1840 bis 1914. (Propyläen Technikgeschichte Bd. 4); Hans-Joachim Braun; Walter Kaiser: Energiewirtschaft, Automatisierung, Information. Seit 1914. (Propyläen Technikgeschichte Bd. 5)
Scheinanforderungen	GNT-Haupt-und Nebenfach-Studierende je nach Modul und relevanter Studienordnung; Klausur oder mündl. Prüfung für MNI-Studierende (nichttechni-sches Wahlfach) oder vergleichendes Essay.
Sonstiges	Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch des begleitenden Lektürekurses empfohlen. Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum ersten Veranstaltungstermin.
Max. Teilnehmer	150
Modul	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Mentorat; Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Lektürekurs; Praxis der Quellenkritik

(Kernmodul II) zus. m. Lektürekurs; Vergleichende historische Analyse (Vertiefungsmodul I); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21161010
Lektürekurs

Ceranski, PD Dr. Beate
Klassiker der Geschichte der Naturwissenschaft und Technik im 20. Jh.

Zeit Montag; 14:00-15:30
Ort M 17.73
Beginn 04.04.2016; wöchentlich
Inhalt Passend zur Kursvorlesung werden zentrale Quellen der Wissenschafts- und Technikgeschichte des 20. Jahrhunderts besprochen, die auch die Breite der möglichen Quellengattungen vom Geheimpatent bis zum Nobelvortrag verdeutlichen.
Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Scheinanforderungen Durchgängige Teilnahme, verbindliche Übernahme der Gestaltung einer Sitzung mit Leitfragen und Diskussionsleitung sowie Vorbereitung auf alle anderen Sitzungen durch vorherige Lektüre der ausgewählten Texte.
Sonstiges
Max. Teilnehmer 25
Modul Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Vorlesung; Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Vorlesung

21161011
Mentorat

Kuzia, Astrid
Vorlesung hören

Zeit Montag; 09:45-11:15
Ort M 17.16
Beginn 11.04.2016; wöchentlich
Inhalt Im Mentorat werden grundlegende überfachliche Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt, praktisch eingeübt und reflektiert, insbesondere Strategien zur Nach- und Vorbereitung von Vorlesungen und Prüfungen.
Literatur Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben.
Sonstiges Das Mentorat kann nur zusammen mit der Kursvorlesung besucht werden!

Max. Teilnehmer	20
Modul	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Kursvorlesung; B.A. Philosophie: Einführung in wissenschafts- und technik-historische Forschungsdiskurse (Wahlpflichtmodul für Philosophie B.A)
21161012	Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Spezialvorlesung	Zur Herstellung von „Dingen“. Produktionsorganisation und –technik von der Antike bis ins Industriezeitalter
Zeit	Dienstag; 09:45-11:15
Ort	V 55.03
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Arbeit und Produktion gehören naheliegender Weise zu den zentralen Themen der Technik-, aber auch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Dabei steht häufig die Untersuchung von Großbetrieben und industrieller (Massen-)Produktion im 19. und 20. Jahrhundert im Zentrum, während die vorindustrielle kleingewerbliche respektive handwerkliche Produktion eher am Rande von Interesse ist. Ziel dieser Vorlesung wird es nun sein, einen epochenübergreifenden Überblick über die Geschichte der gewerblichen Produktion, d.h. über die Entwicklung von Produktionsstätten, Produktionstechnik und Produktionsorganisation von der Antike bis ins Industriezeitalter zu vermitteln. Auch wenn die industrielle Produktion mit ihren ökonomischen, sozialen, ökologischen und auch kulturellen Folgen dabei sicherlich einen Schwerpunkt bilden wird, so sollen doch zunächst einmal Technisierung und Organisation in der vorindustriellen Produktion in den Blick genommen werden. Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Literatur	Wolfgang König (Hg.): Propyläen Technikgeschichte, 5 Bde., Berlin 1990-1992; Karl H. Mommertz; Bohren, Drehen und Fräsen. Geschichte der Werkzeugmaschinen, Reinbek 1987; Günter Spur: Produktionstechnik im Wandel, München 1979; David A. Hounshell: From the American System to Mass Production, 1800 - 1932. The Development of Manufacturing Technology in the United States, Baltimore 1997.
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	100
Modul	Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F, zus. m. zugehör. Seminar); Naturwissenschaft und Technik historisch

reflektieren (SQ-Exportmodul); B.Sc. Materialwissenschaft:
Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte;
Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium
Generale; LA: Überblicksmodul Themen der historischen
Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte:
Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich
Geschichte: Ergänzung Neuzeit

21161013

**Seminar
Spezialvorlesung**

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

**Vom „Schachtürkern“ zum Produktionsroboter.
Automaten und Automatisierung vom Barock bis ins 21.
Jahrhundert**

Zeit Dienstag; 11:30-13:00

Ort V 9.31

Beginn 05.04.2016; wöchentlich

Inhalt Im Seminar soll der Geschichte der Automaten und der Automatisierung von den noch primär Unterhaltungszwecken dienenden „künstlichen Menschen“ des 18. Jahrhunderts über die ersten programmgesteuerten Produktionsmaschinen des industriellen Zeitalters bis zum modernen Industrieroboter nachgegangen werden. Im Mittelpunkt werden dabei neben den Maschinen selbst die unternehmerischen Strategien und gesellschaftlichen Utopien stehen, die die Automatisierung der Produktion prägten, sowie deren tatsächliche ökonomische, soziale und kulturelle Folgen.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur Arnold Zankl: Meilensteine der Automatisierung. Vom Transistor zur Digitalen Fabrik, Erlangen 2006; Carsten Priebe: Eine Reise durch die Aufklärung: Maschinen, Manufakturen und Mätressen. Die Abenteuer von Vaucansons Ente oder die Suche nach künstlichem Leben, Norderstedt 2007; Peter Brödner: Fabrik 2000: alternative Entwicklungspfade in die Zukunft der Fabrik, Berlin 1985; Sigfried Giedion: Die Herrschaft der Mechanisierung: ein Beitrag zur anonymen Geschichte, Frankfurt am Main 1982.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F) zus. m. zugehör. Vorlesung); Verwissenschaftlichungs- und Technisierungsprozesse (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul;

B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung

**21161015
Hauptseminar**

**Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Konsum und Technik im "Dritten Reich"**

Zeit Donnerstag; 09:45-11:15

Ort M 17.81

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt Welche Bedeutung hatten Konsum und Konsumpolitik für Alltag, Herrschaftsstabilisierung, wirtschaftliche Entwicklung sowie Technisierungs- und Innovationsprozesse im nationalsozialistischen Deutschland? Dieser zentralen Frage möchte das Hauptseminar nachgehen, wobei einerseits die offensive propagandistische Inszenierung einer spezifisch „nationalsozialistischen Konsumgesellschaft“ und andererseits die sich verändernden Konsumerwartungen der Bevölkerung sowie ihre tatsächlichen Konsumchancen zu untersuchen sein werden. Im Hintergrund steht dabei auch die Frage, ob das „Dritte Reich“ als eine „konsumhistorischen Sattelzeit“ interpretiert werden kann, in der die neue Massenkonsumgesellschaft, wie sie sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Westen Deutschlands hat ausprägen können, bereits vorbereitet wurde, oder ob es sich nicht doch eher um eine „rüstungswirtschaftliche Bedarfsdeckungsgesellschaft“ handelte, in der Konsumverzicht zugunsten der Vorbereitung und Führung eines Angriffskrieges lediglich mit vagen Konsumversprechungen propagandistisch bemäntelt wurde? Zur Klärung dieser Fragen werden die wirtschaftlichen, wirtschaftspolitischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im nationalsozialistischen Deutschland zu untersuchen sein, um vor diesem Hintergrund dann die Entwicklung, Produktion und Verbreitung langlebiger Konsumgüter wie etwa Automobile, Radios und Kühlschränke in den Blick zu nehmen. Die Lehrveranstaltung schließt damit an einen schon seit einigen Jahren in der technikhistorischen Forschung zu beobachtenden Trend an, zunehmend den Konsum und die Konsumenten als wichtige Akteure bei Technisierungs- und Innovationsprozessen in den Blick zu nehmen.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur Heinrich Adolf: Technikdiskurs und Technikideologie im Nationalsozialismus, in: Geschichte in Wissenschaft und

Unterricht, 48 (1997), S. 429-444; Shelley Baranowski: Strength through Joy: Consumerism and Mass Tourism in the Third Reich, Cambridge 2004; Jeffrey Herf: Reactionary Modernism: Technology, Culture, and Politics in Weimar and the Third Reich, Cambridge u.a. 1984; Wolfgang König: Volkswagen, Volksempfänger, Volksgemeinschaft. „Volksprodukte“ im Dritten Reich: Vom Scheitern einer nationalsozialistischen Konsumgesellschaft, Paderborn u.a. 2004; Ariane Stihler: Die Entstehung des modernen Konsums. Darstellung und Erklärungsansätze, Berlin 1998.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum; Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit

21161024

Projektseminar

Schuetz, Dr. Thomas

Der Neckar: Von „lieblichen Wiesen und Uferweiden“ zum Industriekanal

Zeit Donnerstag; 14:00-15:30

Ort M 11.62

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt Der Neckar mit seinen „lieblichen Wiesen und Uferweiden“ ging Friedrich Hölderlin an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert nicht aus dem Sinn. Blickt man heute auf den Fluss, etwa zwischen Bad Cannstatt und Esslingen, ist das romantische Panorama einem dicht bebauten Industriegebiet gewichen. Ziel des Projektseminars ist es, die technischen Interventionen in den Fluss nachzuvollziehen, die sich wandelnden Debatten um Baumaßnahmen nachzuzeichnen und die Folgen für Wirtschaft und Natur zu rekonstruieren. Außerdem werden wir den Neckar in seinem heutigen Zustand als Industrie- und Technikdenkmal analysieren. Beginnend mit Bau des Wilhelmkanals (1819-21) soll der Schwerpunkt auf der Zeit zwischen 1921 und 1968 liegen. Seminarteilnehmer werden einzeln oder in Kleingruppen Ausschnitte der Geschichte des Neckars und seiner Kanalisierung erarbeiten.

Im Zuge des Projektseminars werden wir einige Stellen vor

Ort besichtigen, Archive besuchen und eine gemeinsame Publikation vorbereiten. Wir kooperieren dabei mit einer Studierendengruppe aus dem Maschinenbau, die eine Konstruktionsaufgabe zur denkmalgerechten Modernisierung einer Schleuse übernimmt. Bringen Sie Lust auf interdisziplinäres Arbeiten mit, denn wir möchten die Ergebnisse von angehenden Historikern und Ingenieuren gemeinsam präsentieren.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Scheinanforderungen Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben bzw. des eigenen Projektbereichs.

Sonstiges Das Projektseminar kann nur zusammen mit der fachpraktischen Übung (Veranstaltungsnr. 21161025) belegt werden.

Max. Teilnehmer 25

Modul Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Übung); Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit

21161025

Übung

Schuetz, Dr. Thomas

Kanalisierung des Neckars: Quellen zur Technik-, Infrastruktur- und Umweltgeschichte

Zeit Donnerstag; 15:45-17:15

Ort M 17.25

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt Nachdem wir uns theoretisch mit der Technik-, Infrastruktur und Umweltgeschichte sowie mit den Grundsätzen der Denkmalpflege auseinandergesetzt haben, werden wir kleine archivalische Studien zur Geschichte des Neckarausbaus vorbereiten, die von den Teilnehmern eigenständig durchgeführt werden.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Scheinanforderungen Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben bzw. des eigenen Projektbereichs.

Sonstiges Die Übung kann nur zusammen mit dem Projektseminar (Veranstaltungsnr. 21161024) belegt werden.

Max. Teilnehmer	25
Modul	Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Projekt-seminar); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit

21161016 **Ceranski, PD Dr. Beate**
Proseminar **Orte der Naturforschung in der Frühen Neuzeit**

Zeit	Mittwoch; 08:00-09:30
Ort	M 17.73
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben). Dazu wird neben den wöchentlichen Sitzungen eine 1 1/2-tägige Schreibwerkstatt dienen, die obligatorischer Teil des Proseminars ist. Thematisch beschäftigen wir uns mit der Naturforschung in der Frühen Neuzeit und richten dabei unser Augenmerk auf ihre verschiedenen Stätten und Orte. Der Bogen reicht von botanischen Gärten über anatomische Theater und private Sammlungen bis zu Räumen öffentlicher Wissenschaft wie den Jahrmärkten. Der Frage nachgehend, welche Akteure welche Wissens- und Phänomenbereiche mit welchen Methoden/Instrumenten studierten oder präsentierten, wird sich vor uns eine vielgestaltige Landschaft der Naturforschung entfalten.
Literatur	Ein einführender Text wird auf ILIAS bereitgestellt und muss bis zur 2. Semesterwoche gelesen werden. Die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Proseminars.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium belegt werden.
Max. Teilnehmer	12
Modul	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Tutorium; Promotion

21161017 **Petersen, Dr. Sonja**
Proseminar **Orte und Räume der Mobilität**

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.91
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Mobilität braucht Orte und Räume: Bahnhöfe, Fährhäfen, Tankstellen, Parkhäuser und Flughäfen, aber auch Werkstätten, Waschanlagen oder Raststätten. Gar die Autobahn kann als spezifischer Ort beziehungsweise Nicht-Ort der Mobilität aufgefasst werden. Mobilität ist vielfältig mit Orten und Räumen verknüpft, die auf uns und unseren Alltag Einfluss nehmen. In diesem Seminar wird der Geschichte verschiedener Orte und Räume der Mobilität nachgegangen. Basierend auf den „spatial-turn“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften wird danach gefragt, was die unterschiedlichen Orte und Räume charakterisiert, wie sie in Mobilitätsstrukturen, -kulturen aber auch Infrastrukturen eingebunden sind und auf diese wirken.
Literatur	Jürgen Hasse: Übersehene Räume: Zur Kulturgeschichte und Heterotopologie des Parkhauses (Kultur- und Medientheorie). Bielefeld 2007. Peter Merriman: Mobility, Space and Culture. London, New York 2012.
Scheinanforderungen	Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutik-Modul voraus. Im Zentrum steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben).
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium von Jonas Keck belegt werden. Obligatorische Blocktermine an einem Freitag im Juli sowie am Donnerstag den 21.7.2016, jeweils ca. 09.00-16.00 Uhr.
Max. Teilnehmer	12
Modul	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Tutorium; Promotion

21161019
Tutorium **Keck, Jonas**
Tutorium zum Proseminar

Zeit	Donnerstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.98
Beginn	07.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das Tutorium ergänzt und vertieft das Proseminar und bietet auch die Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären. Es kann nur gemeinsam mit dem Proseminar belegt werden und ist in

	diesem Rahmen auch verpflichtend.
Literatur	Wird im Proseminar bekannt gegeben bzw. ist von den Teilnehmer/innen selbstständig zu recherchieren.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, Erledigung laufender Arbeiten.
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Termin Do 11.30-13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Max. Teilnehmer	25
Modul	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Proseminar; Promotion

21161020

Seminar

Petersen, Dr. Sonja

Methode und Theorie: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik

Zeit	Mittwoch; 11:30-13:00
Ort	M 18.01
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Im Seminar werden zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ziel ist es, Technik und ihre Entwicklung als Prozess darzustellen, der als kulturell und gesellschaftlich eingebettet aufgefasst wird. Im Proseminar werden Texte von Historikern, Kultur- und Sozialwissenschaftlern analysiert, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel der Technikgeschichte vorgestellt und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt. Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Literatur	Hård, Mikael/Jamison, Andrew: Hubris and Hybrids. A Cultural History of Technology and Science. New York 2005. Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik. Frankfurt a.M. 2012
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übungsaufgaben. Anmeldung über ILIAS vor Beginn des Kurses. Das Seminar kann nur mit begleitender Übung besucht werden.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften; Themen und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte; Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ-Exportmodul); Promotion; B.A.: Basismodul Methode und

Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie

21161021	Petersen, Dr. Sonja
Übung / Tutorium	Methode und Theorie: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik
Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.73
Beginn	12.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Siehe unter den Angaben des begleitenden Seminars
Literatur	Siehe unter den Angaben des begleitenden Seminars
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge. Die Übung kann nur mit begleitendem Seminar besucht werden.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften; Themen und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte; Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ-Exportmodul); Promotion; B.A.: Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie
21161022	Schuetz, Dr. Thomas
Seminar	Maschinenstürmer
Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 12.02
Beginn	07.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Der gewalttätige Protest gegen die sozialen Folgen der Industrialisierung war lediglich ein Aspekt im Diskurs über die Folgen der Verwissenschaftlichung, Technisierung und Globalisierung der Produktion. Diese Widerstandsbewegungen und die daraus resultierenden politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit der Mechanisierung und Rationalisierung werden Gegenstand des Seminars sein. Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Literatur	Archer, J.: Social unrest and popular protest in England,

1780–1840. Cambridge, 2000.; Bailey, B.: The Luddite Rebellion. N.Y., 1998.; Henkel, M.: Maschinenstürme /. Ein Kapitel aus der Sozialgeschichte des technischen Fortschritts. Frankfurt a. M.; 1979.

Scheinanforderungen Regelmäßige Anwesenheit, Referat und/oder Hausarbeit

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; Verwissenschaftlichungs- und Technisierungsprozesse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit

21161023

Schuetz, Dr. Thomas

Seminar

Introduction to the History of Science and Technology – The Victorian Era

Zeit Donnerstag; 17:30-19:00

Ort V 47.4.282

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt During the long reign of Queen Victoria, science and technology had a greater impact on society, culture and politics than ever before. The era from the Reform Act 1832 until the beginning of the Great War science and technology underwent significant changes. The contemporary elites endorsed the idea that they could improve society in the same way as they were improving technology. Britain was the leading world center for advanced engineering. The social, political and economic factors that enabled these outstanding developments will be as well part of this seminar as the less glorious aspects, like child labor, Pauperism and Imperialism. Cautionary note on SQ-Modul:

If you were unable to register through the central allocation office for this course – never mind and attend the first date.

Literatur English, introductory texts for each subject will be available on ILIAS

Scheinanforderungen Regular reading of the introductory texts during the lecture period and writing of an essay until the end of the semester.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 50

Modul Introduction to the History of Science and Technology (SQ-Modul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21161026	Neunhöffer, Dr. Reinhard
Seminar	Forschen und Fliegen – Wissenschaft und Entwicklung in der Geschichte der Luftfahrt
Zeit	Mittwoch; 17:30-19:00
Ort	V 7.32
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Zur Entwicklung der Luftfahrttechnik haben Wissenschaftler an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen Grundlagen beigesteuert. Entwickler und Konstrukteure in Flugzeugfirmen haben zur jeweiligen Zeit fortschrittliche technische Lösungen realisiert. Testpiloten haben es gewagt, mit nicht erprobten Flugzeugen zu starten, zu fliegen und so die Ergebnisse von Innovationen zu verifizieren. In diesem Seminar gehen wir solchen Prozessen an Beispielen nach. Wir begegnen dabei wichtigen Pionieren von den Gebrüdern Wright bis zu Dietrich Küchemann, der wichtige Grundlagen zur aerodynamischen Gestaltung der Concorde erforscht hat. Dazwischen liegen beispielsweise die Forschungen bei der NACA zur Gestaltung von Flügelprofilen bis zum Laminarflügel der North American Mustang P 51 oder die Entwicklung und Einführung von Turbinenantrieben für frühe Jets wie die deutsche Messerschmitt Me 262 und die britische Gloster Meteor. Die Teilnehmer wählen für ihre Vorträge aus einem breiten Themenangebot. Dadurch und durch ihre individuelle Auffassung der Themen tragen sie wesentlich zum Inhalt und zum Stil des Seminars bei.
Literatur	Zum Einstieg: Ernst Heinrich Hirschel u. a., Luftfahrtforschung in Deutschland, Bonn 2001; John D. Anderson, A History of Aerodynamics and Its Impact on Flying Machines, Cambridge 1997 Literatur zu den einzelnen Vortragsthemen wird im Seminar bekanntgegeben. Wichtige Teile der Literatur stehen nur in englischer Sprache zur Verfügung. Grundkenntnisse der Luftfahrttechnik sind hilfreich.
Scheinanforderungen	Lückenlose aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit. Für das nichttechnische Wahlfach der Ingenieurfächer wird die Hausarbeit nicht verlangt.
Sonstiges	Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Max. Teilnehmer	25
Modul	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium

Generale

21161027	Wendel, Dr. Klaus
Seminar / Übung	Die Entwicklungsgeschichte von Programmiersprachen
Zeit	Montag; 17:30-19:00
Ort	M 17.14
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Die Entwicklungsgeschichte der Programmiersprachen zu beobachten gleicht einer Betrachtung der Evolution im Zeitraffer und unter dem Mikroskop. In vergleichsweise kurzen Zeitabständen wandeln sich Anforderungen und Möglichkeiten. Kontinuierlich hat dies seit Erfindung der elektronischen Datenverarbeitung zu Erweiterungen, Veränderungen und Neuentwicklungen von Programmierwerkzeugen geführt. Anfangen werden wir mit einem Einblick in Rechnerarchitekturen und Maschinensprache bzw. die Programmierung in Assembler. Dabei werden wir stets die technischen Möglichkeiten und Grenzen hinterfragen und neben der Syntax auch immer die Entwicklungsumgebungen im Auge behalten. Nachdem wir anhand markanter Beispiele am Ende die Entwicklungslinien zu heutigen Arbeitsweisen und Moden aufgezeigt haben, lernen wir noch die jeweiligen Vorzüge von Compiler- und Interpretersprachen und einige Grundlagen prozeduraler und objektorientierter Programmierung kennen.
Literatur	Frederico Biancuzzi und Shane Warden (Hrsg.): Visionäre der Programmierung – Die Sprachen und ihre Schöpfer. Köln 2009; Gottfried Wolmeringer: Coding for Fun – IT-Geschichte zum Nachprogrammieren; für Interessierte, Einsteiger und Profis. Bonn 2008; Horst Zuse: Geschichte der Programmiersprachen. Bericht 1999-1 der Technischen Universität Berlin Fachbereich Informatik FR 5-3. Online: http://www.horst-zuse.homepage.t-online.de/HNF-PNN.pdf
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; M.A. DH: Digitale Zugänge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte

21161028 **Ceranski, PD Dr. Beate**

Übung B.A.-Schreibwerkstatt

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.73
Beginn	05.04.2016; 14-täglich
Inhalt	Die B.A.-Schreibwerkstatt ist verpflichtend für alle Hauptfach-Studierenden des Studiengangs GNT B.A. neu, die im Laufe des Semesters ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. Sie begleitet den Abschluss des Bachelorstudiums. In einer kollegialen, solidarischen Gruppe werden Stationen und Herausforderungen des Schreibprozesses in allen seinen Phasen von der Themenfindung bis zur Formulierung einer Zusammenfassung diskutiert und Methoden für das Management dieser Aufgabe bereitgestellt.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme; aktive Beteiligung; Erledigung der anfallenden Aufgaben, die sich jeweils auf das eigene Projekt beziehen.
Sonstiges	Soweit die Schreibprozesse der Teilnehmer/innen sich über die Vorlesungszeit hinaus in die vorlesungsfreie Zeit erstrecken, wird die Schreibwerkstatt regelmäßig bis Ende September fortgeführt und bleibt verpflichtend.
Max. Teilnehmer	15
Modul	Abschlussmodul

21161029	Bauer, Prof. Dr. Reinhold / Ceranski, PD Dr. Beate
Oberseminar	Neue Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik

Zeit	Dienstag; 17:30-19:00
Ort	M 17.17
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das Oberseminar bietet Raum für die Vorstellung laufender Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte. Es wird durch Vorträge auswärtiger Gäste ergänzt.
Literatur	Wird ggf. in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen	Kein separater Scheinerwerb möglich.
Sonstiges	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; besonders geeignet für fortgeschrittene Studierende und Promovenden; verpflichtend für GNT-Hauptfach-Studierende des letzten Studienjahres.
Max. Teilnehmer	40
Modul	Abschlussmodul; Promotion; Studium Generale

21161014

Dr. Andreas Haka u. a.

Spezialvorlesung

Geschichte und Praxis der Materialforschung

Zeit

Mittwoch; 09:45-11:15

Ort

V 57.05

Beginn

06.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Ohne sophistische Methoden der Materialprüfung und die Entwicklung neuer Materialien für spezielle Anforderungen wären große Teile der heutigen Industrieproduktion und Naturwissenschaft unmöglich. Dennoch ist das Wissen um diese Materialforschung und ihre Geschichte wenig verbreitet. An vier ausgewählten Themenbereichen soll in diesem Zyklus von Lehrveranstaltungen, die Vorlesungen, lektürekursartige Seminare und Laborbesichtigungen einschließen, ein Verständnis für die Fragestellungen und Methoden dieses interdisziplinären Forschungsbereiches geschaffen werden, der in Form der Werkstoffwissenschaft bzw. materials science heutzutage an vielen Hochschulen, darunter auch an der Universität Stuttgart, eine wichtige Rolle spielt. In Vorträgen von Andreas Haka (GNT) und Siegfried Schmauder (Institut für Materialprüfung) werden die Geschichte und gegenwärtige Forschungspraxis der Materialprüfung sowie die wichtigsten Phasen ihrer Institutionalisierung verdeutlicht, die gerade auch in Stuttgart in Form der Materialprüfungsanstalt (MPA) samt Forschungsinstitut (FMPA) einen deutlichen Niederschlag gefunden haben. Danach werden wir in Vorträgen von Martin Dressel (1. Physikalisches Institut) und Andreas Haka die grundlegenden Konzepte und Experimente sowie die damit verbundene Geschichte der Suche nach supraleitenden Materialien anschauen, die sowohl metallische wie auch keramische Werkstoffe beinhaltet. Abschließend werfen wir in Vorträgen von Frank Giesselmann (Inst. für Physikalische Chemie) und Norbert Frühauf (Inst. für großflächige Mikroelektronik) sowie von Andreas Haka dann noch einen Blick auf Flüssigkristalle und die darauf basierende Entwicklung von Flachbildschirmen. Alle Themenblöcke werden mit lektürekursartigen Seminarsitzungen kombiniert, in denen die Studierenden ausgewählte Primärtexte dieser Themenfelder diskutieren und analysieren werden.

Literatur

Robert W. Cahn: The Coming of Materials Science, Oxford 2001; Jean Matricon & Georges Waysand: The Cold Wars. A History of Superconductivity, New Brunswick, 2003.

Klaus Hentschel und Josef Webel (Hrsg.): Geschichte und Praxis der Materialforschung. Vorlesungen und Materialien zu einem interfakultären Schlüsselqualifikations-Modul, Diepholz, 2016.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Geschichte der Naturwissenschaft und Technik

Sonstiges	Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Max. Teilnehmer	40
Modul	Geschichte der Materialforschung (SQ-Exportmodul); Einführung in die Materialforschung und ihre Geschichte (SQ-Modul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach

21161132

Seminar

Arand, Prof. Dr. Tobias

Außerschulische Lernorte zur Geschichte des Deutschen Kaiserreichs in Stuttgart und Ludwigsburg

Zeit

Dienstag; 16:00-19:00

Ort

M 18.01

Beginn

05.04.2016; 14-tägig

Inhalt

Lernende sind umgeben von historischen gewachsenen Strukturen aus Häusern, Straßen, Denkmälern... Eine wichtige Aufgabe historischen Unterrichtens ist es, den Lernenden diese Strukturen sicht- und greifbar zu machen, damit sie nicht nur die Oberflächen aus Stein oder Metall sehen, sondern diese auch deuten und einordnen können. Für dieses wichtige Ziel ist das Verlassen des Klassenraums unabdingbar. Die Zeit des zweiten deutschen Kaiserreichs hat bis heute prägende Spuren im Stadtbild auch von Stuttgart und Ludwigsburg hinterlassen. Diesen Spuren sollen im Seminar exemplarisch nachgegangen werden. Nach einer theoretischen Einführung in die geschichtsdidaktischen Grundlagen des Lehrens und Lernens an außerschulischen Lernorten erfolgt dann der Besuch ausgesuchter öffentlicher Zeugnisse des deutschen Kaiserreichs. Das Seminar findet vierzehntägig und dann vierstündig statt. Die Bereitschaft zum Besuch der Lernorte unabhängig von Wind und Wetter wird vorausgesetzt. Die Veranstaltung findet an der Universität Stuttgart statt, ist aber für Ludwigsburger Studenten geöffnet.

Literatur

Wird vom Dozenten zu Beginn des Kurses mitgeteilt.

Scheinanforderungen

Werden vom Dozenten zu Beginn des Kurses mitgeteilt

Sonstiges

Der Kurs findet an der Universität Stuttgart statt, ist aber für Studierende der PH Ludwigsburg geöffnet!

Max. Teilnehmer

Modul

LA: Modul Fachdidaktik der Geschichte 2

21161044

Seminar / Übung

Arnold, Dr. Kerstin

Das Leid mit der Leitfrage - Didaktische Reduktion und Problemorientierung im Geschichtsunterricht (FD 1b)

Zeit

Donnerstag; 11:30-13:00

Ort

M 17.73

Beginn

07.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Zentrale Frage in der Vorbereitung von Geschichtsunterricht ist, wie sich die Fülle historischer Inhalte so reduzieren lässt, dass sie den Anforderungen des Unterrichtsfaches gerecht wird. In diesem Seminar sollen als Vorbereitung auf das Praxissemester Strategien der Stoffreduktion und

	Möglichkeiten der didaktischen Aufbereitung zum Unterrichtsthema vermittelt und eingeübt werden.
Literatur	Jelko Peters: Geschichtsstunden planen. St. Ingbert 2014. Michael Sauer: Geschichte unterrichten. 7. Aufl. Seelze 2008.
Scheinanforderungen	regelmäßige, aktive Teilnahme sowie eine schriftliche Ausarbeitung.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	20
Modul	B.A. Gym Fachdidaktikmodul I; LA: Modul Fachdidaktik der Geschichte 1

21161045

Seminar

Arnold, Dr. Kerstin

Zweimal das Gleiche? – Der "doppelte Durchgang" im Geschichtsunterricht des Gymnasiums als didaktische Herausforderung (Modul 2)

Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 18.01
Beginn	07.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Vordergründig sieht es so aus, als wenn im Geschichtsunterricht chronologisch alles zweimal unterrichtet würde, wiederholen sich doch in der Oberstufe die Themen, die bereits in Unter- und Mittelstufe behandelt wurden. Der Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg betont allerdings, dass der Oberstufenunterricht nicht als „zweiter Durchgang“ aufzufassen sei. Es stellt sich also die Frage: Was sind die Merkmale eines oberstufengemäßen Geschichtsunterrichts? Geht man davon aus, dass die Erarbeitung des Faktengerüsts, also ein ereignisgeschichtlich orientierter Überblick im Mittelpunkt der Sekundarstufe I steht, dann muss der Fokus der Oberstufe auf anderen Schwerpunkten liegen. Am Beispiel der Unterrichtseinheit zur unmittelbaren Nachkriegszeit zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Gründung beider deutscher Staaten sollen die Unterschiede zwischen Mittel- und Oberstufenunterricht herausgearbeitet und altersgerechte Unterrichtsarrangements entwickelt werden. Ein hinreichendes Basiswissen zum Thema "Nachkriegszeit" wird vorausgesetzt. Dies kann z.B. durch die vorbereitende Lektüre einer Überblicksdarstellung erworben werden.
Literatur	Michael Sauer: Geschichte unterrichten. 7. Aufl. Seelze 2008. Hartmann Wunderer, Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II. Schwalbach/Ts. 2000.
Scheinanforderungen	regelmäßige, aktive Teilnahme sowie eine schriftliche Ausarbeitung.
Sonstiges	

Max. Teilnehmer 20
Modul LA: Modul Fachdidaktik der Geschichte 2

21161043
Seminar **Kümmerle, Dr. Julian**
Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (Modul 1a)

Zeit Donnerstag; 11:30-13:00

Ort M 12.11

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt Das Seminar thematisiert grundlegende Bereiche der Geschichtsdidaktik: Aufgaben und Ziele des Geschichtsunterrichts sowie Prinzipien und Methoden des Lehrens und Lernens von Geschichte.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden mit Blick auf die Unterrichtspraxis konkretisiert und anhand des Aufbaus einer Geschichtsstunde verdeutlicht. Das Seminar dient insbesondere der Vorbereitung des „Praxissemesters“ und muss ergänzt werden durch den Modulteil Ib. Dabei empfiehlt es sich, die Reihenfolge Ia / Ib zu wählen, wobei alle in dem entsprechenden Modulbereich angebotenen Seminare kombinierbar sind. Beide Didaktikseminare sollten im Zeitraum von zwei Semestern absolviert werden.

Literatur

Scheinanforderungen werden bei der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Sonstiges Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 11. Aufl., Seelze 2013.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A. Gym Fachdidaktikmodul I; LA: Modul Fachdidaktik der Geschichte 1

21161040
Seminar **Skor, Dr. Holger**
Jahrestage, Gedenktage, Erinnerungsorte – Umgang mit Gedenken und Erinnern im Geschichtsunterricht (Modul 2)

Zeit Mittwoch; 11:30-13:00

Ort M 11.91

Beginn 06.04.2016; wöchentlich

Inhalt Jeder von uns ist in seiner Wahrnehmung der Vergangenheit und in seinen individuellen historischen Deutungsmustern wesentlich durch die Formen kollektiver Erinnerung geprägt, die sich beinahe alltäglich in vielfältiger Weise manifestieren (vgl. Maurice Halbwachs). Eine zentrale

	Aufgabe des Geschichtsunterrichts besteht daher darin, den Lernenden die Möglichkeit zu eröffnen, an diesen Artikulationsformen des kollektiven Gedächtnisses bewusst partizipieren bzw. diese kritisch reflektieren zu können. Am Beispiel von Jahrestagen, Gedenktagen und entsprechenden Erinnerungsorten, vornehmlich Denkmälern und Gedenkstätten, sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie der Umgang mit Gedenken und Erinnern im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht fruchtbar gemacht werden kann.
Literatur	Theoretische Grundlage: Aleida Assmann, Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, München 2006.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme; schriftliche Ausarbeitung.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	20
Modul	LA: Modul Fachdidaktik der Geschichte 2

21161041

Seminar

Skor, Dr. Holger

Einführung in die Fachdidaktik Geschichte (Modul 1a)

Zeit	Mittwoch; 17:30-19:00
Ort	M 17.22
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das Seminar thematisiert grundlegende Bereiche der Geschichtsdidaktik: Aufgaben und Ziele des Geschichtsunterrichts sowie Prinzipien und Methoden des Lehrens und Lernens von Geschichte. Die gewonnenen Erkenntnisse werden mit Blick auf die Unterrichtspraxis konkretisiert und anhand des Aufbaus einer Geschichtsstunde verdeutlicht. Das Seminar dient insbesondere der Vorbereitung des „Praxissemesters“ und muss durch das Modul Ib ergänzt werden. Dabei empfiehlt es sich, die Reihenfolge Ia/ Ib zu wählen, wobei alle in dem entsprechenden Modulbereich angebotenen Seminare kombinierbar sind. Beide Didaktikseminare sollten im Zeitraum von zwei Semestern absolviert werden.
Literatur	Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 11. Aufl., Seelze 2013. Peters, Jelko: Geschichtsstunden planen. St. Ingbert 2014.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme; mündliches Referat mit Handout.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	20

Modul	B.A. Gym Fachdidaktikmodul I; LA: Modul Fachdidaktik der Geschichte 1
21161042	Skor, Dr. Holger
Seminar	Visuelle Geschichtserzählungen – Graphic Novel und Comic im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht (Modul 1 b)
Zeit	Mittwoch; 15:45-17:15
Ort	M 17.92
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Mit dem Erscheinen von Art Spiegelmans "Maus" Anfang der 1990er-Jahre begann die Wahrnehmung von Graphic Novels und Comics zu historischen Themen als ernstzunehmendes Medium der Geschichtskultur. Ihr entsprechend hohes didaktisches Potenzial wurde von der Fachdidaktik in der Folge zwar erkannt und beschrieben; im Alltag des Geschichtsunterrichts wird dieses bislang jedoch nicht umfassend fruchtbar gemacht. Dabei eignen sich Graphic Novels und Comics aufgrund ihres sequentiellen Charakters hervorragend, um fachspezifischen Kompetenzen, die nicht zuletzt für die Analyse von Filmsequenzen notwendig sind, in entschleunigter Form den Boden zu bereiten. Grundlegende methodische Fähigkeiten der Dekonstruktion wie der Rekonstruktion historischer Narrative können an diesem Medium trainiert werden. Das Seminar richtet den Blick darauf wie, Graphic Novels und Comics im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht eingesetzt werden können.
Literatur	Peters, Jelko: Geschichtsstunden planen. St. Ingbert 2014. Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 11. Aufl., Seelze 2013. Gundermann, Christine, Jenseits von Asterix. Comics im Geschichtsunterricht, Schwalbach/ Ts. 2007. McCloud, Scott, Comics richtig lesen, Hamburg 2001. Mounajed, René, Geschichte in Sequenzen. Über den Einsatz von Geschichtscomics im Geschichtsunterricht, Frankfurt/M. 2009.
Scheinanforderungen	Regelmäßige, aktive Teilnahme; schriftliche Ausarbeitung.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	20
Modul	B.A. Gym Fachdidaktikmodul I; LA: Modul Fachdidaktik der Geschichte 1

21161046	Stumpf, StD Melanie
Seminar / Übung	Von der Fachwissenschaft zur Fachdidaktik – Die BRD in den 1980er Jahren (Modul 2)
Zeit	Samstag
Ort	M 17.81
Beginn	30.04.2016; Block (siehe "Sonstiges")
Inhalt	In dieser Fachdidaktik II-Veranstaltung werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie sich aktuelle Forschungsergebnisse bzw. -diskurse der Geschichtswissenschaft in konkrete Lerneinheiten für den Unterricht umsetzen lassen. Im Zentrum werden Fragen der didaktischen Reduktion, der Problem- und Kompetenzorientierung sowie der altersgemäßen Aufbereitung des Themas "Die BRD in den 1980er Jahren" im Mittel- und Oberstufenunterricht des Gymnasiums stehen. In der Verknüpfung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik versteht sich die Veranstaltung als Ergänzung zum Hauptseminar "Die BRD in den 1980er Jahren" von Frau Prof. Dr. Rombeck-Jaschinski.
Literatur	Furrer, Markus/Messmer, Kurt (Hg.): Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht. Wochenschau Verlag, 2013.
Scheinanforderungen	regelmäßige, aktive Teilnahme sowie eine schriftliche Ausarbeitung.
Sonstiges	Blockseminar mit drei ganztägigen Seminarterminen: Samstag, 30.04.2016, 09:00-16:00 h. Samstag, 11.06.2016, 09:00-16:00 h. Samstag, 02.07.2016, 09:00-16:00 h. Ergänzung zum Hauptseminar "Die BRD in den 1980er Jahren" von Frau Prof. Dr. Rombeck-Jaschinski.
Max. Teilnehmer	25
Modul	LA: Modul Fachdidaktik der Geschichte 2

21161117

Latein

Banholzer, Dr. Iris

Latein I (für Anfänger)

Zeit

Montag; 14:00-17:15

Ort

M 17.25

Beginn

04.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Kurs zur Vorbereitung auf die Latinumsprüfung. Dieser Kurs bietet eine Einführung in die lateinische Grammatik und die Übersetzung.

SEHR HOHER ARBEITSAUFWAND!!!

Literatur

Peter Kuhlmann (Hrsg.): Unikurs Latein, C.C. Buchners Verlag, Bamberg, 2011.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Anwesenheit, Abschlusstest.

Sonstiges

offen für Gasthörer

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker

21161120

Latein

Hampel, Manuel

Latein II (für Fortgeschrittene)

Zeit

Freitag; 14:00-17:15

Ort

M 17.92

Beginn

08.04.2016; wöchentlich;

Blockveranstaltungen an folgenden Samstagen, jeweils 10:00 - 16:00 Uhr: 4. Juni 2016; 9. Juli 2016.

Dafür findet außerplanmäßig keine Veranstaltung an folgenden Freitagen statt: 6. Mai 2016, 27. Mai 2016, 1. Juli 2016, 15. Juli 2016

Inhalt

Systematische Wiederholung und Vertiefung der Grammatik und Übersetzungsübungen für die Prüfung zum (Kleinen) Latinum anhand prüfungsrelevanter Beispiele aus Ciceros Reden „In Verrem“, „Pro Sexto Roscio Amerino“, „Philippica“ sowie an Originalklausuren. Sehr hoher Arbeitsaufwand!

Literatur

- Peter Kuhlmann, Unikurs Latein, 2011.

- Orbis Romanus, Elementargrammatik, bearbeitet von Heinrich Schmeken, Paderborn ND 2009.

Übungstexte zu Ciceros Reden (s.o.) werden bereitgestellt.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Klausur.

Sonstiges

Ein zur schriftlichen Latinums-Prüfung zugelassenes Wörterbuch ist zu beschaffen: „Pons: Schule und Studium Latein-Deutsch“ oder „Der kleine Stowasser“ oder „Langenscheidts Großes Schulwörterbuch Latein“.

Sprache

Zusätzlich empfohlen: Gottfried Bloch, Lernvokabular zu Ciceros Reden, Klett-Verlag, div. Auflagen; Ernst Habenstein, Eberhard Hermes, Herbert Zimmermann, Grund- und Aufbauwortschatz Latein, Klett-Verlag, div. Auflagen.

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker

21161118

Latein

Raible M.A., Susanne

Latein I (für Anfänger)

Zeit

Freitag; 09.30 -12.30

Ort

M 11.82

Beginn

08.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Einführung in die lateinische Sprache. Der Kurs, der im Wintersemester 2016/2017 mit Latein II fortgesetzt wird, richtet sich hauptsächlich an Studierende, die nach dem Wintersemester 2016/2017 die Prüfung zum Latinum ablegen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch braucht es eine regelmäßige aktive Teilnahme (hoher Arbeitsaufwand!).

Literatur

Texte zur Grammatik und mit Übersetzungsübungen/-lösungen werden gestellt – Kostenumlage. Empfohlen wird die Anschaffung des Buches von Peter Kuhlmann (Hrsg.): Unikurs Latein, C.C. Buchners Verlag, Bamberg, 2011, zudem des „Lernvokabulars zu Ciceros Reden“ von G. Bloch (Klett-Verlag).

Scheinanforderungen

Regelmäßige Teilnahme und Übersetzung (Klausur).

Sonstiges

Buch und Grammatikbeiheft sollten in der ersten Sitzung zur Verfügung stehen.
offen für Gasthörer

Max. Teilnehmer

Modul

B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker

21161119

Latein

Raible M.A., Susanne / Haag, Dr. Guntram

Latein II (für Fortgeschrittene)

Zeit

Freitag; 13.00 -16.00

Ort

M 11.82

Beginn

08.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Der Kurs richtet sich hauptsächlich an Studierende, die nach dem Sommersemester 2016 die Prüfung zum (Kleinen)

Sprache

	Latinum ablegen wollen: Übersetzungsübungen für die Prüfung zum Latinum, systematische Wiederholung und Vertiefung der Grammatik anhand prüfungsrelevanter Beispiele aus Ciceros Reden (Verrinen, pro Roscio und Philippicae) sowie anhand von Originalklausuren. Sehr hoher Arbeitsaufwand!
Literatur	Texte werden zum Großteil gestellt (Kostenumlage); Literatur wird bekannt gegeben. Ein zur schriftlichen Latinums-Prüfung zugelassenes Wörterbuch ist anzuschaffen: „Pons Globalwörterbuch Latein“ oder „Der kleine Stowasser“ (Gustav-Freytag-Verlag) oder „Langenscheidts Großes Schulwörterbuch Latein“. Zudem empfiehlt sich unbedingt die Anschaffung des bei Klett erschienenen „Lernvokabulars zu Ciceros Reden“.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Teilnahme und Übersetzung (Klausur).
Sonstiges	offen für Gasthörer
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker
21161116	N.N.
Griechisch	Griechisch IV
Zeit	Donnerstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.72
Beginn	07.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Der Kurs bietet eine Vorbereitung auf das Graecum (letzte Stufe eines viersemestrigen Kurses).
Literatur	Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk mit Beiheft und Arbeitsbuch; Grammateion, griechische Lehrgrammatik (Klett); Ausgewählte Stellen aus den Dialogen Platons und aus der Apologie. Texte werden ausgeteilt.
Scheinanforderungen	
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker

21161027
Seminar /
Hauptseminar

Wendel, Dr. Klaus
Die Entwicklungsgeschichte von Programmiersprachen

Zeit

Montag; 17:30-19:00

Ort

Beginn

04.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Die Entwicklungsgeschichte der Programmiersprachen zu beobachten gleicht einer Betrachtung der Evolution in Zeitraffer und unter dem Mikroskop. In vergleichsweise kurzen Zeitabständen wandeln sich Anforderungen und Möglichkeiten. Kontinuierlich hat dies seit Erfindung der elektronischen Datenverarbeitung zu Erweiterungen, Veränderungen und Neuentwicklungen von Programmierwerkzeugen geführt.

Anfangen werden wir mit einem Einblick in Rechnerarchitekturen und Maschinensprache bzw. die Programmierung in Assembler. Dabei werden wir stets die technischen Möglichkeiten und Grenzen hinterfragen und neben der Sprachsyntax auch immer die Entwicklungsumgebungen im Auge behalten.

Nachdem wir anhand markanter Beispiele am Ende die Entwicklungslinien zu heutigen Arbeitsweisen und Moden aufgezeigt haben, lernen wir noch die jeweiligen Vorzüge von Compiler- und Interpretersprachen und einige Grundlagen prozeduraler und objektorientierter Programmierung kennen.

Literatur

Frederico Biancuzzi und Shane Warden (Hrsg.): Visionäre der Programmierung -- Die Sprachen und ihre Schöpfer. Köln 2009; Gottfried Wolmeringer: Coding for Fun -- IT-Geschichte zum Nachprogrammieren; für Interessierte, Einsteiger und Profis. Bonn 2008; Horst Zuse: Geschichte der Programmiersprachen. Bericht 1999-1 der Technischen Universität Berlin Fachbereich Informatik FR 5-3.

Online: <http://www.horst-zuse.homepage.t-online.de/HNF-PNN.pdf>

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; Studium Generale; M.A. DH: Digitale Zugänge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte

Fachgruppe Geschichte & GNT

Keplerstr. 17 / 8.38

70174 Stuttgart

Telefon 0711 / 68 58-49 23

fachschaft@hi.uni-stuttgart.de

<http://fachschaftgundgnt.blogspot.de>

Die Fachgruppe Geschichte & GNT setzt sich aus Studierenden aller Fachsemester der Studiengänge Geschichte, GNT und Wissenskulturen zusammen und möchte vor allem die Interessen der Studierendenschaft vertreten, den Uni-Alltag mitgestalten und erste Anlaufstelle für alle hochschulpolitisch Engagierten sein.

Bei Fragen zur Prüfungsordnung, Belegung von Kursen etc. ist die Fachgruppe eine gern genutzte Anlaufstelle, rechtsverbindliche Aussagen können jedoch ausschließlich der Studiengangsmanager Prof. Dr. Roland Gehrke für Geschichte (Bachelor, Master und Lehramt) und PD Dr. Beate Ceranski für GNT treffen. Neben wertvollen Tipps zur Bewältigung des Studiums bietet die Fachgruppe aber auch Veranstaltungen zum Kennenlernen und zur Zerstreuung an, in denen das Miteinander im Vordergrund steht.

Im Prinzip sind alle eingeschriebenen Studierenden in den Fächern Geschichte, GNT und Wissenskulturen Teil der Fachgruppe. Alle Studierenden sind herzlich eingeladen, auch aktiv mitzumachen und mit eigenen Ideen, die Fachgruppen-Arbeit zu bereichern. Neue Gesichter sind stets willkommen!

Ihr findet die Fachgruppe vor allem über **facebook**: Einfach Fachgruppe Geschichte & GNT in die Suchleiste eingeben.

Ihr könnt aber auch eine Email schreiben: **fachschaft@hi.uni-stuttgart.de**.

Alle Neuigkeiten und Termine findet ihr auch in dem Blog:

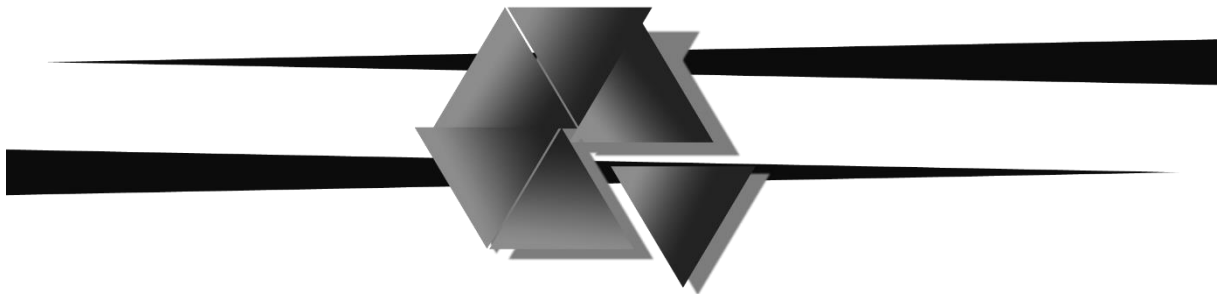
fachgruppegeschichteundgntstuttgart.blogspot.de.

Die Sprechstunde findet immer im Fachgruppenzimmer statt. Das Fachgruppenzimmer befindet sich in Raum 8.38, gleich rechts neben der Abteilung für Alte Geschichte.

Die Termine werden jedes Semester neu erstellt und im Anschluss per Aushang am Historischen Institut, über Facebook und auf dem Blog bekanntgegeben. Ebenfalls werden auf diese Weise die Termine der Sitzungen kommuniziert. Diese Treffen sind öffentlich – alle Interessierten sind immer herzlich eingeladen!

Die Fachgruppe freut sich auf dich!

VEREIN DER FREUNDE DES HISTORISCHEN INSTITUTS



VEREIN DER FREUNDE DES HISTORISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT STUTTGART E. V.

- Das **kommentierte Vorlesungsverzeichnis** frei Haus,
- spannende **Exkursionen** zu faszinierenden historischen Stätten,
- fesselnde wissenschaftliche **Vorträge** von hochrangigen Dozenten,
- ein informativer **Rundbrief**, der zwei Mal pro Jahr über wichtige Veranstaltungen, Buchbesprechungen und das Institutsleben auf dem Laufenden hält,
- die alljährliche Verleihung des **Wilhelm-Zimmermann-Preises** für die besten Arbeiten am Institut mit dem traditionell anschließenden geselligen Pontos-Fest,
- und das alles nur für 45,00 € (für Studierende 10,00 €) im Jahr!

Dies und noch vieles mehr leistet der **Verein der Freunde** seit 25 Jahren dank dem Engagement seiner Mitglieder – Studierende und historisch Interessierte.

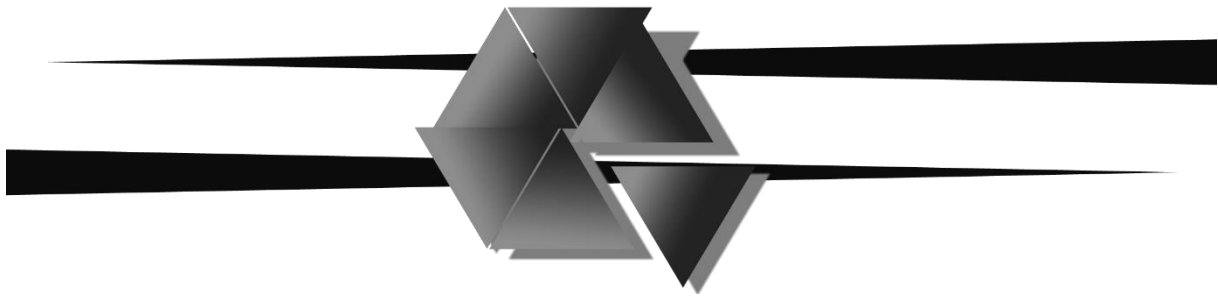
Mit Ihrer Mitgliedschaft würden Sie jedoch vor allem dafür Sorge tragen, dass trotz sinkender finanzieller Mittel auch weiterhin Buchbeschaffungen, Veröffentlichungen, Exkursionen und wissenschaftliche Projekte am Historischen Institut in gewohntem Umfang durchgeführt werden können. Nur durch die Zuschüsse des Vereins kann auch in Zukunft in Stuttgart ein Geschichtsstudium auf hohem wissenschaftlichem Niveau gewährleistet werden.

Sind Sie interessiert? Dann trennen Sie am besten sofort diese Seite ab, füllen Sie die Rückseite aus und senden Sie den Abschnitt an den Verein der Freunde des Historischen Instituts der Universität Stuttgart e. V., Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart, oder geben ihn einfach im Sekretariat Alte Geschichte ab (Keplerstr. 17, Zimmer 8.033, Stock 8).

Wir freuen uns bereits darauf, Sie als unser neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Vorsitzender: Prof. Dr. Eckart Olshausen
Geschäftsstelle: Frau Isabel Mißling, vdf@hi.uni-stuttgart.de
Homepage: www.vdf-histinst.de
BW-Bank Stuttgart (IBAN DE69600501017871509238)

VEREIN DER FREUNDE DES HISTORISCHEN INSTITUTS



VEREIN DER FREUNDE DES HISTORISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT STUTTGART E. V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der Freunde des Historischen Instituts der Universität Stuttgart e. V., Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart. Den jährlichen Mitgliedsbeitrag

- ☐ in Höhe von € 45,00 für Einzelpersonen
- ☐ in Höhe von € 65,00 für Ehepaare
- ☐ in Höhe von € 10,00 für Studierende

werde ich

- ☐ auf das Konto des Vereins überweisen (BW-Bank Stuttgart: IBAN DE69600501017871509238).
- ☐ durch Bankeinzug entrichten
Einzugsermächtigung für IBAN _____

Bank

- ☐ Ich bitte um Zusendung einer Satzung

Name, Vorname

Emailadresse

Geburtsdatum

Beruf / Titel

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift